



STADT : SALZBURG

Magistrat

Archiv und
Statistisches Amt

Salzburg
in Zahlen
4/2006



Statistisches Jahrbuch
der Landeshauptstadt
Salzburg 2004/2005



Beiträge zur Stadtforschung

4/2006

**Statistisches Jahrbuch
der Landeshauptstadt
Salzburg 2004/2005**

Dezember 2006

Impressum

Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:

Stadtgemeinde Salzburg, Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt (Stadtarchiv)

5024 Salzburg, Glockengasse 8

Tel: +43(0)662/8072/4702, Fax: +43(0)662/8072/4750, e-mail: archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Schriftleitung: Dr. Peter F. Kramml und Hans-Peter Miller

MitarbeiterInnen: Petra Berger-Ratley, Friedrich Burgstaller, Klaus Dannbauer,
Ing. Mag. Hans Otto Knechtel, Hans-Peter Miller, William Ratley,
Dr. Georg Rohrecker, Jonny-Burle Spacil und Dr. Sabine Veits-Falk

Grafische Gestaltung: Klaus Dannbauer

Umschlagbild: Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg (Foto: Gustav Helferer)

Satz: Elke Schmitz

Beiträge zur Stadtforschung 4/2006

Copyright © by Stadtgemeinde Salzburg

Salzburg Dezember 2006

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: Stadtgebiet und Klima **7**

1.1	Stadtgebiet	9
1.2	Städtischer Grundbesitz	9
1.3	Klimawerte	10

KAPITEL 2: Einwohner **11**

2.1	Bevölkerungsstand seit 1869 (Volkszählungen)	13
2.2	Bevölkerungsstand seit 1945	13
2.3	Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen	14
2.4	Einwohner mit Nebenwohnsitz nach Altersgruppen	14
2.5	Einwohner mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften	15
2.6	Einwohner mit Nebenwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften	15
2.7	Geburten (Lebendgeburten)	16
2.8	Sterbefälle	16
2.9	Eheschließungen	17
2.10	Ehescheidungen	17
2.11	Wanderungsbewegung	18

KAPITEL 3: Bauwesen **19**

3.1	Gebäude, Wohnungen und Einwohner	21
3.2	Gebäudebestand	22
3.3	Wohnungsbestand	23
3.4	Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Gebäude)	24
3.5	Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Wohnungen)	24
3.6	Zugang an Gebäuden	25
3.7	Zugang an Wohnungen	25
3.8	Durchschnittliche Baukosten für Neubauten	26
3.9	Verkäufe unbebauter Grundstücke (Anzahl und Durchschnittspreise)	27
3.10	Grabungen in der Stadt Salzburg	28
3.11	Städtischer Gebäude- und Wohnungsbesitz	28
3.12	Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten beim städtischen Gebäude- und Wohnungsbesitz (ohne Amtsgebäude)	29
3.13	Spielplätze und Grünflächen	29

KAPITEL 4: Wirtschaft **31**

4.1	Indexwerte – Jahresdurchschnitt	33
4.2	Jahresdurchschnittspreise ausgesuchter Waren	34
4.3	Monatliches Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten (Medianeinkommen)	35
4.4	Vorgemerkte Arbeitslose, Arbeitslosenrate	35
4.5	Gemeldete offene Stellen	35
4.6	Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen	36
4.7	Unselbständig Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen	37
4.8	Betriebe nach Wirtschaftsabteilungen	38
4.9	Unselbständig Beschäftigte in Betrieben nach Wirtschaftsabteilungen	39

4.10	Das Budget der Stadt Salzburg – Gesamtübersicht	40
4.11	Das Budget der Stadt Salzburg – Einnahmen nach der Art	41
4.12	Das Budget der Stadt Salzburg – Ausgaben nach der Art	42
4.13	Salzburg Congress	43
4.14	Messezentrum	43
4.15	Landwirtschaftliche Betriebe	44
4.16	Allgemeine Viehzählung	45
4.17	Salzburger Schlacht- und Stechviehmarkt	46

KAPITEL 5: Umwelt, Energie, öffentliche Ver- und Entsorgung 47

5.1	Luftgütemessungen	49
5.2	Abfallbeseitigung – Gesamtübersicht	50
5.3	Abfuhr von Rest-, Bio- und Sperrabfall	51
5.4	Stadtsäuberung	52
5.5	Salzburg AG	53
5.6	Landschaftsschutzgebiete	54
5.7	Naturschutzgebiet	54
5.8	Geschützte Landschaftsteile	56
5.9	Naturdenkmäler	58

KAPITEL 6: Kultur, Unterricht, Bildung und Sport 61

6.1	Veranstaltungen und Besucher	63
6.2	Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele	64
6.3	Veranstaltungen und Besucher – Festspiele	65
6.4	Ausstellungen – Übersicht	66
6.5	Museen und Besucher	67
6.6	Kinos – Gesamtübersicht	68
6.7	Besichtigungen bzw. Führungen	68
6.8	Schulen	69
6.9	Akademien, Fachhochschulen und Universitäten	70
6.10	Musikum Salzburg	71
6.11	Salzburger Volkshochschule	72
6.12	Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte	73
6.13	Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer	74
6.14	Bildungshaus Salzburg – St. Virgil	75
6.15	Salzburger Bildungswerk	76
6.16	Ländliches Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer	77
6.17	Katholisches Bildungswerk Salzburg	78
6.18	Bibliotheken	79
6.19	Sportstätten	80
6.20	Sportverbände (ASKÖ, ASVÖ, UNION)	81
6.21	Sporthalle Alpenstraße	82

KAPITEL 7: Sozial- und Gesundheitswesen 83

7.1	Wohlfahrtsbudget	85
7.2	Sozialhilfe – Unterstützte Personen	86
7.3	Sozialhilfe – Aufwand	87

7.4	Behindertenhilfe – Personen und Aufwand	88
7.5	Jugendwohlfahrt – Erziehungshilfen und Aufwand, Amtsvormundschaft	89
7.6	Jugendwohlfahrt – Sonstige Einrichtungen	90
7.7	Kindertageseinrichtungen	91
7.8	Seniorenheime	92
7.9	Soziale Dienste – Seniorenbetreuung	93
7.10	Krankenanstalten	94
7.11	Sanitätspersonal	94
7.12	Ausgewählte Fachärzte (Ordinationen)	95
7.13	Rotes Kreuz	95
7.14	Schulgesundheitsdienst	96
7.15	Bestattungsdienst	97

KAPITEL 8: Verkehr und Tourismus**99**

8.1	Beherbergungsbetriebe – Gesamtübersicht	101
8.2	Ankünfte und Übernachtungen – Gesamtübersicht	102
8.3	Gewerbliche Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen	103
8.4	Zimmer und Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	104
8.5	Übernachtungen nach Herkunftsländern	105
8.6	Übernachtungen nach Monatsgruppen und dem Tourismusjahr	106
8.7	Flugverkehrsstatistik	107
8.8	Kraftfahrzeugbestand	107
8.9	Kraftfahrzeuge – Neuzulassungen	108
8.10	Verkehrssignalanlagen	108
8.11	Öffentliches Straßennetz	108
8.12	Radwegenetz	109
8.13	Straßenpflege und Straßenbeleuchtung	109
8.14	Straßenverkehrsunfälle	110
8.15	Fälle von Trunkenheit oder Suchtgift	110
8.16	Parkplätze	110
8.17	Salzburg AG	111
8.18	Untersbergbahn	111

KAPITEL 9: Verwaltung und Wahlen, Rechtspflege und Sonstiges**113**

9.1	Aktivpersonal des Magistrates Salzburg	115
9.2	Ruhestandspersonal des Magistrates Salzburg	115
9.3	Staatsbürgerschaftswesen	116
9.4	Religionsaustritte	116
9.5	Wohnungszuweisungen durch das Wohnungsamt	117
9.6	Bundespräsidentenwahlen	118
9.7	Nationalratswahlen	120
9.8	Landtagswahlen	122
9.9	Gemeinderatswahlen	123
9.10	Volksabstimmungen	124
9.11	Volksbegehren	125
9.12	Bürgerbefragungen	127
9.13	Polizeiliche Kriminalstatistik	128
9.14	Berufsfeuerwehr	129
9.15	Freiwillige Feuerwehr	129

KAPITEL 10: Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005**131**

Veröffentlichungen im Rahmen der Reihe „Salzburg in Zahlen“

151

Verzeichnis der Grafiken und Karten*Kapitel 1: Stadtgebiet und Klima*

Niederschläge in der Stadt Salzburg 1985 bis 2005 7

Kapitel 2: Einwohner

Bevölkerungspyramide der Stadt Salzburg (Hauptwohnsitz, Stichtag 1. 1. 2006) 11

*Kapitel 3: Bauwesen*Fertiggestellte Wohnungen in den Jahren 1965 bis 2005
Gebäudebestand 31. 12. 2005 19*Kapitel 4: Wirtschaft*

Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Statistischen Bezirken der Stadt Salzburg (Stichtag 31. 7. 2003) 31

Kapitel 5: Umwelt, Energie, öffentliche Ver- und Entsorgung

Abfallbeseitigung 2001 bis 2005 47

Natur- und Landschaftsschutzgebiete (Karte) 55

Geschützte Landschaftsteile (Karte) 57

Naturdenkmäler (Karte) 59

*Kapitel 6: Kultur, Unterricht, Bildung und Sport*Auslastungsgrad entgeltlicher Theater- und Konzertveranstaltungen in der Stadt Salzburg
1999 bis 2005 61*Kapitel 7: Sozial und Gesundheitswesen*

Verteilung der Kindergartenplätze über die Salzburger Stadtteile im Jahr 2005 83

Kapitel 8: Verkehr und Tourismus

Gewerbliche Betriebe und Betten 2005 (Anteilswerte) 99

Kapitel 9: Verwaltung und Wahlen, Rechtspflege und Sonstiges

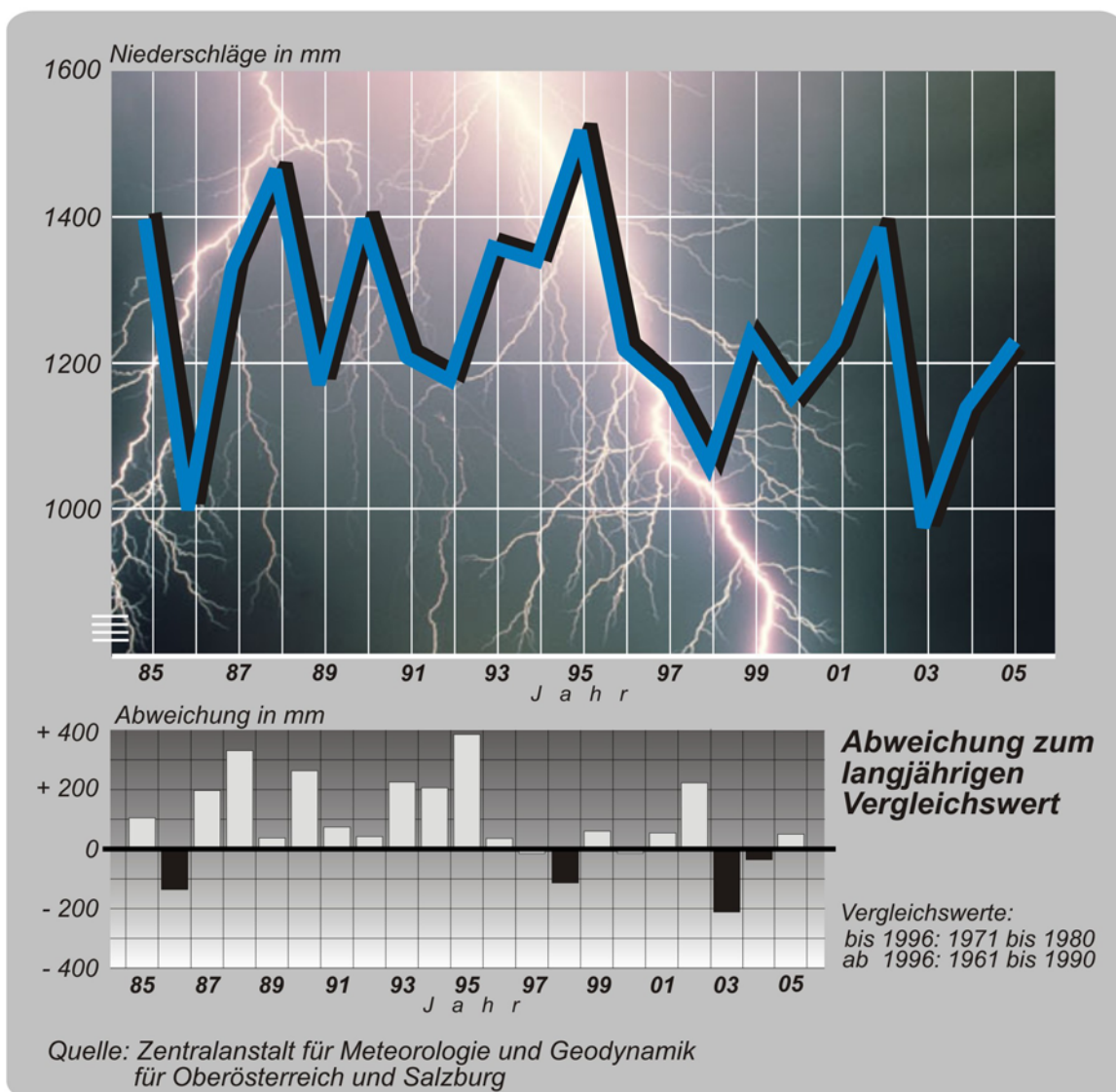
Bürgermeisterwahl 2004 113

- = Null

* = keine Angaben verfügbar

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter

Niederschläge in der Stadt Salzburg 1985 bis 2005



Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

1.1: Stadtgebiet

Stadtgebiet: Fläche: 6.567 ha 86 a 99 m², Umfang: 48.547 m (Stand: 2001)
 höchster Punkt der Stadt: 1.287 m (Gaisbergspitze)
 tiefster Punkt der Stadt: 408 m (Saalachspitz)

Geografische Lage: 47° 48' nördliche Breite
 13° 00' östliche Länge (Salzburg-Flughafen)
 424,25 m über dem Adriatischen Meer, gemessen beim
 Wetterhäuschen auf dem Alten Markt

Bodennutzung nach der Widmung: (Flächenwidmungsplan 1997 mit der 29. Änderung,
 rechtswirksam mit 31.12. 2005)

Gewidmetes Bauland	2.233 ha (34,0 %)
Gewidmete Verkehrsfläche	505 ha (7,7 %)
Gewidmetes Grünland	3.830 ha (58,3 %)

Quelle: Mag. Abt. 6/03 – Vermessungsamt und Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

1.2: Städtischer Grundbesitz

Angaben in m ²	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	10,051.780	10,016.149	10,010.318	10,044.250	10,054.263	10,128.155
d a r u n t e r						
in der Stadt Salzburg gelegen	9,995.269	9,959.638	9,953.807	9,987.739	9,997.752	10,106.738
d a v o n						
bebaute Gründe	786.447	780.745	780.613	782.215	755.110	911.864
unbebaute Gründe	4,612.285	4,604.050	4,602.253	4,607.787	4,626.397	4,667.985
Baurechtsgründe	660.874	667.197	667.197	675.209	688.636	687.554
Gewässer	342.371	342.371	342.371	342.371	342.371	341.791
öffentliches Gut (Verkehrsfläche etc.)	3,593.292	3,565.275	3,561.373	3,580.157	3,575.238	3,497.544

Quelle: Mag. Abt. 8/04 – Grundamt.

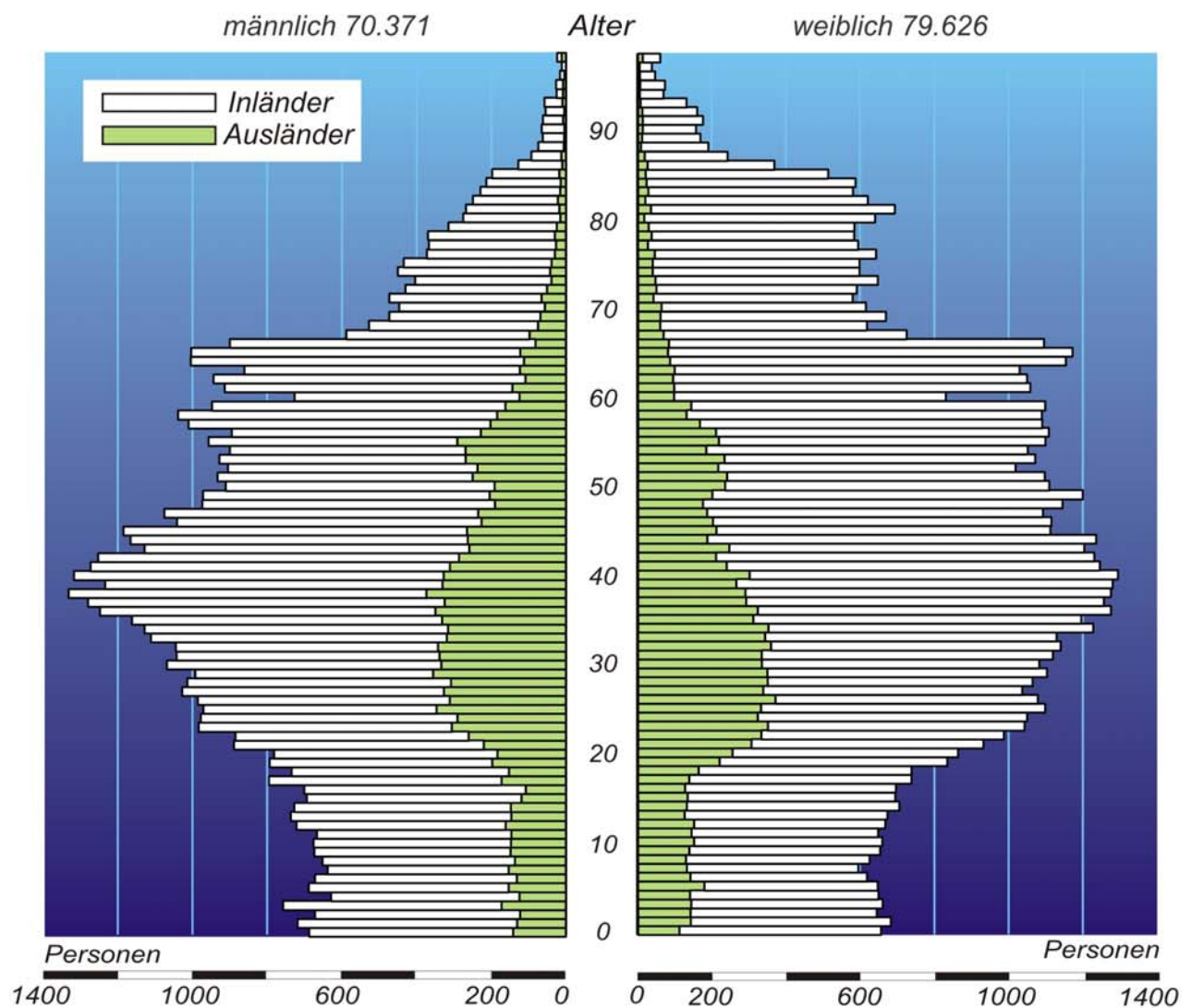
1.3: Klimawerte

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Lufttemperatur in Grad Celsius						
höchster Wert	+33,9	+32,1	+35,9	+32,8	+33,1	+35,3
niedrigster Wert	-17,4	-16,6	-19,5	-17,1	-20,2	-14,1
Jahresmittelwert	+8,7	+9,0	+9,4	+10,0	+9,8	+10,4
Abweichung zum langjährigen Vergleichswert ¹⁾	-0,3	-	+0,4	+1,0	+0,8	+1,9
Niederschläge in mm						
Abweichung zum langjähriger Vergleichswert ¹⁾	+44	-35	-214	+219	+55	+386
Tage mit:						
Regen	120	134	106	175	147	142
Schneeregen und Schneefall	60	57	47	10	59	62
Hagel	1	6	-	1	4	6
Niederschlag > 0,1 mm	180	191	153	185	188	209
Schneedecke	81	59	74	30	57	68
maximale Schneehöhe in cm	22	26	31	11	18	25
Bewölkung						
heitere Tage: Bewölkung unter 2/10	38	24	57	35	40	30
Schönwettertage: Bewölkung unter 5/10	94	77	122	105	89	74
trübe Tage: Bewölkung über 8/10	179	186	128	169	170	195
Tage mit Nebel	38	64	61	37	38	77
Tage mit Gewitter	30	32	43	38	33	39
Sonnenschein in Stunden						
Abweichung zum langjähriger Vergleichswert ¹⁾	+108	-28	+448	+24	+31	-164
Sommertage mind. 25° C						
darunter Tropentage mit und über 30° C	47	46	91	53	57	57
	8	4	29	9	12	17
Frosttage (minimal unter 0° C)						
darunter Eistage (ganztägiger Frost)	103	104	119	62	85	90
	29	22	24	22	21	28
Sturmtage						
6 Beaufort-Grade oder mehr	18	25	21	26	29	10
darunter 8 Beaufort-Grade oder mehr	3	6	5	5	6	1
Windrichtung in % aller Fälle						
Nord	11,5	12,8	13,2	13,3	13,0	12
Nord-Ost	5,1	7,9	8,9	9,1	8,9	5
Ost	1,9	2,0	0,9	0,9	1,9	2
Süd-Ost	31,4	23,0	19,6	20,8	13,4	23
Süd	6,7	17,2	16,8	16,3	24,7	16
Süd-West	7,0	7,4	7,1	6,2	5,1	9
West	10,3	6,4	6,0	6,8	7,3	11
Nord-West	22,2	19,1	21,6	20,6	20,6	20
Windstille	3,8	4,2	5,8	5,8	5,1	2

1) Bis 1995: 1971–1980
Ab 1996: 1961–1990

Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für Oberösterreich und Salzburg.

Bevölkerungspyramide der Stadt Salzburg (Hauptwohnsitz, Stichtag 1.1.2006)



Quelle: Mag. Abt. 1/02 - Einwohner- und Standesamt

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

2.1: Bevölkerungsstand seit 1869 (Volkszählungen)

	2001	1991	1981	1971	1961	1951	1939	1890	1880	1869
insgesamt	142.662	143.978	139.426	129.919	108.114	102.927	77.170	26.002	24.952	20.336
männlich	66.231	66.117	63.032	59.199	48.733	47.012	37.225	12.585	12.114	9.475
weiblich	76.431	77.861	76.394	70.720	59.381	55.915	39.945	13.417	12.838	10.861

Rechtlich verbindliches Ergebnis der Volkszählung 2001 per 23. 9. 2004: 142.808 Einwohner.

Quelle: Volkszählungen, Statistik Austria und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

2.2: Bevölkerungsstand seit 1945

Stichtag: 1.1.	Hauptwohnsitz			Nebenwohnsitz		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1945	84.383					
1946	93.551					
1947	99.344					
1948	99.384					
1952	102.234					
1953	102.309					
1954	103.596					
1956	104.059					
1958	105.855					
1960	107.283					
1962	111.755					
1963	113.474					
1965	116.571					
1966	118.367					
1968	120.899					
1969	121.886					
1970	127.343					
1972	132.928					
1979	138.979	62.943	76.036	20.659	10.291	10.368
1980	139.226	63.141	76.085	22.231	10.912	11.319
1981	138.268	62.762	75.506	22.050	10.767	11.283
1982	135.379	61.337	74.042	21.325	10.129	11.196
1983	134.894	61.174	73.720	21.740	10.230	11.510
1984	134.442	61.043	73.399	22.767	10.633	12.134
1985	134.846	61.282	73.564	23.930	11.092	12.838
1986	135.107	61.500	73.607	25.018	11.554	13.464
1987	135.750	61.918	73.832	25.589	11.743	13.846
1988	135.876	62.019	73.857	26.737	12.236	14.501
1989	136.608	62.467	74.141	27.839	12.758	15.081
1990	138.268	63.596	74.672	28.904	13.351	15.553
1991	141.872	65.619	76.253	28.755	13.449	15.306
1992	143.506	66.632	76.874	29.450	13.720	15.730
1993	145.546	67.578	77.968	30.175	13.951	16.224
1994	145.209	67.472	77.737	30.331	13.965	16.366
1995	144.970	67.470	77.500	30.474	13.973	16.501
1996	143.910	66.866	77.044	30.395	13.852	16.543
1997	143.647	66.698	76.949	30.231	13.915	16.316
1998	143.520	66.603	76.917	30.050	13.782	16.268
1999	142.878	66.286	76.704	29.269	13.370	15.899
2000	143.120	66.416	76.704	29.607	13.601	16.006
2001	143.516	66.729	76.787	30.677	14.074	16.603
2002	144.912	67.504	77.408	30.326	13.821	16.505
2003	146.560	68.323	78.237	16.925	7.676	9.249
2004	147.635	69.042	78.593	16.788	7.556	9.232
2005	148.546	69.644	78.902	17.122	7.715	9.407
2006	149.997	70.371	79.626	17.247	7.756	9.491

Bereinigung der Nebenwohnsitzmeldungen im Jahr 2002.

Quelle: vor 1979 diverse Quellen, ab 1979 Einwohnerdateien der Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.3: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach Altersgruppen

Stichtag: 1.1.	2006	2005	2004	2003	2002	1996
insgesamt	149.997	148.546	147.635	146.560	144.912	143.910
d a v o n						
nach Altersgruppen						
0 – 9	13.259	13.088	13.038	13.119	12.975	13.523
10 – 19	14.343	14.216	14.320	14.266	14.176	14.331
20 – 29	19.828	19.716	19.557	19.133	18.862	22.351
30 – 39	23.713	24.030	24.401	24.655	24.558	23.521
40 – 49	23.339	22.684	22.126	21.594	21.225	20.882
50 – 59	20.327	19.956	20.069	20.343	20.373	19.276
60 – 69	17.401	17.111	16.393	15.571	14.923	12.524
70 und darüber	17.787	17.745	17.731	17.879	17.820	17.502

Quelle: Einwohnerdateien der Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.4: Einwohner mit Nebenwohnsitz nach Altersgruppen

Stichtag: 1.1.	2006	2005	2004	2003	2002	1996
insgesamt	17.247	17.122	16.788	16.925	30.326	30.395
d a v o n						
nach Altersgruppen						
0 – 9	297	277	274	278	360	542
10 – 19	1.317	1.364	1.388	1.452	1.848	1.846
20 – 29	6.856	6.718	6.452	6.264	8.299	9.824
30 – 39	3.005	2.989	2.988	3.209	7.833	8.635
40 – 49	2.254	2.227	2.196	2.194	5.165	3.691
50 – 59	1.356	1.331	1.350	1.406	2.909	2.647
60 – 69	1.108	1.113	1.029	992	1.685	1.278
70 und darüber	1.054	1.103	1.111	1.130	2.227	1.932

Bereinigung der Nebenwohnsitzmeldungen im Jahr 2002.

Quelle: Einwohnerdateien der Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.5: Einwohner mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften

Stichtag: 1.1.	2006	2005	2004	2003	2002	1996
insgesamt	149.997	148.546	147.635	146.560	144.912	143.910
Inländer	119.126	118.389	117.986	117.340	116.395	118.636
Ausländer	30.871	30.157	29.649	29.220	28.517	25.274
d a r u n t e r						
(ehemaliges) Jugoslawien ¹⁾	14.799	14.850	14.980	15.174	15.125	13.282
Türkei	2.772	2.861	3.064	3.268	3.293	2.832
Deutschland	4.230	3.899	3.640	3.336	3.205	2.986
USA	784	849	780	748	721	753
Rumänien	500	507	530	486	438	393
Italien	555	530	498	443	411	346
Indien	313	283	271	230	233	243
Philippinen	205	203	215	218	223	262
Vereinigtes Königreich	267	253	255	226	221	202
Polen	313	288	256	228	219	229

1) Stand 1. 1. 2006: Bosnien und Herzegowina: 4.964, Kroatien: 2.190, Mazedonien: 435, Serbien und Montenegro: 2.688, Slowenien: 130, ehemaliges Jugoslawien (nicht zuordenbar): 4.392.

Quelle: Einwohnerdateien der Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.6: Einwohner mit Nebenwohnsitz nach ausgewählten Staatsbürgerschaften

Stichtag: 1.1.	2006	2005	2004	2003	2002	1996
insgesamt	17.247	17.122	16.788	16.925	30.326	30.395
Inländer	14.585	14.549	14.230	14.149	24.610	24.966
Ausländer	2.662	2.573	2.558	2.776	5.716	5.429
d a r u n t e r						
Deutschland	1.296	1.103	1.054	3.336	1.480	1.595
(ehemaliges) Jugoslawien ¹⁾	279	323	308	364	915	1.203
USA	104	107	128	149	576	582
Italien	232	231	233	261	375	188
Ungarn	65	82	93	115	197	74
Türkei	85	108	90	93	186	232
Polen	45	48	35	51	154	122
Vereinigtes Königreich	39	33	41	46	138	144
Frankreich	45	46	53	54	102	109
Spanien	29	36	41	45	90	27

1) Stand 1. 1. 2006: Bosnien und Herzegowina: 75, Kroatien: 56, Mazedonien: 6, Serbien und Montenegro: 51, Slowenien: 15, ehemaliges Jugoslawien (nicht zuordenbar): 76.

Bereinigung der Nebenwohnsitzmeldungen im Jahr 2002.

Quelle: Einwohnerdateien der Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

2.7: Geburten (Lebendgeburten)

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1.397	1.386	1.348	1.460	1.300	1.384
d a v o n						
Inländer	1.156	1.117	1.073	1.101	966	1.053
Ausländer	241	269	275	359	334	331
männlich	708	699	699	790	643	709
d a v o n						
Inländer	573	570	557	594	487	543
Ausländer	135	129	142	196	156	166
weiblich	689	687	649	670	657	675
d a v o n						
Inländer	583	547	516	507	479	510
Ausländer	106	140	133	163	178	165

Quelle: Statistik Austria.

2.8: Sterbefälle

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1.347	1.250	1.448	1.409	1.422	1.504
d a v o n						
männlich	630	500	612	575	610	696
weiblich	717	750	836	834	812	808
d a r u n t e r						
nach ausgewählten Todesursachen						
Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems in %	565 41,9	608 48,6	686 47,4	709 50,3	758 53,3	717 47,7
Neubildungen (Krebs) in %	388 28,8	336 26,9	383 26,5	365 25,9	356 25,0	385 25,6

Quelle: Statistik Austria.

2.9: Eheschließungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	699	722	668	648	577	864
d a r u n t e r						
Erst-Ehe beider Brautleute	407	432	409	420	361	572
Erst-Ehe Mann	485	523	475	479	421	652
Erst-Ehe Frau	504	535	504	506	439	684
beide Inländer	393	399	393	430	393	677
Mann Inländer	514	531	510	534	475	756
Frau Inländer	513	546	494	491	447	731

Quelle: Statistik Austria.

2.10: Ehescheidungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	356	344	398	343	374	377
d a v o n						
nach der Ehedauer						
unter 5 Jahre	123	104	128	82	96	97
5 bis unter 10 Jahre	83	76	95	93	100	83
10 bis unter 20 Jahre	89	106	107	100	107	118
20 und mehr Jahre	61	58	68	68	71	79
Median (durchschnittliche Ehedauer in Jahre)	8,2	9,3	8,6	9,7	9,5	10,5

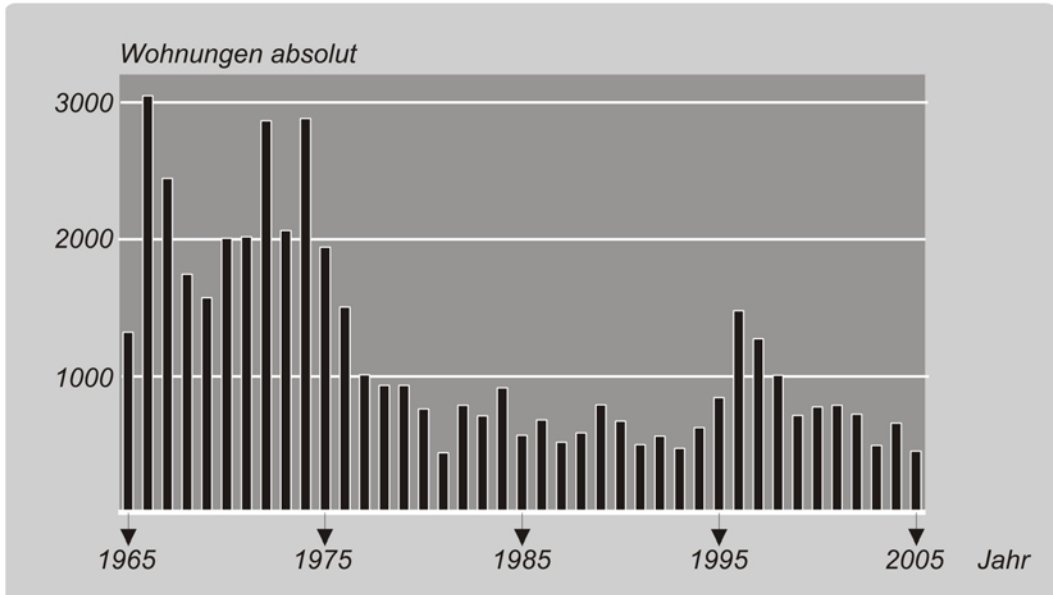
Quelle: Statistik Austria.

2.11: Wanderungsbewegung

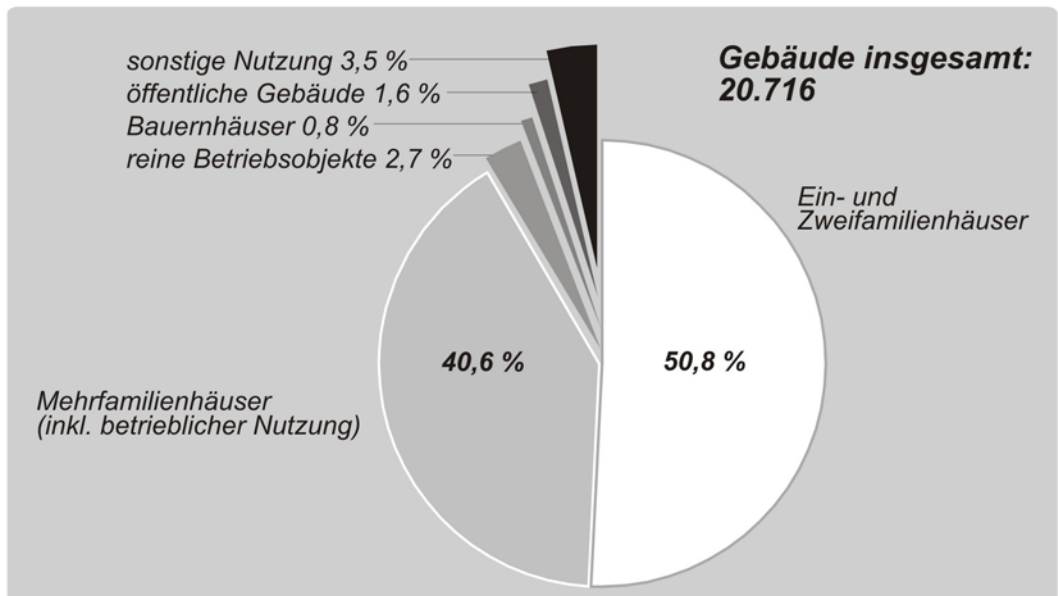
Hauptwohnsitz	2005	2004	2003	2002	2001
Zuzüge (Fälle)	8.143	8.154	7.779	7.644	7.959
d a v o n					
nach dem Geschlecht					
männlich	4.066	4.092	3.894	3.824	4.089
weiblich	4.077	4.062	3.885	3.820	3.870
nach dem Alter					
0 bis unter 15 Jahre	857	932	756	891	951
15 bis unter 60 Jahre	6.944	6.883	6.698	6.421	6.557
60 Jahre und älter	342	339	325	332	451
nach Staatsbürgerschaften					
Österreich	3.892	3.725	3.653	3.983	4.603
Deutschland	703	582	539	365	514
(ehemaliges) Jugoslawien	969	984	942	878	1.111
Türkei	251	266	319	383	326
übriges Ausland, unbekannt	2.328	2.597	2.326	2.035	1.405
nach Herkunftsregion					
Land Salzburg	2.690	2.619	2.506	2.676	3.139
übriges Österreich	2.013	1.946	1.910	1.996	2.064
Ausland	3.440	3.589	3.363	2.972	2.756
Wegzüge (Fälle)	6.679	7.172	6.428	6.405	6.547
d a v o n					
nach dem Geschlecht					
männlich	3.359	3.562	3.223	3.366	3.448
weiblich	3.320	3.610	3.205	3.039	3.099
nach dem Alter					
0 bis unter 15 Jahre	691	832	789	736	800
15 bis unter 60 Jahre	5.572	5.867	5.167	5.086	5.273
60 Jahre und älter	416	473	472	583	474
nach Staatsbürgerschaften					
Österreich	3.933	4.337	4.156	4.429	4.491
Deutschland	374	355	258	284	267
(ehemaliges) Jugoslawien	559	613	608	596	705
Türkei	172	183	166	159	193
übriges Ausland, unbekannt	1.641	1.684	1.240	937	891
nach Zielregion					
Land Salzburg	2.450	2.675	2.503	2.335	2.795
übriges Österreich	2.021	2.097	1.890	1.889	1.901
Ausland	2.208	2.400	2.035	2.181	1.851

Quelle: Statistik Austria.

Fertiggestellte Wohnungen in den Jahren 1965 bis 2005



Gebäudebestand 31. 12. 2005



Quelle: eigene Erhebungen

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

3.1: Gebäude, Wohnungen und Einwohner

Stand: 31.12.	Gebäude		Wohnungen	Einwohner mit Hauptwohnsitz
	insgesamt	darunter mit Wohnungen		
1975	16.375	15.624	58.862	137.000
1976	16.539	15.768	60.138	138.500
1977	16.695	15.900	61.021	140.000
1978	19.918	16.090	61.835	139.000
1979	17.129	16.295	62.653	139.226
1980	17.259	16.415	63.283	138.268
1981	17.369	16.517	63.700	135.379
1982	17.583	16.705	64.470	134.894
1983	17.594	16.850	65.169	134.442
1984	17.809	17.042	66.065	134.846
1985	17.955	17.186	66.627	135.107
1986	18.127	17.342	67.295	135.750
1987	18.218	17.429	67.795	135.876
1988	18.356	17.567	68.565	136.608
1989	18.549	17.746	69.605	138.268
1990	18.745	17.930	70.267	141.872
1991	18.811	18.035	70.744	143.506
1992	18.975	18.155	71.025	145.546
1993	19.079	18.233	71.381	145.209
1994	19.187	18.322	71.911	144.970
1995	19.239	18.459	72.620	143.910
1996	19.386	18.610	73.866	143.647
1997	19.634	18.848	75.131	143.520
1998	19.760	19.037	76.087	142.878
1999	19.937	19.360	76.821	143.120
2000	20.130	19.532	77.748	143.516
2001	20.248	19.642	78.434	144.912
2002	20.385	19.781	79.052	146.560
2003	20.517	19.902	79.468	147.635
2004	20.653	20.026	80.034	148.546
2005	20.716	20.104	80.389	149.997

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.2: Gebäudebestand

Stand: 31.12.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gebäude	20.716	20.653	20.517	20.385	20.248	19.239
d a v o n						
nach der Gebäudeart						
Ein- und Zweifamilienhäuser	10.521	10.485	10.398	10.314	10.242	9.776
Mehrfamilienhäuser (inkl. betrieblicher Nutzung)	8.413	8.381	8.339	8.305	8.230	7.703
reine Betriebsobjekte	559	565	564	553	560	584
Bauernhäuser	170	170	169	169	170	170
öffentliche Gebäude	327	328	326	325	324	327
sonstige Nutzung	726	724	721	719	722	679
nach dem Baualter						
vor 1945	5.474	5.500	5.521	5.540	5.549	5.724
1945–1980	10.484	10.514	10.546	10.579	10.609	10.809
1981 und später	4.758	4.639	4.450	4.266	4.090	2.706
nach der Heizungsart des Gebäudes						
Zentralheizung (inkl. Etagenheizung)	14.733	14.664	14.538	14.414	14.416	13.037
Fernheizung (inkl. Blockheizung)	2.808	2.791	2.754	2.649	2.436	2.289
sonstige und unbekannt	3.175	3.198	3.225	3.322	3.396	3.913
nach dem Gebäudeeigentümer						
private Personen, mehrere Miteigentümer	17.196	17.141	17.045	16.943	16.831	15.909
Bund, Land und Gemeinde	883	887	887	884	896	946
Gemeinnützige Bauvereinigungen und sonstige juristische Personen	2.637	2.625	2.585	2.558	2.521	2.304
Anschluss an das öffentliche Kanalnetz	20.483	20.422	18.922	18.159	17.632	13.919

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.3: Wohnungsbestand

Stand: 31.12.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Wohnungen	80.389	80.034	79.468	79.052	78.434	72.620
d a v o n						
nach der Gebäudeart						
Ein- und Zweifamilienhäuser	13.296	13.266	13.170	13.079	12.989	12.629
Mehrfamilienhäuser (inkl. betriebliche Nutzung)	65.001	64.675	64.247	63.922	63.368	58.755
reine Betriebsobjekte	109	109	113	113	114	137
Bauernhäuser	233	233	232	232	233	227
öffentliche Gebäude	375	376	375	375	375	283
sonstige Nutzung	1.375	1.375	1.331	1.331	1.355	589
nach dem Baualter						
vor 1945	15.315	15.342	15.373	15.403	15.375	15.408
1945–1980	47.998	48.035	48.010	48.041	48.126	48.099
1981 und später	17.076	16.657	16.085	15.608	14.933	9.113
nach der Heizungsart des Gebäudes						
Zentralheizung (inkl. Etagenheizung)	39.225	38.960	38.612	38.313	38.374	32.855
Fernheizung (inkl. Blockheizung)	28.049	27.890	27.598	26.327	25.327	23.191
sonstige und unbekannt	13.115	13.184	13.258	14.412	14.733	16.574
nach dem Gebäudeeigentümer						
private Personen, mehrere Miteigentümer	57.636	57.444	57.164	56.804	56.352	53.102
Bund, Land und Gemeinden	3.823	3.849	3.809	3.809	3.937	4.164
Gemeinnützige Bauvereinigungen und sonstige juristische Personen	18.930	18.741	18.495	18.439	18.145	15.354
Anschluss an das öffentliche Kanalnetz	80.165	79.810	77.550	75.775	74.630	63.583

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.4: Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Gebäude)

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gebäude	294	264	265	300	295	330
d a v o n						
begonnen	170	148	153	186	156	213
nicht begonnen	124	116	112	114	139	117
Gebäude mit Wohnungen	276	251	250	279	278	325
d a v o n						
begonnen	162	142	147	175	146	210
nicht begonnen	114	109	103	104	132	115

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.5: Zum Jahresende bewilligte, laufende Bauvorhaben (Wohnungen)

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Wohnungen	927	815	949	1.066	912	1.898
d a v o n						
nach Bauherrn						
physische Personen	268	230	188	194	220	280
Gemeinnützige Bauvereinigungen	318	303	453	520	391	999
Gebietskörperschaften	-	-	5	7	11	2
Sonstige juristische Personen	341	282	303	345	290	617
nach dem Rechtstitel						
in Eigenbenützung des Hauseigentümers	189	179	146	165	186	190
Eigentumswohnungen	281	275	346	366	318	736
Mietwohnungen	426	349	445	520	394	940
sonstiger Rechtstitel	31	12	12	15	14	32
nach der Wohnraumanzahl						
1 Wohnraum	51	38	36	36	43	174
2 Wohnräume	280	225	274	296	266	767
3 Wohnräume	282	247	328	351	289	668
4 Wohnräume	222	207	234	281	216	200
5 Wohnräume und mehr	92	98	77	102	98	89

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.6: Zugang an Gebäuden

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gebäude	118	168	167	158	172	173
d a r u n t e r						
Gebäude mit Wohnungen	110	160	149	145	169	157

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.7: Zugang an Wohnungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Wohnungen	448	653	488	718	783	841
d a v o n						
nach Bauherrn						
physische Personen	77	84	65	114	94	152
Gemeinnützige Bauvereinigungen	227	336	161	393	460	279
Gebietskörperschaften	-	-	2	-	-	4
Sonstige juristische Personen	144	233	260	211	229	406
nach dem Rechtstitel						
in Eigenbenützung des Hauseigentümers	86	100	96	109	105	121
Eigentumswohnungen	141	283	252	306	353	478
Mietwohnungen	215	264	133	301	321	225
Dienst- und Naturalwohnungen	-	3	-	1	2	11
sonstiger Rechtstitel	6	3	7	1	2	6
nach der Wohnraumanzahl						
1 Wohnraum	10	53	5	18	63	73
2 Wohnräume	130	161	121	233	257	322
3 Wohnräume	139	199	134	261	259	271
4 Wohnräume	124	185	160	159	167	134
5 Wohnräume	24	41	52	33	23	26
6 Wohnräume und mehr	23	14	16	14	14	15
Durchschnittliche Anzahl der Wohnräume pro Wohnungen	3,21	3,07	3,39	3,00	2,85	2,72

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.8: Durchschnittliche Baukosten für Neubauten

Angaben in Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
durchschnittliche Baukosten pro m² Wohnfläche	1.603	1.650	1.589	1.595	1.516	1.831
nach Bauherrn						
d a v o n						
physische Personen	1.560	1.600	1.550	1.537	1.533	1.660
Gemeinnützige Bauvereinigungen	1.584	1.692	1.565	1.616	1.509	1.807
Gebietskörperschaften	-	-	*	-	-	*
sonstige juristische Personen	1.656	1.626	1.618	1.585	1.519	1.910
durchschnittliche Baukosten pro m² Wohnfläche für den Bau eines Einfamilien- bzw. Reihenhauses	1.589	1.610	1.588	1.548	1.508	1.666
nach Bauherrn						
d a v o n						
physische Personen	1.553	1.592	1.567	1.542	1.519	1.608
Gemeinnützige Bauvereinigungen	1.537	1.750	1.536	1.566	1.538	1.839
Gebietskörperschaften	-	*	-	*	-	*
sonstige juristische Personen	1.633	1.597	1.633	1.555	1.474	1.746

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

3.9: Verkäufe unbebauter Grundstücke (Anzahl und Durchschnittspreise)

Anzahl und Flächen	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl	72	66	76	80	71	77
d a v o n						
nach der Art der Widmung						
Grünland	7	8	18	8	7	9
Bauland	63	56	54	51	52	68
Verkehrsfläche	-	-	4	21	12	*
Fläche (Angaben in m ²)	94.647	132.031	152.729	139.894	95.002	217.468
d a v o n						
nach der Art der Widmung						
Grünland	10.079	57.324	89.978	63.379	18.250	106.861
Bauland	81.796	73.761	62.468	74.916	75.674	110.607
Verkehrsfläche	2.772	946	283	1.599	1.078	*

Durchschnittspreise pro m ² (Angaben in Euro)	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Grünland	21	163	44	31	48	29
Bauland	422	377	368	360	361	382
Bauparzelle	502	463	475	433	444	436
Gewerbegebiet	*	267	181	183	234	*
Verkehrsfläche	*	*	309	125	86	*

Quelle: Bezirksgericht Salzburg, Grundbuch.

3.10: Grabungen in der Stadt Salzburg

(in Laufmeter)	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	49.607	32.920	50.527	42.729	65.540	108.400
d a v o n						
Mag. Abt. 6/04 – Öffentl. Beleuchtung, Verkehrssteuerungsanlagen	11.434	4.792	8.500	8.150	13.120	9.300
Mag. Abt. 6/02 – Kanal- und Gewässeramt	1.630	5.700	15.638	7.716	16.000	8.500
Reinhalteverband	110	-	24	782	-	5.900
Telekom Austria AG	3.624	1.930	2.738	960	2.500	35.000
Salzburg AG/Strom	4.095	2.960	6.820	9.350	2.240	13.600
Salzburg AG/Wasser	6.083	5.930	5.750	4.313	8.200	10.200
Salzburg AG/Gas	2.324	2.970	3.265	2.258	18.900	18.300
Salzburg AG/Fernwärme	2.297	4.675	2.635	1.100	980	6.600
Salzburg AG/Telekommunikation	15.971	2.500	3.592	7.000	2.700	-
Private	2.039	1.463	1.565	1.100	900	1.000
Kanalbaukosten der Stadt Salzburg (in Mill. Euro)	2,90	3,50	4,60	4,66	7,02	5,50

Quelle: Mag. Abt. 6/00 – Baudirektion/Tiefbaukoordinierung.

3.11: Städtischer Gebäude- und Wohnungsbesitz

(Nur Wohn- bzw. Wohn-/Geschäftshäuser)	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Häuser	231	234	245	245	250	260
Geschäfte	190	190	190	190	190	175
Wohnungen	2.151	2.212	2.289	2.289	2.319	2.355

Quelle: MD/04 – Wohnungsamt.

3.12: Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten beim städtischen Gebäude- und Wohnungsbesitz (ohne Amtsgebäude)

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Aufwand	1.114	3.291	3.986	4.030	4.666	2.653
d a v o n						
Einzelwohnungsrenovierungen	750	1.240	1.267	1.307	1.396	1.090
Generalsanierungen (ganze Gebäude inkl. aller Wohnungen)	-	410	960	1.111	1.403	472
Sonstige Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten ¹⁾	364	1.641	1.759	1.612	1.867	1.090

1) z. B.: Fassadenrenovierungen, Dacheindeckungen, Elektro- und Gasinstallationen, Stiegenhausfärbelungen, Kanalräumungen, Kaminrenovierungen, Aufzugsreparaturen usw.

Quelle: MD/04 – Wohnungsamt.

3.13: Spielplätze und Grünflächen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anlagen¹⁾	103	103	103	103	103	174
Fläche in m ²	1.350.996	1.350.996	1.350.996	1.350.996	1.350.996	650.138
Ballspielplätze	30	30	30	30	30	87
Fläche in m ²	96.040	96.040	96.040	96.040	96.040	325.069
Kinder- und Jugendspielplätze	78	78	78	78	78	56
Fläche in m ²	175.329	175.329	175.329	175.329	175.329	179.857
Kleinparkanlagen	31	31	31	31	31	11
Fläche in m ²	111.268	111.268	111.268	111.268	111.268	54.513
Großparkanlagen	18	18	18	18	18	20
Fläche in m ²	972.121	972.121	972.121	972.121	972.121	90.699

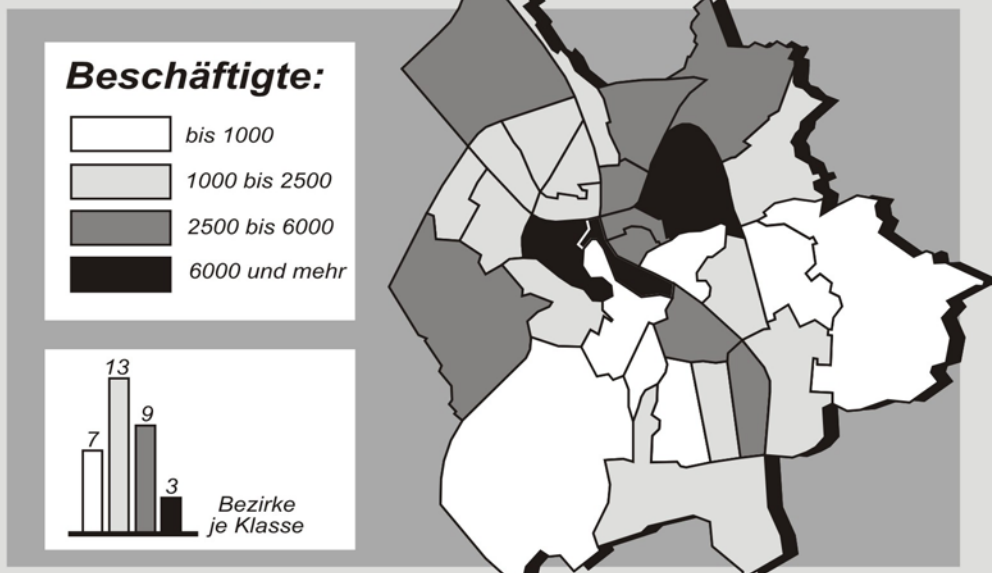
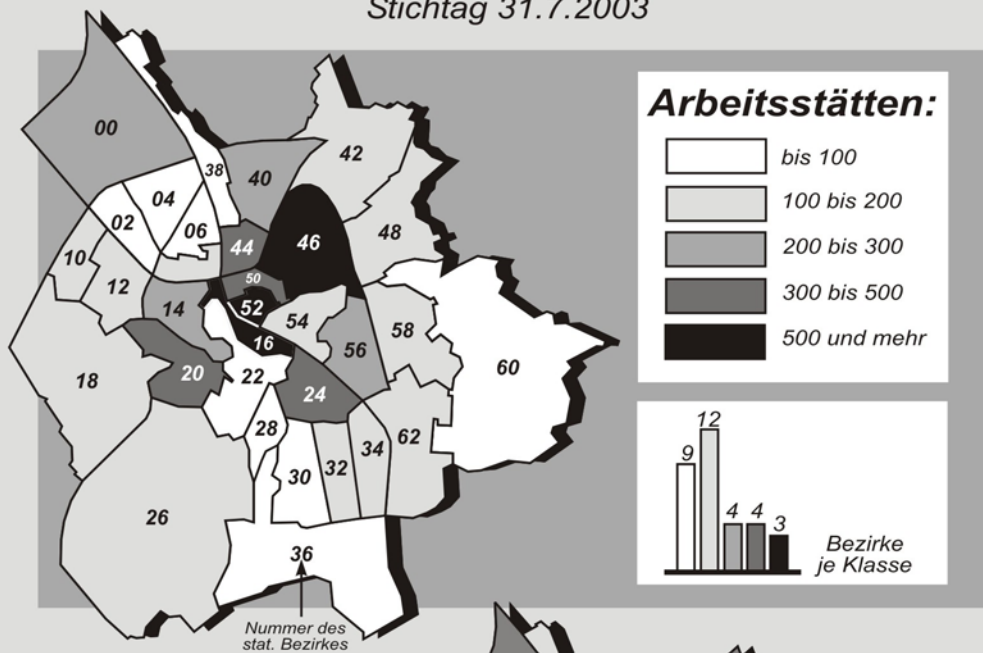
1) Öffentliche, von der Stadtgemeinde Salzburg betreute Grünflächen. Mehrfachzuordnungen möglich.

Quelle: Mag. Abt. 7/04 – Gartenamt und Friedhofsverwaltung und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

Arbeitsstätten und Beschäftigte

in den Statistischen Bezirken der Stadt Salzburg

Stichtag 31.7.2003



Quelle: SGKK, AK, Amt der Salzburger Landesregierung, eigene Erhebungen

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

4.1: Indexwerte – Jahresdurchschnitt

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)						
Basis: 1996 = 100	114,2	112,3	110,2	108,8	106,9	-
Verbraucherpreisindex (VPI)						
Basis: 2000 = 100	110,6	108,1	105,9	104,5	102,7	-
Basis: 1996 = 100	116,4	113,7	111,4	109,9	108,0	-
Basis: 1986 = 100	152,2	148,8	145,8	143,8	141,3	128,4
Basis: 1976 = 100	236,2	231,2	226,6	223,5	219,6	199,6
Basis: 1966 = 100	415,2	405,9	397,7	392,3	385,4	350,2
Basis: 1958 = 100 (I)	529,0	517,1	506,6	499,9	491,0	446,2
Basis: 1958 = 100 (II)	530,7	518,7	508,2	501,4	492,6	447,6
Lebenshaltungskostenindex						
Basis: April 1945 = 100	4.648,1	4.543,4	4.451,6	4.392,1	4.314,3	3.920,8
Basis: April 1938 = 100	3.947,9	3.858,9	3.781,0	3.730,4	3.664,4	3.330,2
Kleinhandelspreisindex						
Basis: März 1938 = 100	4.005,9	3.915,7	3.836,6	3.785,3	3.718,3	3.379,1
Großhandelspreisindex						
Basis: 2000 = 100	110,1	107,9	102,8	101,1	101,5	-
Basis: 1996 = 100	113,4	111,4	105,9	104,1	104,5	-
Basis: 1986 = 100	118,2	115,8	110,4	108,6	109,0	104,3
Basis: 1976 = 100	157,4	154,2	147,0	144,6	145,2	138,8
Basis: 1964 = 100	262,1	256,8	244,7	240,8	241,7	231,1
Baukostenindex ohne MwSt.						
Wohnungs- und Siedlungsbau						
Basis: 2000 = 100	114,3	111,8	106,4	103,7	102,1	-
Basis: 1990 = 100	156,3	152,9	145,5	141,8	139,7	122,9
Wohnungsbau						
Basis: Mai 1945 = 100 mit U-Bahnabgabe	15.319	14.993	14.263	13.901	13.691	12.043
Basis: Mai 1945 = 100 ohne U-Bahnabgabe	15.065	14.745	14.027	13.671	13.464	11.844
Baupreisindex ohne MwSt.						
Hoch- und Tiefbau Basis: 1990 = 100	132,6	130,4	127,8	126,6	125,7	116,9
Hoch- und Tiefbau Basis: 1994 = 100	116,4	114,4	112,1	111,1	110,3	102,5
Hochbau Basis: 1990 = 100	141,2	137,4	133,3	131,4	129,6	118,7
Hochbau Basis: 1994 = 100	121,8	118,5	115,0	113,3	111,8	102,4
Wohnhaus- und Siedlungsbau						
Basis: 1990 = 100	140,5	137,2	133,4	131,5	129,9	120,0
Sonstigen Hochbau Basis: 1986 = 100	162,8	157,7	152,6	150,3	148,0	134,1
Sonstigen Hochbau Basis: 1994 = 100	124,2	120,3	116,4	114,6	112,9	102,4
Tiefbau Basis: 1986 = 100	131,2	131,1	130,9	131,2	131,5	125,8
Straßenbau Basis: 1986 = 100	125,6	125,3	124,1	123,9	124,3	118,3
Brückenbau Basis: 1986 = 100	136,6	134,4	133,1	133,6	133,9	127,8
Sonstigen Tiefbau Basis: 1986 = 100	135,3	135,5	135,8	136,3	136,7	131,3

Quelle: Statistik Austria.

4.2: Jahresdurchschnittspreise ausgesuchter Waren

Preise in Euro	Menge	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Schweinschnittel: geschnitten	1 kg	9,94	9,72	9,37	9,24	9,06	8,89
Extrawurst	100 g	0,93	0,92	0,86	0,80	0,79	1,10
Kartoffeln: fest und mehlig	1 kg	0,89	0,95	0,96	0,96	1,07	0,93
Äpfel: Klasse I	1 kg	1,80	2,02	2,00	1,84	1,77	1,61
Rahmschmelzkäse: Packung zu 3 Stück	Pkg.	1,02	1,41	1,36	1,40	1,40	1,51
Vollmilch	1 l	0,82	0,79	0,74	0,75	0,74	0,68
Teebutter	250 g	1,39	1,38	1,37	1,36	1,34	1,26
Mischbrot: Schwarzbrotwecken	1 kg	1,98	1,94	1,84	1,70	1,65	1,66
Flaschenbier	0,5 l	0,72	0,73	0,72	0,69	0,67	0,74
Weizenmehl: Type W 700	1 kg	0,79	0,78	0,72	0,73	0,72	0,22
Feinkristallzucker	1 kg	1,10	1,10	1,10	1,08	1,11	1,07
Wiener Schnitzel: im Restaurant	1 Portion	10,82	10,65	10,28	9,74	9,32	8,92
Wein (alt): im Restaurant	1/8 l	1,83	1,71	1,61	1,57	1,48	2,72 ¹⁾
Normalbenzin	1 l	1,02	0,94	0,88	0,86	0,89	0,76
Farbfernsehgerät: Tischgerät ca. 66 – 70 cm	1 Stk.	677,08	955,67	1.104,64	1.220,71	1.200,42	881,22
Damenbluse: Mischgewebe Gr. 42	1 Stk.	46,09	43,62	45,45	44,96	40,86	61,55
Damenrock: Mischgewebe Gr. 44	1 Stk.	59,68	51,53	52,73	56,40	54,70	83,40
Herrenhemd: lange Ärmel	1 Stk.	34,25	34,34	35,72	37,24	37,14	42,61
Herrenhose: lang Mischgewebe	1 Stk.	57,66	58,31	58,19	59,61	59,21	73,41
Damenhalbschuhe	1 Paar	83,16	80,71	82,80	76,72	85,04	84,11
Herrenhalbschuhe	1 Paar	102,64	110,91	118,44	112,96	114,84	107,45
Kino: 10. Reihe	1 Karte	8,13	8,23	8,00	7,64	7,80	6,61
Zahnbürste: Kunststoffborste	1 Stk.	2,31	2,24	2,37	2,35	2,06	1,60
Allzweckreiniger	1 l	1,96	2,05	1,98	2,04	2,03	-
Gas- und Wasserleitungs- installateur mit Helfer	1 Stunde	84,62	84,29	83,86	83,78	76,48	61,38
Müllabfuhr: Normgefäß ca. 120 l pro Entleerung		3,66	3,66	3,49	3,36	3,20	2,29
Kanalbenützungsgebühr: für 1 m ³ geliefertes Wasser		2,26	2,26	2,20	2,17	2,11	1,44
Omnibus: Einzelfahrschein für Erwachsene beim Schaffner	1 Stk.	1,80	1,80	1,70	1,64	1,60	1,53

1) Preis für ¼ l Wein.

Quelle: Statistik Austria.

4.3: Monatliches Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten (Medianeinkommen)

Angaben in Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1.998	1.961	1.931	1.913	1.885	1.711
d a v o n						
Männer	2.426	2.364	2.336	2.324	2.285	2.037
Frauen	1.606	1.578	1.566	1.558	1.531	1.389

Monatseinkommen = Jahreseinkommen dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30 (inkl. Sonderzahlungen).

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger.

4.4: Vorgemerkte Arbeitslose, Arbeitslosenrate

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ende Jänner	4.785	4.638	4.431	3.934	3.536	3.087
Ende Juli	3.252	3.251	3.386	3.042	2.452	2.009
Arbeitslosenrate (in %)						
Ende Jänner	5,3	5,2	4,9	4,4	3,9	3,3
Ende Juli	3,6	3,5	3,7	3,3	2,7	1,7

Quelle: Arbeitsmarktservice.

4.5: Gemeldete offene Stellen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ende Jänner	389	434	486	472	678	502
Ende Juli	644	804	698	625	773	682

Quelle: Arbeitsmarktservice.

4.6: Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2001	2000	1999	1998	1991
Arbeitsstätten	7.610	7.722	7.621	7.631	7.299
d a v o n					
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- und Forstwirtschaft	52	56	52	52	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	650	700	707	762	*
Energie- und Wasserversorgung	13	16	14	13	*
Bauwesen	328	335	324	320	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1.950	2.002	1.980	2.002	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	599	592	582	582	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	396	402	406	412	*
Kredit- und Versicherungswesen	227	233	211	232	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	1.859	1.826	1.837	1.785	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	122	124	122	123	*
Unterrichtswesen	224	222	210	200	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	559	560	535	534	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	631	654	641	614	*

Arbeitsstätten sind örtliche Wirtschaftseinheiten (jede Betriebsstätte bzw. Filiale mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten). Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist der Vergleich mit 1991 nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

4.7: Unselbständig Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2001	2000	1999	1998	1991
Beschäftigte	86.618	87.630	88.431	88.384	90.580
d a v o n					
nach Wirtschaftsabteilungen					
Land- und Forstwirtschaft	283	292	307	294	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	8.423	8.706	9.391	9.381	*
Energie- und Wasserversorgung	1.379	1.620	1.732	1.889	*
Bauwesen	4.471	4.833	4.964	5.189	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	15.610	15.493	15.406	15.492	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	4.868	4.879	4.707	4.751	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.850	7.271	7.583	8.020	*
Kredit- und Versicherungswesen	5.394	5.574	5.494	5.657	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	9.676	9.445	9.091	8.672	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	7.282	7.581	7.940	7.799	*
Unterrichtswesen	6.639	6.507	6.505	6.392	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9.972	9.579	9.366	9.198	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	5.771	5.850	5.945	5.650	*

Alle tatsächlich in Arbeitsstätten beschäftigte Personen (ohne Präsenzdiener und KarenzgeldbezieherInnen).
Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist der Vergleich mit 1991 nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg, Amt der Salzburger Landesregierung und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

4.8: Betriebe nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	7.353	7.307	7.324	7.360	7.359	7.405
d a v o n						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	50	51	55	52	56	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	613	608	623	643	671	*
Energie- und Wasserversorgung	13	11	11	10	8	*
Bauwesen	305	308	312	320	324	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	1.936	1.919	1.947	1.959	2.011	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	576	571	569	572	569	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	358	339	327	322	320	*
Kredit- und Versicherungswesen	157	158	150	151	148	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	1.864	1.874	1.837	1.832	1.723	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	86	86	91	86	83	*
Unterrichtswesen	88	78	82	86	90	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	530	521	526	521	521	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen	777	783	794	806	835	*

Es handelt sich hierbei um Betriebe mit Sitz in der Stadt Salzburg mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten. Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist ein Vergleich mit 1995 nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse.

4.9: Unselbständig Beschäftigte in Betrieben nach Wirtschaftsabteilungen

Stichtag: 31.7.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	91.038	92.322	91.745	92.520	93.723	95.799
d a v o n						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	307	415	428	444	453	*
Sachgütererzeugung; Gewinnung von Steinen und Erden	8.306	8.896	8.478	8.749	9.102	*
Energie- und Wasserversorgung	1.901	1.911	1.898	1.991	1.993	*
Bauwesen	3.982	4.016	4.141	4.245	4.533	*
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	21.174	20.856	20.464	20.470	20.817	*
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	5.483	5.407	5.068	5.241	5.264	*
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5.079	5.050	4.890	5.006	4.954	*
Kredit- und Versicherungswesen	6.914	6.872	6.948	7.110	7.302	*
Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	13.013	13.571	12.860	11.867	10.761	*
Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	10.880	11.751	13.152	14.045	15.123	*
Unterrichtswesen	1.468	1.512	1.521	1.481	1.487	*
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6.112	5.901	5.870	5.690	5.514	*
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen; Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen	6.419	6.164	6.027	6.181	6.420	*

Unselbständig Beschäftigte: Bei der Salzburger Gebietskrankenkasse Versicherte (ohne Präsenzdiener und ohne KarenzgeldbezieherInnen).

Wegen der Umstellung auf eine neue Systematik ist ein Vergleich mit 1995 nicht möglich.

Quelle: Salzburger Gebietskrankenkasse.

4.10: Das Budget der Stadt Salzburg – Gesamtübersicht

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Einnahmen	422.646	474.139	408.043	409.538	464.252	492.328
ordentliche Einnahmen	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	453.521
außerordentliche Einnahmen	46.060	50.677	38.806	37.953	35.479	38.807
Ausgaben	416.958	472.701	405.024	412.760	464.601	495.848
ordentliche Ausgaben	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	459.440
außerordentliche Ausgaben	40.372	49.239	35.787	41.175	35.828	36.408
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	453.521
Ausgaben	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	459.440
d a r u n t e r						
Leistungen für Personal	114.572	113.627	111.070	108.745	106.679	96.932
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen	46.060	50.677	38.806	37.953	35.479	38.807
Ausgaben	40.372	49.239	35.787	41.175	35.828	36.408
Schuldenstand	302.799	299.384	399.283	428.957	437.571	467.928
d a r u n t e r						
Schuldenstand ohne sonstige Verpflichtungen	205.448	203.214	247.474	253.935	251.873	249.861
Jährlicher Schuldendienst	27.648	27.520	27.932	29.394	30.007	34.936
Tilgung	21.818	21.514	20.867	20.902	20.474	18.744
Zinsen	5.830	6.006	7.065	8.492	9.533	16.192
Investitionsausgaben						
(ordentl. und außerordentlicher Haushalt)	25.961	38.723	30.581	35.428	32.487	82.360
d a v o n						
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	20.403	32.917	24.239	27.713	25.221	18.977
Erwerb von beweglichem Vermögen	4.834	5.261	5.686	5.532	4.363	3.198
Erwerb von immateriellen Gütern	*	*	*	*	*	*
Aktivierungsfähige Rechte	461	327	482	781	877	460
Anlagenwertpapiere/Beteiligungen	263	218	173	1.401	2.025	59.725
Subventionen						
(ordentl. und außerordentlicher Haushalt)	114.325	165.342	104.624	103.303	101.346	130.511
d a v o n						
aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	61.339	60.931	58.108	52.412	56.976	65.613
aufgrund vertraglicher Vereinbarungen	37.520	85.476	30.712	31.740	25.784	49.528
aufgrund freiwilliger Zahlungen	15.466	18.935	15.804	19.151	18.586	15.370

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: Mag. Abt. 8 – Finanzverwaltung.

4.11: Das Budget der Stadt Salzburg – Einnahmen nach der Art

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ordentliche Einnahmen	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	453.521
d a v o n						
Gemeindeabgaben	122.204	122.210	119.259	114.841	115.388	116.807
Ertragsanteile	145.400	141.709	141.980	143.561	148.639	110.494
Einnahmen aus Leistungen	29.183	27.833	27.135	26.317	25.139	25.618
Transferzahlungen	22.649	20.134	19.947	20.594	21.786	20.191
Sonstige	57.150	111.576	60.916	66.272	117.821	180.411
 Außerordentliche Einnahmen	 46.060	 50.677	 38.806	 37.953	 35.479	 38.807
d a v o n						
Darlehensaufnahmen	24.253	23.893	21.697	19.550	18.313	28.523
Verkaufserlöse	2	8.167	60	-	396	307
Gemeindeausgleichsfonds	10.950	6.856	7.788	8.097	5.709	6.601
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt	1.954	3.065	2.862	1.956	3.191	2.046
Sonstige	8.901	8.696	6.399	8.350	7.870	1.330
 Ausgewählte Gemeindeabgaben						
Kommunalsteuer	54.088	52.562	51.591	51.813	51.566	45.634
Kanalbenutzungsgebühr	22.564	21.941	21.684	20.951	20.208	13.604
Grundsteuer	11.501	11.331	11.245	10.829	11.387	9.905
Abfallbeseitigungsgebühr	13.050	12.610	12.169	11.624	11.012	7.944
Abgabe für die Benützung von öffentlichem Gemeindegrund	9.952	10.955	7.642	8.106	8.167	8.291
Interessentenbeiträge von Grund- stückseigentümern und Anrainern	2.530	3.716	4.329	2.157	3.194	2.891
Parkgebühren	2.507	2.510	2.440	2.458	2.277	2.199
Friedhofsgebühr	1.878	1.690	1.748	1.655	1.590	1.567
Gewerbesteuer	3	236	105	150	706	4.089
Vergnügungssteuer	831	749	739	642	646	882
Getränksteuer	-11	52	-2	-17	286	9.200
Anzeigenabgabe	-538	131	1.976	475	150	5.652
Ankündigungsabgabe	-	-	-	19	125	1.125
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: Mag. Abt. 8 – Finanzverwaltung.

4.12: Das Budget der Stadt Salzburg – Ausgaben nach der Art

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ordentliche Ausgaben	376.586	423.462	369.237	371.585	428.772	459.440
d a v o n						
Personalaufwand	114.572	113.627	111.070	108.745	106.679	96.932
Ruhebezüge	35.180	34.199	33.870	32.265	34.198	32.098
Subventionen	99.710	149.949	96.648	93.241	95.042	122.024
Verwaltungsaufwand und Verbrauchsgüter	60.108	63.680	62.592	65.053	63.119	50.893
Zinsen und Tilgung	27.648	27.520	27.932	29.394	30.007	34.936
Investitionen	3.864	5.428	6.698	8.231	6.330	5.226
Sonstige	35.504	29.059	30.427	34.656	92.825	117.331
Außerordentliche Ausgaben	40.372	49.239	35.787	41.175	35.828	36.408
d a v o n						
Investitionen	21.947	33.078	23.708	25.795	24.131	17.410
Transferzahlungen	10.055	10.993	7.975	10.063	6.303	8.487
Sonstige	8.370	5.168	4.104	5.317	5.393	10.511

Die Angaben zum außerordentlichen Budget enthalten nicht die Abwicklung der Vorjahre.

Quelle: Mag. Abt. 8 – Finanzverwaltung.

4.13: Salzburg Congress

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	199	236	244	257	77	234
d a v o n nach der Herkunft des Veranstalters						
International	34	47	50	30	7	38
Salzburg	92	125	112	152	49	174
Österreich	73	64	82	75	21	22
Besucher	66.173	91.006	87.334	105.555	53.860	86.058

Quelle: Tourismus Salzburg GmbH und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

4.14: Messezentrum

	2005	2004	2003	2002	2001
Anzahl der Veranstaltungen	20	16	37	38	39
Anzahl der Besucher	252.000	182.000	311.525	340.002	391.532

Quelle: Reed Messe.

4.15: Landwirtschaftliche Betriebe

	1999	1995	1990	1980	1970	1960
Betriebe	195 ¹⁾	249	251	262	328	419
d a v o n						
ohne Fläche	4	4	-	-	-	-
unter 2 ha	22	41	52	58	97	110
2 bis unter 5 ha	40	59	54	51	62	91
5 bis unter 10 ha	48	46	51	68	82	104
10 bis unter 20 ha	40	48	60	53	59	78
20 bis unter 30 ha	20	27	17	19	15	
30 bis unter 50 ha	15	9	8	5	4	28 ²⁾
50 bis unter 100 ha	2	8	4	2	6	5
100 bis unter 200 ha	2	2	2	1	1	
200 ha und mehr	2	5	3	5	2	3 ³⁾

Nach 1999 wurden nur mehr Stichprobenerhebungen durchgeführt.

1) Betriebsuntergrenzen wurden angehoben, dadurch sank die Zahl der Betriebe um ca. 10 - 15%.

2) 1960 20 bis unter 50 ha.

3) 1960 100 ha und mehr.

Quelle: Statistik Austria, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung.

4.16: Allgemeine Viehzählung

Stichtag: 3. 12.	1999	1995	1993	1991	1989	1985
Tierhalter	131	153	170	184	218	265
Anzahl der Tiere						
Pferde	328	271	306	329	348	316
Rinder	1.741	1.886	1.996	2.049	2.051	2.189
Schweine	92	151	265	288	313	452
Schafe	55	107	111	121	177	193
Federvieh	3.180	3.575	3.790	4.959	5.123	6.685

Nach 1999 wurden nur mehr Stichprobenerhebungen durchgeführt.

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

4.17: Salzburger Schlacht- und Stechviehmarkt

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Schlachtviehauftrieb	782	861	1.352	1.404	1.370	5.992
d a v o n						
Rinder	598	646	1.014	1.053	1.105	5.350
Kalbinnen	184	215	338	351	265	642
verkaufte Tiere	782	861	1.352	1.404	1.370	5.992
Schlachtungen	51.602	67.958	56.556	66.770	71.706	75.600
d a r u n t e r						
Rinder	50.283	56.270	54.944	64.934	69.027	21.800
Kälber	1.319	1.888	1.612	1.836	2.501	3.280
Schweine	-	-	-	-	-	50.123
Schafe	-	-	-	-	-	-
Lämmer/Kitze	-	-	-	-	178	-
Fleisch- und Stechviehmarkt (in kg)						
Rindfleisch	16,241.409	18,183.805	17,575.558	22,175.000	22,952.000	-
Kalbfleisch	108.158	147.353	133.398	110.532	135.726	-
Schweinefleisch	724.198	947.889	1,324.862	1,376.825	2,182.000	-

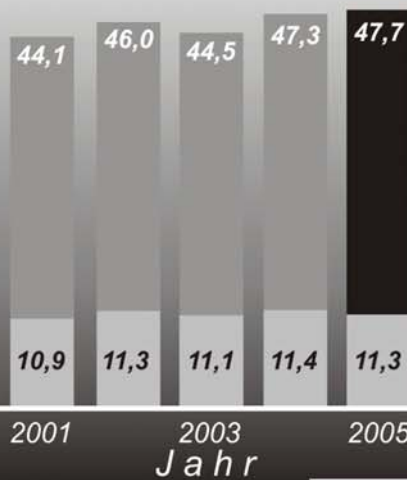
Quelle: Salzburger Vieh- und Fleischvermarktungs-GmbH (Schlachthof Salzburg).

5.

Umwelt, Energie, öffentliche Ver- und Entsorgung

Abfallbeseitigung

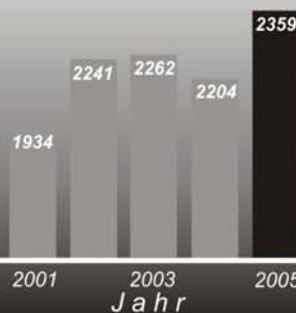
Müllabfuhr
in 1.000 Tonnen



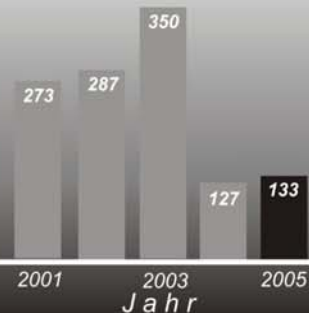
darunter Bioabfall



Entrümpelungen
in Tonnen



Problemstoffe
in Tonnen



Quelle: Mag. Abt. 7/00 - Betriebsverwaltung und
Mag. Abt. 1/00 - Allgemeine und Bezirksverwaltung

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

5.1: Luftgütemessungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Messstelle: LEHEN (455 m) – am Dach eines Hochhauses 30 m über Grund						
Messtage	361	362	364	364	361	347
davon Luftgüte						
Klasse 1a	101	117	69	98	115	159
1b	197	197	169	169	163	101
2a	63	48	119	96	83	82
2b	-	-	7	1	-	4
3	-	-	-	-	-	1
Messstelle: RUDOLFSPLATZ (425 m) – Verkehrinsel im Kreisverkehr						
Messtage	363	360	364	362	360	359
davon Luftgüte						
Klasse 1a	40	51	40	71	74	317
1b	295	276	307	260	286	42
2a	28	33	17	30	22	-
2b	-	-	-	1	-	-
3	-	-	-	-	-	-
Messstelle: ZISTELALM (1010 m) – auf einer freien Wiese im Anströmungsbereich der Stadt Salzburg						
Messtage (nur O ₃ Ozon)	-	-	212	195	178	355
davon Luftgüte						
Klasse 1a	-	-	5	3	-	43
1b	-	-	63	76	81	226
2a	-	-	139	115	95	85
2b	-	-	5	1	2	1
3	-	-	-	-	-	-
Messstelle: Mirabell (430 m) – großer unver- bauter Platz in der Nähe der Verkehrsfläche						
Messtage	365	362	363	362	359	365
davon Luftgüte						
Klasse 1a	123	107	65	79	110	181
1b	184	212	174	189	170	97
2a	58	43	114	93	79	76
2b	-	-	10	1	-	10
3	-	-	-	-	-	1

Beschreibung der Luftgüte-Klassen:

Klasse	Luftgüte	Beschreibung
1a	Sehr gering belastet	Vegetationsschutz eingehalten, Kur- und Erholungsgebiet
1b	Gering belastet	Vorsorgewerte zum Schutz des Menschen eingehalten
2a	Belastet	Vorsorgewerte zum Schutz des Menschen überschritten
2b	Erheblich belastet	Messwerte nähern sich einer Vorwarnstufe
3	Stark belastet	Vorwarnstufe erreicht
4	Sehr stark belastet	Alarm- bzw. Warnstufe 1 erreicht
5	Extrem belastet	Alarm- bzw. Warnstufe 2 erreicht

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung.

5.2: Abfallbeseitigung – Gesamtübersicht

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Müllabfuhr (in Tonnen)	47.712	47.272	44.506	45.948	44.145	39.712
darunter						
Bioabfall (in Tonnen)	11.268	11.439	11.057	11.335	10.904	9.907
Fäkalien (m ³)	-	-	-	-	-	4.300
Entrümpelungen – Sperrmüll (t)	2.359	2.204	2.262	2.241	1.934	2.170
Problemstoffe (t) ²⁾	133	127	351	287	274	122
Einnahmen (in 1.000 Euro)	15.483	14.850	14.331	13.797	12.966	9.415
Ausgaben (in 1.000 Euro)	14.289	13.652	12.030	11.964	11.354	8.902
davon						
Müllabfuhr						
Einnahmen	15.450	14.832	14.311	13.787	12.954	9.262
Ausgaben	13.614	13.110	11.568	11.502	10.843	8.129
Entrümpelungen						
Einnahmen	30	17	19	10	12	-
Ausgaben	566	433	285	270	350	416
Problemstoffe						
Einnahmen	3	1	1	-	-	-
Ausgaben	109	109	49	64	40	74
Stadtsäuberungen						
Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	97	117	128	128	120	220

1) Ab 2002 Unratentfernung mit Mag. Abt. 7/03 – Abfallwirtschaftsamt (mit 359,0 t).

2) Ab 2004 exkl. Elektrogeräte

Quelle: Mag. Abt. 7/03 – Abfallwirtschaftsamt und Mag. Abt. 1/01 – Amt für öffentliche Ordnung.

5.3: Abfuhr von Rest-, Bio- und Sperrabfall

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Abfuhr von Restabfall						
Haus und Geschäftsmüll (Tonnen)	36.444	35.833	34.449	34.613	33.241	29.805
Restmülltonnen 90, 110 und 120 Liter	14.673	14.729	14.653	14.713	14.619	15.672
Großraumtonnen 240 bis 1100 Liter	8.338	8.753	7.989	7.870	7.780	6.978
Fahrzeuge (ab 2003 inkl. Springerfahrzeuge)	20	19	17	13	13	15
Kilometerleistung (inkl. Bioabfuhr)	442.480	443.885	396.144	369.915	501.805	489.589
Beschäftigte (inkl. Bioabfuhr)	73	73	73	73	73	83
Abfuhr von Bioabfall						
Bioabfall (Tonnen)	11.268	11.439	11.057	11.335	10.904	9.907
Biomülltonnen 120 Liter	12.226	12.405	12.216	12.003	9.570	10.459
Biomüllgroßraumtonnen 240 Liter	8.206	8.612	5.157	5.117	4.142	3.931
Fahrzeuge (ab 2003 inkl. Springerfahrzeuge)	5	5	5	4	4	4
Abfuhr von Sperrabfall (nur städtische)						
Anzahl der betreuten Häuser	3.273	3.369	3.904	4.213	4.043	8.046
Entrümpelungsabfuhr in Tonnen	2.359	2.204	2.262	2.241	1.934	2.170
LKW-Kilometer	46.000	46.022	46.726	56.655	50.973	28.726

Quelle: Mag. Abt. 7/03 – Abfallwirtschaftsamt.

5.4: Stadtsäuberung

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gesamtkosten	96,97	116,62	128,10	128,30	120,42	121,0
d a v o n						
Transportkosten	69,09	70,62	71,48	65,39	58,65	59,37
Tagelöhnerkosten	1,85	1,46	0,91	0,70	3,63	2,47
Übernahmekosten	26,03	44,54	55,71	62,21	58,14	59,23
Transportkosten						
Entfernung von Unrat, Gartenabfällen, Autowracks und Problemmüll	69,09	70,62	71,48	65,39	58,65	59,37
Tagelöhnerkosten						
Stadtsäuberung, Uferböschungen, Stadtberge (Entfernung von Unrat, Papier usw.)	1,85	1,46	0,91	0,70	3,63	2,47
Übernahmekosten						
SAB Siggerwiesen (Problemstoffe)	15,50	22,41	41,99	41,23	39,82	*
Wirtschaftshof (z. B. Mischmüll, Kühlschränke, Autoreifen)	8,64	9,48	6,68	8,77	7,34	*
Autowracks ¹⁾	1,88	12,65	13,13	12,21	10,98	19,48
Unratentfernung insgesamt (t)	473,85	594,87	946,01	1.054,69	944,63	823,94
Autowracks Stück¹⁾	468	287	243	218	259	319

1) Altfahrzeugaktion im Jahr 2005

Quelle: Mag. Abt. 1/01 – Amt für öffentliche Ordnung.

5.5: Salzburg AG

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Wasserförderung gesamt in m ³	12,003.036	12,251.553	12,512.517	12,309.952	12,480.179	13,992.834
d a v o n						
Quellwasser in m ³	1,401.365	1,359.607	1,428.374	1,800.152	1,671.105	3,975.872
Grundwasser in m ³	10,601.671	10,891.946	11,084.143	10,509.800	10,809.074	10,016.962
Wasserabgabe in m ³	11,146.860	11,363.081	11,241.736	10,804.748	10,804.850	12,133.080
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	200	207	207	199	203	226
Gasaufbringung in MWh	599.070	551.730	501.919	457.516	725.750	793.170
Gasabgabe in MWh	584.070	551.730	501.919	457.516	721.100	787.250
Anzahl der Hausanschlüsse	8.176	8.043	9.124	8.974	8.622	6.802
Stromaufbringung in MWh	764.454	760.480	641.681	592.490	1,138.404	1,147.505
Stromabgabe in MWh	734.840	731.020	615.821	568.612	1,097.990	1,106.770
montierte Zähler	137.327	137.315	174.690	173.634	172.800	160.837
Wärmeaufbringung in MWh	537.928	533.691	560.349	534.609	527.403	454.515
Wärmeabgabe in MWh	452.040	448.480	535.948	511.561	483.248	394.834
Anzahl der Hausanschlüsse	1.660	1.600	1.614	1.573	1.545	1.325

Die Angaben für Gas und Strom beziehen sich ab 2002, die Angaben für Fernwärme ab 2004 nur mehr auf das Stadtgebiet Salzburg (politischer Bezirk).

Die Anzahl der Stromzähler wird ab 2004 von anderer Stelle mit anderer Zählweise erfasst.

Quelle: Salzburg AG.

5.6: Landschaftsschutzgebiete

Stand: 1. 8. 2006

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in der Stadtgemeinde in m ²	Bezeichnung	1. Verordnung (Jahr)	aktuelle Verordnung (Jahr)
	insgesamt	15,696.287			
1	00/1,2	1,858.178	Salzachsee-Saalachspitz-Landschaftsschutzgebiet (1967: Landschaftsschutzgebiet Salzachsee)	1967	1982
2	24/2,3, 26/0, 30/0,2,4,6,7, 32/0,2,3,4, 36/0	5,014.656	Salzburg-Süd-Landschaftsschutzgebiet (1967: Landschaftsschutzgebiet Hellbrunn)	1967	2003
3	46/6,7, 52/4,5, 54/0,1,2, 56/0,1	758.035	Kapuzinerberg-Landschaftsschutzgebiet	1973	1980
4	14/5,7,8,9, 16/5,6,8,9, 20/6,8, 22/0,1,2, 26/1, 28/3	839.779	Mönchsberg-Rainberg-Landschaftsschutzgebiet	1973	1981
5	40/0, 42/1	121.908	Plainberg-Landschaftsschutzgebiet	1976	1981
6	62/3	113.334	Aigner-Au-Landschaftsschutzgebiet	1976	1980
7	22/1,2, 20/8, 26/1, 28/3	814.536	Leopoldskroner-Weiher-Landschaftsschutzgebiet (1976: Landschaftsschutzgebiet Leopoldskron)	1976	2003
8	26/0,3,5,6	6,175.734	Leopoldskroner-Moos-Landschaftsschutzgebiet	1977	1981

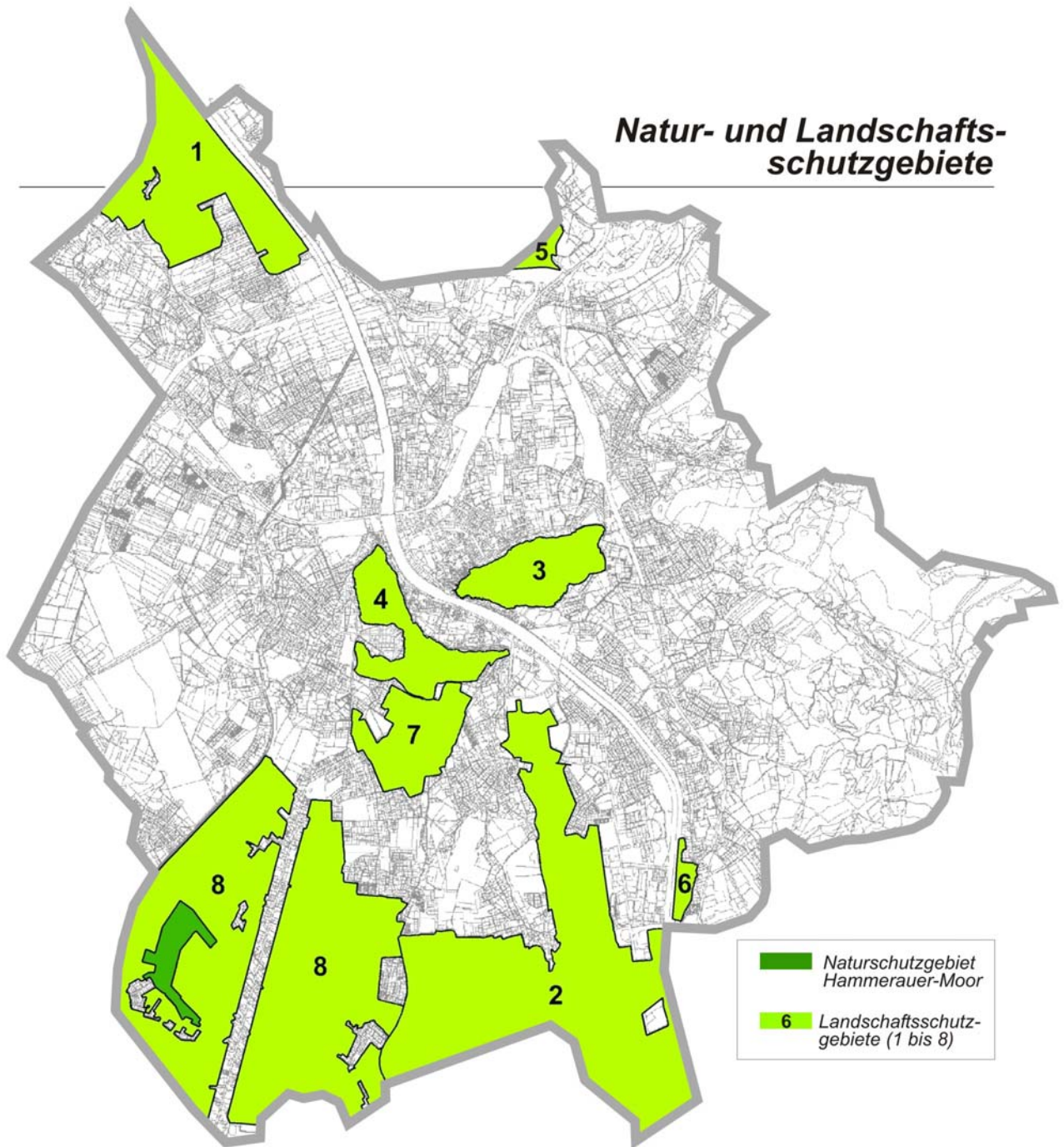
Quelle: Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

5.7: Naturschutzgebiet

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung	Verordnung (Jahr)
1	26/0	315.377	Hammerauer-Moor	1976

Quelle: Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete



Quelle: Mag. Abt. 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

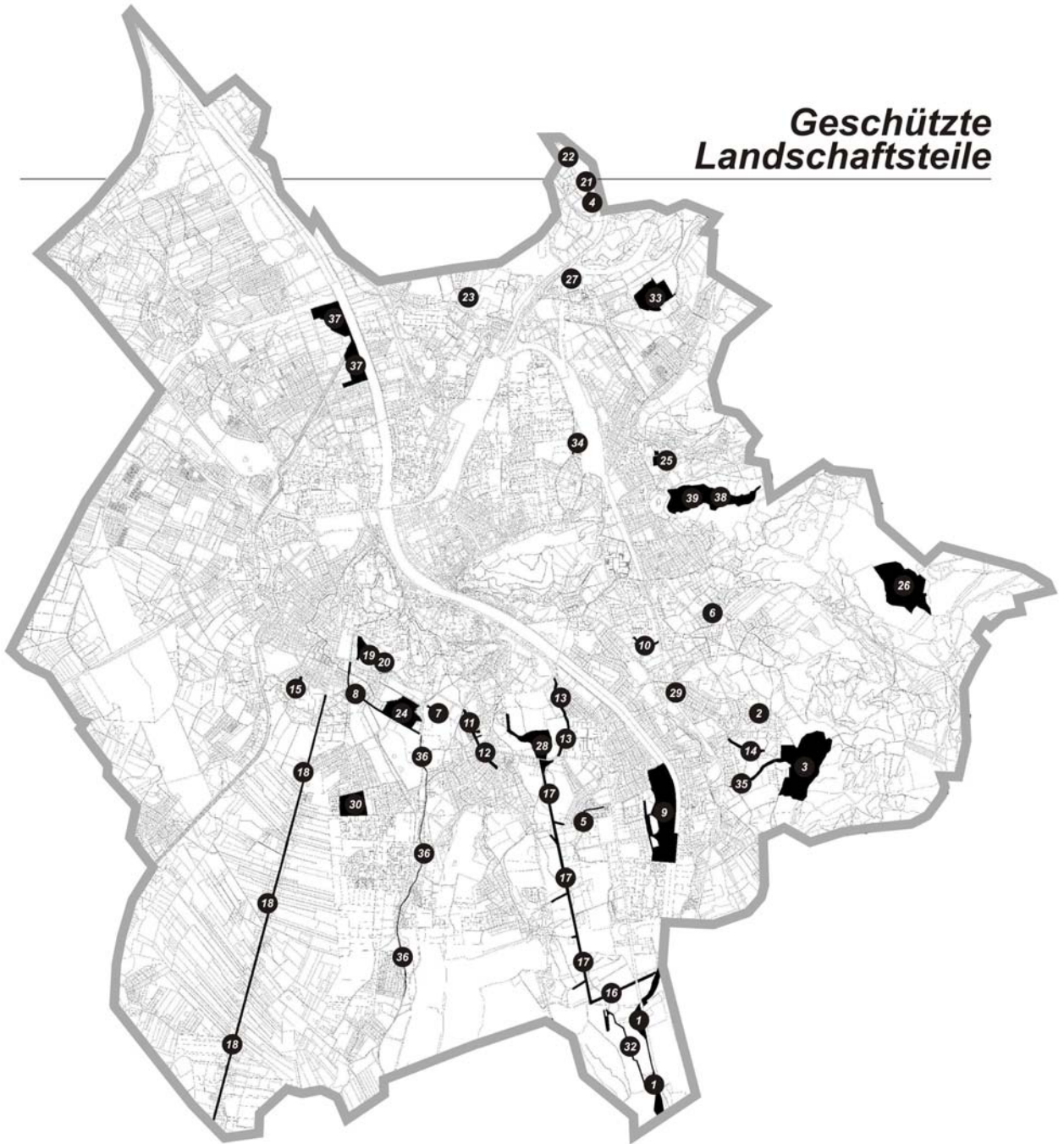
5.8: Geschützte Landschaftsteile

Stand: September 2006

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung	Verordnung (Jahr)
	insgesamt	1.692.476		
1	36/0	80.149	Anifer Alterbach	1979
2	62/2	2.887	Tümpel am Agnes-Muthspiel-Weg	1980
3	60/0	221.938	Aigner Park	1980
4	42/0	10.331	Tümpel in Kasern	1982
5	32/2,3	4.726	Baumreihe Hans-Sperl-Straße und Eschenbachgasse	1982
6	58/2	2.502	Schmederer-Weiher	1982
7	22/2	3.812	Eichen an der Karl-Höllner-Straße	1982
8	20/8,22/2	24.043	Leopoldskroner Allee mit Leopoldskronstraße	1983
9	34/3	224.666	Josefiau	1983
10	56/8	6.774	Baumhecke zwischen Schopper-Meierhof und Weichselbaumsiedlung	1983
11	28/0	2.173	Park Fürstenallee 19	1983
12	28/0,2	19.200	Fürstenallee	1986
13	24/3,4,6	20.241	Hellbrunnerstraße	1986
14	62/2,60/0	10.165	Revertera-Allee	1986
15	20/7	6.168	Baumbestand an der Dürlingerstraße	1986
16	36/0	6.471	Eichenreihe bei Hellbrunn	1986
17	36/0,32/0,2,4,	99.768	Hellbrunner Allee	1986
18	26/0,1,20/7,8	86.636	Moosstraße	1986
19	20/6	32.611	Naturwaldreservat Rainberg	1986
20	20/6	3.896	Felsensteppe am Rainberg	1986
21	42/0	4.802	Lindenallee in Kasern	1987
22	42/0	3.422	Bachlauf in Kasern	1987
23	40/0	1.908	Eichen am Gaglhamerweg	1987
24	22/2	65.975	Moorwiese bei den St.-Peter-Weihern	1987
25	48/4	20.912	Gnigler Park	1988
26	60/0	174.619	Naturwaldreservat Gaisberg	1988
27	42/1	12.948	Wallpachwald und Tümpel in Sam	1988
28	24/3	65.634	Freisaal	1988
29	62/1	1.353	Park an der Traunstraße	1989
30	26/2	59.004	Nissenwäldchen	1990
32	36/0	17.028	Eichenreihe im Schloßpark Hellbrunn	1991
33	42/1,4	82.352	Samer Mösl	1991
34	46/4	1.784	Baumreihe beim Robinighof	1991
35	60/0,62/4	1.824	Glasbach in Aigen	1995
36	26/4,5, 28/3	13.125	Kopfweiden am Almkanal	1995
37	04/2	125.219	Itzlinger Au	1999
38	60/0	14.804	Felberbach	1999
39	48/4	156.596	Kühberg	2001

Quelle: Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Geschützte Landschaftsteile



Quelle: Mag. Abt. 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

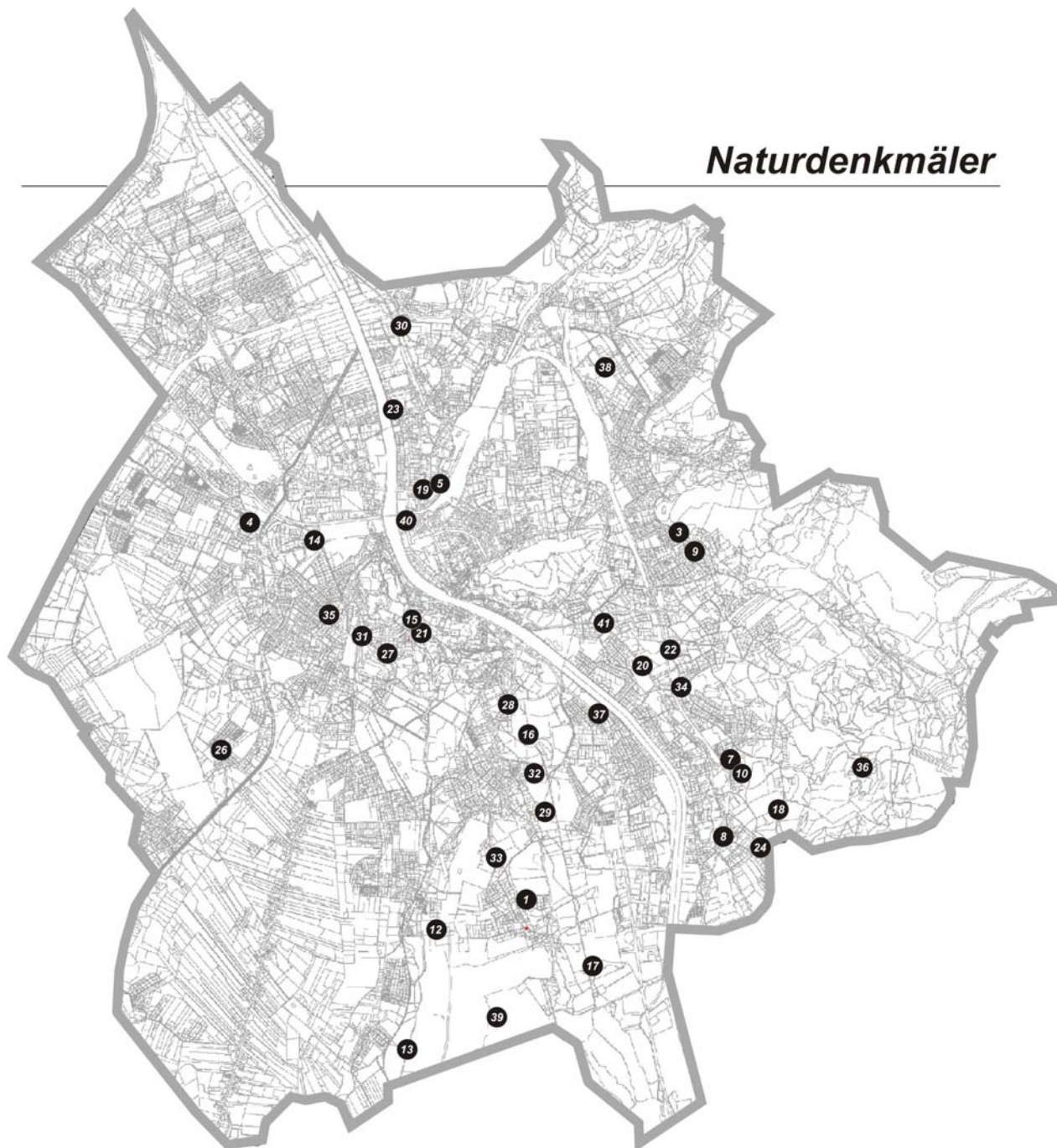
5.9: Naturdenkmäler

Stand: September 2006

Nr.	Bezirk Sprengel	Fläche in m ²	Bezeichnung des Naturdenkmales	Bescheid (Jahr)
	insgesamt	19.596		
1	30/5	80	Eiche am Erentrudishof	1933
3	58/1	100	Eichengruppe am Wolfsgartenweg	1963
4	12/3	50	Linde in der Körbeleitengasse	1963
5	44/6	80	Platane im Fordhof, Elisabethstraße	1964
7	62/2	700	Eichen an der Josef-Kainz-Straße	1966
8	62/4	300	Linde an der Glaserstraße	1966
9	58/1	700	Baumgruppe am Fuchshügel	1966
10	62/2	3.300	Baumreihe an der Grenze der Gst. 529/1 und 700/1,	
12	26/5	80	KG Aigen, westlich der Friedhofsstraße	1966
13	36/0	450	„Oberdossen-Linde“	1969
14	14/1	300	Stephan-Ludwig-Roth-Eiche	1969
15	22/0	70	Kastanie am Aiglhof	1970
16	24/3	1.300	Mönchsbergtropfsteinhöhle „ND gem. Bescheid des Bundesdenkmalamtes“	1970
17	36/0	700	Linden in Freisaal	1972
18	60/0	3.500	Fichte bei der Hellbrunner Allee	1972
19	44/6	80	Hecke an der Schwarzenbergpromenade	1973
20	56/8	1.000	Schwarzkiefer im Fordhof, Elisabethstraße	1973
21	22/0	441	Maler-Fischbach-Eichen, Aignerstraße	1973
22	58/3	200	Mönchsberg-Seehöhle „ND gem. Bescheid des Bundesdenkmalamtes“	1974
23	38/3	450	Buche in Aigen, Ernst-Grein-Straße	1975
24	62/4	700	Pappel am Josef-Mayburger-Kai	1979
26	18/5	450	Eiche bei der Glaserstraße	1980
27	14/9	300	Eiche an der Sebastian-Kneipp-Straße	1980
28	24/2	450	Eiche an der Steinbruchstraße	1984
29	30/2	300	Hainbuche am Freisaalweg	1986
30	40/1	300	Eiche an der Buchholzhofstraße	1986
31	14/8	200	Eiche an der Itzlinger Hauptstraße	1987
32	30/0	380	Linde bei der Liegenschaft Neutorstraße 30a	1987
33	30/5	200	Rotbuche an der Hofhaymerallee	1988
34	58/3	500	Eiche am Flurweg	1989
35	14/7	200	Eichen am Ludwig-Zeller-Weg	1989
36	60/0	110	Linde an der Gärtnerstraße	1991
37	24/5	650	Birnbaum beim Hofstetter am Gaisberg	1991
38	42/5	200	Eichen an der Faistauergasse	1992
39	36/0	450	Rosskastanie an der Bachstraße	1994
40	50/0	245	Lindengruppe beim Montforterhof	1996
41	56/3	366	Eiben in der Ernest-Thun-Straße	2002
			Eiche an der Aigner Straße 9	2005

Quelle: Mag. Abt. 5/03 – Amt für Stadtplanung und Verkehr.

Naturdenkmäler



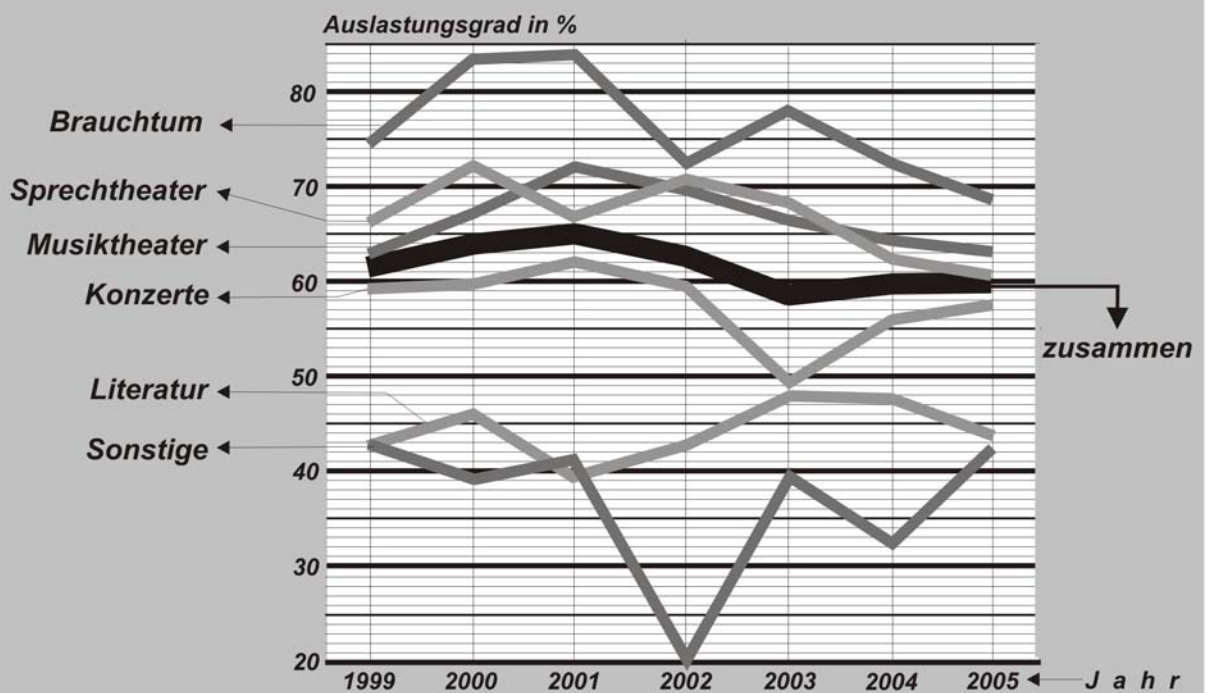
Quelle: Mag. Abt. 5/03 - Amt für Stadtplanung und Verkehr

6.

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport



Auslastungsgrad entgeltlicher Theater- und Konzertveranstaltungen in der Stadt Salzburg 1999 bis 2005



Quelle: Mag. Abt. 8, Mag. Abt. 2/01 - Archiv und Statistisches Amt

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

6.1: Veranstaltungen und Besucher

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	3.952	3.812	3.832	3.787	3.686	4.041
Besucher	851.234	834.801	802.995	864.289	867.946	1.005.912
Auslastung in %	59,0	58,9	58,4	62,6	65,3	69,7
Besucher pro Veranstaltung	215,4	219,0	209,5	228,2	235,5	247,7
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.791	1.758	1.797	1.691	1.558	1.586
Besucher	347.060	339.318	296.965	324.990	348.180	444.677
Auslastung in %	57,6	56,0	49,8	59,6	61,9	69,2
Besucher pro Veranstaltung	193,8	193,0	165,3	192,2	223,5	291,2
Musiktheater						
Veranstaltungen	350	324	281	359	363	428
Besucher	164.804	173.551	128.601	189.745	187.781	176.497
Auslastung in %	63,1	64,2	66,5	69,9	72,1	71,2
Besucher pro Veranstaltung	470,9	535,7	457,7	528,5	517,3	415,3
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.180	1.209	1.227	1.216	1.310	1.483
Besucher	214.547	216.223	259.085	253.234	251.110	258.262
Auslastung in %	60,5	62,3	68,3	70,8	66,7	72,3
Besucher pro Veranstaltung	181,8	178,8	211,2	208,3	191,7	177,6
Literatur						
Veranstaltungen	301	278	294	257	232	336
Besucher	26.190	21.197	24.039	23.297	14.987	22.102
Auslastung in %	43,7	47,5	47,9	42,7	39,7	46,8
Besucher pro Veranstaltung	87,0	76,2	81,8	90,6	64,6	89,8
Brauchtum						
Veranstaltungen	118	96	50	75	61	79
Besucher	68.574	64.526	59.784	58.375	53.919	55.470
Auslastung in %	68,7	72,5	78,0	72,4	84,0	84,4
Besucher pro Veranstaltung	581,1	672,1	1.195,7	778,3	883,9	866,7
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	212	147	183	189	162	129
Besucher	30.059	19.986	34.521	14.648	11.969	25.514
Auslastung in %	42,3	32,4	39,3	20,1	41,2	46,5
Besucher pro Veranstaltung	141,8	136,0	188,6	77,5	73,9	219,9

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Quelle: Mag. Abt. 8/00 – Finanzverwaltung und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.2: Veranstaltungen und Besucher – ohne Festspiele

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	3.768	3.638	3.648	3.609	3.520	3.874
Besucher	655.857	635.747	594.414	640.960	652.033	777.676
Auslastung in %	55,0	54,1	52,7	56,7	60,2	65,1
Besucher pro Veranstaltung	174,1	174,8	162,9	177,6	185,2	200,7
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.717	1.681	1.709	1.598	1.482	1.497
Besucher	270.958	263.970	210.848	218.116	252.604	337.927
Auslastung in %	54,0	52,3	43,1	51,4	55,7	64,5
Besucher pro Veranstaltung	157,8	157,0	123,4	136,5	170,4	235,0
Musiktheater						
Veranstaltungen	303	278	236	312	315	392
Besucher	93.334	96.919	54.530	112.760	109.736	109.385
Auslastung in %	53,1	52,3	48,3	59,9	62,5	61,2
Besucher pro Veranstaltung	308,0	348,6	231,1	361,4	348,4	281,2
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.122	1.162	1.180	1.183	1.275	1.446
Besucher	174.447	170.367	212.288	215.974	211.406	211.679
Auslastung in %	57,0	57,9	65,3	68,3	64,1	69,4
Besucher pro Veranstaltung	155,5	146,6	179,9	182,6	165,8	149,4
Literatur						
Veranstaltungen	297	274	290	252	225	331
Besucher	18.6110	19.979	22.443	21.087	12.399	19.321
Auslastung in %	42,5	49,7	47,8	42,3	39,1	44,2
Besucher pro Veranstaltung	62,7	72,9	77,4	83,7	55,1	80,2
Brauchtum						
Veranstaltungen	118	96	50	75	61	79
Besucher	68.574	64.526	59.784	58.375	53.919	55.470
Auslastung in %	68,7	72,5	78,0	72,4	84,0	84,4
Besucher pro Veranstaltung	581,1	672,1	1.195,7	778,3	883,9	866,7
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	211	147	183	189	162	129
Besucher	29.934	19.986	34.521	14.648	11.969	25.514
Auslastung in %	42,4	32,4	39,3	20,1	41,2	46,5
Besucher pro Veranstaltung	141,9	136,0	188,6	77,5	73,9	219,9

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt. Festspiele = Sommerfestspiele, Osterfestspiele und Pfingstkonzerte, Zeitfluss.

Quelle: Mag. Abt. 8/00 – Finanzverwaltung und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.3: Veranstaltungen und Besucher – Festspiele

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	184	174	184	178	166	167
Besucher	195.377	199.054	208.581	223.329	215.913	223.226
Auslastung in %	79,9	82,9	84,5	88,6	87,2	90,4
d a v o n						
Konzerte						
Veranstaltungen	74	77	88	93	76	89
Besucher	76.102	75.348	86.117	106.874	95.576	106.750
Auslastung in %	76,1	75,6	77,8	86,4	86,8	88,0
Musiktheater						
Veranstaltungen	47	46	45	47	48	36
Besucher	71.470	76.632	74.071	76.985	78.045	67.112
Auslastung in %	85,8	91,2	92,9	93,0	91,9	96,2
Sprechtheater						
Veranstaltungen	58	47	47	33	35	37
Besucher	40.100	45.856	46.797	37.260	39.704	46.583
Auslastung in %	85,8	91,2	87,1	89,6	84,7	89,0
Literatur						
Veranstaltungen	4	4	4	5	7	5
Besucher	7.580	1.218	1.596	2.210	2.588	2.781
Auslastung in %	50,1	24,6	51,0	48,3	43,7	79,2
Brauchtum						
Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-
Besucher	-	-	-	-	-	-
Auslastung in %	-	-	-	-	-	-
Sonstige (z. B. Mischformen)						
Veranstaltungen	1	-	-	-	-	-
Besucher	125	-	-	-	-	-
Auslastung in %	36,7	-	-	-	-	-

Auslastung berechnet auf Basis der zahlenden Besucher. Besucher (verkaufte Karten bzw. Freikarten), die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis der Fassungsvermögen der Veranstaltungsorte aufgeteilt. Festspiele = Sommerfestspiele, Osterfestspiele und Pfingstkonzerte, Zeitfluss (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele.

6.4: Ausstellungen – Übersicht

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Aktive Ausstellungsorte¹⁾	83	69	76	63	69	91
davon						
Museen	17					
Sonstige Ausstellungsorte	66					
Ausstellungsfläche in m² (aktive Orte)	28.048	6.795	5.560	6.911	5.622	6.446
davon						
Museen	24.002					
Sonstige Ausstellungsorte	4.046					
Ausstellungen²⁾	327	305	313	291	322	309
davon						
Museen	65					
Sonstige Ausstellungsorte	262					
Ausstellungen pro Tag	65,9	38,7	35,0	37,7	31,7	33,1
Durchschnittliche Ausstellungs- dauer in Tagen	73,5	46,4	40,8	47,3	35,9	39,0
Ausstellungstage pro Ausstellungsort (Auslastung)	289,6	205,2	167,9	218,6	167,5	201,1

Ein Vergleich zum Vorjahr ist wegen einer Änderung der Erhebung ab 2005 (Einbeziehung der Gesamtflächen und Dauerausstellungen der Museen) nicht möglich.

1) Ausgewiesen sind nur die amtsbekannten Ausstellungsorte, an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen stattgefunden haben.

2) Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur und Ausstellungen, für die dem Amt keine Daten zur Verfügung stehen.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.5: Museen und Besucher

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Museen	17	16	15	14	14	14
Besucher	1.651.412	1.340.012	1.135.972	1.261.252	1.123.123	1.076.663
d a v o n						
Salzburger Museum Carolino Augusteum¹⁾	505.813	356.128	305.325	362.553	352.419	310.433
d a v o n						
Ehemaliges Haupthaus	25.387	31.796	31.218	40.702	32.703	41.561
Festungsmuseum	410.239	260.718	210.640	259.930	264.820	204.158
Spielzeugmuseum	31.119	31.962	30.871	35.709	33.476	53.754
Panorama-Museum	12.536	-	-	-	-	-
Volkskundemuseum	22.474	27.402	28.188	22.227	16.284	33.343
Domgrabungsmuseum	4.058	4.250	4.408	3.985	5.136	7.617
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	431.000	428.826	408.725	421.647	323.500	378.223
Haus der Natur	261.087	273.037	233.483	291.164	289.288	294.296
Hangar-7	178.871	75.094	*	-	-	-
Museum der Moderne Salzburg²⁾	119.456	86.744	-	-	-	-
d a v o n						
Mönchsberg	92.443	51.335	-	-	-	-
Rupertinum	27.013	35.409	43.584	54.955	36.500	43.696
Residenzgalerie Salzburg	54.042	54.961	52.437	59.895	56.058	32.789
Stiegl's Brauwelt	53.769	51.500	47.800	28.196	28.316	*
Dommuseum zu Salzburg	26.000	30.849	26.630	22.809	19.259	10.817
Salzburger Barockmuseum	20.625	18.215	17.361	19.230	16.811	5.967
Trachtenmuseum	749	658	627	803	972	442

1) Das ehemalige Haupthaus ist seit 8. 10. 2005 auf Dauer geschlossen. Das Panorama-Museum wurde am 26. 10. 2005 neu eröffnet.

2) Mit der Eröffnung des Museums der Moderne auf dem Mönchsberg im Oktober 2004 wurde auch die ehemalige Landessammlung Rupertinum in das gemeinsame „Museum der Moderne Salzburg“ integriert.

Quelle: Angaben der Museen.

6.6: Kinos – Gesamtübersicht

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Säle	18	18	18	18	18	12
Fassungsvermögen aller Säle	3.629	3.629	3.629	3.629	3.629	2.157

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.7: Besichtigungen bzw. Führungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Besichtigungs- bzw. Führungsstätten¹⁾	7	7	7	7	7	7
Besucher	1.343.235	1.471.631	1.456.828	1.436.278	1.414.702	1.050.051
d a v o n						
Festung Hohensalzburg – Besichtigungen ²⁾	805.636	888.482	845.814	846.921	836.707	674.916
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	241.864	262.548	292.332	263.745	279.333	343.798
Zoo Salzburg	240.000	258.814	269.963	277.098	248.162	*
Residenz zu Salzburg	49.746	57.041	43.210	42.411	43.778	25.255
Johann-Michael-Haydn-Gedenkstätte	4.050	3.111	3.892	4.584	5.147	4.115
Mozart Ton- und Filmsammlung	1.088	924	817	744	967	996
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	851	711	800	775	608	971

1) Es handelt sich hierbei um eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

2) Ohne Festungsmuseum.

Quelle: Angaben der jeweiligen Institutionen.

6.8: Schulen

	Schuljahr					
	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	1995/1996
Volksschulen¹⁾	24	24	24	24	24	24
Klassen	227	227	217	217	218	248
Lehrkräfte	419	406	413	427	427	403
Schüler	5.062	5.098	5.041	5.030	4.992	5.315
Hauptschulen	12	12	12	12	12	12
Klassen	123	125	125	128	126	133
Lehrkräfte	359	356	361	405	405	402
Schüler	2.913	3.021	2.972	2.954	2.890	3.072
Rudolf Steiner Schule (Waldorfschule)	1	1	1	1	1	1
Lehrpersonal	37	35	37	39	39	35
Schüler	237	229	227	224	338	329
Polytechnische Schule	1	1	1	1	1	1
Klassen	7	7	7	7	6	8
Lehrkräfte	24	27	27	26	26	28
Schüler	229	227	224	185	165	216
Sonderschulen	7	7	7	7	7	6
Klassen	65	66	62	66	66	60
Lehrkräfte	177	177	181	210	210	178
Schüler	467	502	417	458	444	438
Berufsschulen	6	6	6	6	6	6
Klassen	203	202	156	196	183	191
Lehrkräfte	146	152	154	151	162	150
Schüler	4.465	4.401	4.510	4.502	4.683	4.594
Mittlere Schulen	9	9	9	9	9	10
Klassen	62	58	56	54	47	50
Lehrkräfte	286	372	336	347	328	251
Schüler	1.429	1.302	1.259	1.215	1.077	1.146
Allgemein bildende höhere Schulen	14	14	14	14	14	14
Klassen	314	314	315	314	315	304
Lehrkräfte	806	799	780	812	802	914
Schüler	8.337	8.295	8.316	8.288	8.208	7.846
Berufsbildende höhere Schulen	6	6	6	6	6	6
Klassen	151	147	160	148	157	134
Lehrkräfte	426	443	437	450	450	409
Schüler	3.620	3.554	3.888	3.623	3.548	3.097

1) Ohne Vorschulklassen.

Quelle: Bezirksschulrat Salzburg, Landesschulrat für Salzburg, Mag. Abt. - 2/02 – Schulamt.

6.9: Akademien, Fachhochschulen und Universitäten

	Schul- bzw. Studienjahr					
	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	1995/1996
Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg	1	1	1	1	1	1
Lehrkräfte	99	81	88	95	83	168
Studenten	792	1.084	1.010	925	833	822
Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige	-	-	1	1	1	-
Lehrpersonal	-	-	5	6	12	-
Studenten	-	-	57	99	133	-
Fachhochschule Salzburg¹⁾						
Studiengänge	9	6	5	5	5	-
Lehrpersonal	294	203	128	131	119	-
Studenten – Wintersemester	1.610	991	491	495	438	-
Paris Lodron-Universität Salzburg	1	1	1	1	1	1
Lehrpersonal	1.557	1.515	1.402	1.399	1.407	1.651
Studenten – Wintersemester	12.159	11.620	11.403	11.235	11.004	1.568
Universität Mozarteum	1	1	1	1	1	1
Lehrpersonal	425	434	434	461	461	447
Studenten – Wintersemester	1.296	1.546	1.645	1.618	1.565	1.710
Paracelsus Medizinische Privatuniversität	1	1	1	*	*	*
Lehrpersonal	153	118	40	*	*	*
Studenten – Wintersemester	157	87	42	*	*	*

1) Die FH Salzburg übersiedelte im Sommer 2005 nach Salzburg-Urstein. Ab dem Studienjahr 2004/2005 ist auch der Studiengang „Soziale Arbeit“ (früher Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige) berücksichtigt und ab dem Studienjahr 2005/2006 sind alle Studiengänge an den Standorten Campus Urstein und Kuchl ausgewiesen.

Quelle: Pädagogische Akademie des Bundes in Salzburg, Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige, Fachhochschule Salzburg, Paris Lodron-Universität Salzburg, Universität Mozarteum, Paracelsus Medizinische Privatuniversität.

6.10: Musikum Salzburg

	Schuljahr					
	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	1995/1996
Lehrkräfte	105	121	119	117	116	103
Schüler	2.749	2.773	2.580	2.406	2.482	1.724
darunter						
nach Unterrichtsfächer ¹⁾						
Klavier	562	568	552	503	519	408
Blockflöte	222	250	291	287	270	258
Gitarre	304	333	372	359	347	233
Violine	153	155	167	142	148	113
Musiktheorie	146	85	104	92	115	113

1) Angeführt sind Unterrichtsfächer, die von mehr als 100 Schülern im letzten Schuljahr besucht wurden.

Quelle: Musikum Salzburg (früher Salzburger Musikschulwerk).

6.11: Salzburger Volkshochschule

	2005/2006	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	1995/1996
Kurse	1.046	1.067	1.142	1.320	1.523	1.633
Teilnehmer	10.924	11.081	11.453	12.726	14.925	20.530
d a v o n						
Sprachen						
Kurse	383	370	378	440	487	433
Teilnehmer	3.405	3.314	3.322	3.798	4.258	5.228
Kreativität und Freizeit						
Kurse	243	219	243	264	309	359
Teilnehmer	2.640	2.439	2.593	2.869	3.299	4.144
Körper und Gesundheit						
Kurse	250	260	193	227	283	311
Teilnehmer	3.281	3.491	2.706	3.029	3.362	5.281
Sonstige						
Kurse	170	318	328	389	444	530
Teilnehmer	1.598	1.837	2.832	3.030	4.006	5.877
Vortragsreihen und sonstige Veranstaltungen						
	55	41	39	47	49	113

Quelle: Salzburger Volkshochschule.

6.12: Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Kurse	520	510	612	552	634	479
Teilnehmer	6.388	5.799	6.871	5.581	6.593	5.654
d a v o n						
EDV						
Kurse	80	115	119	205	225	192
Teilnehmer	744	983	840	1.423	1.774	1.421
Kaufmännische Ausbildung (Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung, Kaufmännische Lehrlinge)						
Kurse	87	55	107	84	31	24
Teilnehmer	1.025	700	1.210	930	431	416
Sprachen						
Kurse	58	38	105	72	87	50
Teilnehmer	457	303	1.062	589	827	420
Sonstige						
Kurse	295	302	281	191	291	213
Teilnehmer	4.162	3.813	3.759	2.639	3.561	3.397

Quelle: Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.13: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Kurse und Seminare	1.674	1.822	1.704	1.879	1.929	1.112
Teilnehmer	20.787	22.485	20.028	22.535	25.619	15.982
d a v o n						
Sprachen						
Kurse	275	303	213	203	192	153
Teilnehmer	3.073	3.292	2.658	2.794	2.633	1.921
Management/ Unternehmungsführung						
Kurse	48	54	54	54	69	-
Teilnehmer	611	655	656	675	1.128	-
EDV						
Kurse	280	369	419	582	675	204
Teilnehmer	2.611	3.616	3.036	4.393	7.350	3.542
Betriebswirtschaft						
Kurse	232	237	226	249	226	246
Teilnehmer	3.336	3.556	3.466	3.947	4.091	3.351
Sonstige						
Kurse	839	859	792	791	767	509
Teilnehmer	11.156	11.366	10.212	10.726	10.417	7.168

Quelle: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer.

6.14: Bildungshaus Salzburg – St. Virgil

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	1.309	1.515	1.852	1.763	1.328	994
Teilnehmer	39.921	41.351	42.775	42.454	47.029	27.272
Eigene und paktierte Veranstaltungen	390	422	403	480	479	404
Teilnehmer	14.466	15.206	13.828	15.612	23.227	13.242
d a r u n t e r						
Lebensbegleitung						
Veranstaltungen	175	194	201	197	228	154
Teilnehmer	3.217	4.592	3.958	4.523	4.910	3.503
Orientierungswissen (Weltanschauung, Religion)						
Veranstaltungen	66	69	64	72	95	79
Teilnehmer	2.776	2.197	1.842	2.219	2.600	3.103
Kunst, Kultur, Kreativität, Freizeit, musische Bildung						
Veranstaltungen	80	91	77	108	69	52
Teilnehmer	6.804	6.465	5.995	6.116	13.612	2.702

Quelle: Bildungshaus Salzburg – St. Virgil.

6.15: Salzburger Bildungswerk

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Veranstaltungen	125	158	132	118	131	123
Teilnehmer	37.613	45.742	4.837	6.441	11.001	8.505
d a v o n						
Sozialer Bereich (Politische Bildung, Gesellschaft, Familie und Erziehung, Erwachsenbildung, Wirtschaft)						
Veranstaltungen	87	111	91	67	76	46
Teilnehmer	35.705	43.247	2.457	1.685	1.996	1.193
Musisch-kultureller Bereich						
Veranstaltungen	20	14	30	36	54	66
Teilnehmer	1.440	2.060	2.052	4.033	8.776	6.943
Gesundheit, Umwelt, Lebensraum						
Veranstaltungen	17	33	11	15	1	11
Teilnehmer	468	435	328	723	229	369

Quelle: Salzburger Bildungswerk.

6.16: Ländliches Fortbildungsinstitut Salzburg der Landwirtschaftskammer

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Kurse und Seminare Veranstaltungen	449	458	267	193	413	*
Teilnehmer	8.544	14.787	6.304	3.111	9.323	*
d a v o n						
Kurse und Kursteilnehmer nach Sachgebieten						
Unternehmensführung und berufsbildende Kurse in der Landwirtschaft						
Kurse	54	59	47	23	54	*
Teilnehmer	1.712	4.698	2.064	251	1.024	*
Berufsbezogene Seminare und Veranstaltungen in der Landwirtschaft						
Kurse	47	120	99	34	79	*
Teilnehmer	859	1.953	1.805	514	1.587	*
Fachveranstaltungen BIO Landbau, Landtechnik						
Kurse	29	158	29	11	33	*
Teilnehmer	480	4.075	543	247	1.046	*
Allgemeine Veranstaltungen						
Kurse	261	124	59	66	67	*
Teilnehmer	4.625	1.969	1.368	1.234	1.214	*
EDV						
Kurse	47	57	58	54	105	*
Teilnehmer	339	506	454	428	929	*
Sonstige Veranstaltungen						
Kurse	11	20	1	5	75	*
Teilnehmer	529	1.586	70	437	3.523	*

Quelle: Ländliches Fortbildungsinstitut Salzburg der Landwirtschaftskammer.

6.17: Katholisches Bildungswerk Salzburg

	2005	2004	2003	2002	2001	1995 ¹⁾
Veranstaltungen	1.031	1.051	1.210	1.000	1.041	2.568
Teilnehmer	26.180	29.091	32.954	30.207	36.956	72.570
d a v o n						
Religion, Spiritualität, Theologie, Kirche						
Veranstaltungen	304	277	364	361	327	454
Teilnehmer	5.099	5.224	7.012	4.862	5.106	11.749
Ehe, Familie, Schule, Pädagogik, Psychologie						
Veranstaltungen	251	278	306	275	257	1.217
Teilnehmer	9.213	8.536	11.523	13.733	10.500	27.640
Kommunikation, Medien						
Veranstaltungen	35	95	131	112	184	261
Teilnehmer	725	4.451	1.977	1.887	4.225	6.893
Geschichte, Recht, Politik, Gesellschaft, Beruf, Arbeitswelt, Wirtschaft						
Veranstaltungen	67	34	34	29	48	126
Teilnehmer	1.442	1.575	1.001	842	2.192	6.177
Technik, Naturwissenschaft, Ökologie, Medizin, Gesundheit, Sport						
Veranstaltungen	56	80	59	46	29	39
Teilnehmer	881	1.464	870	584	565	669
Musisch-Kulturelles (inkl. prakt. Kurse, Hobby, Geselligkeit), Heimat, Völker- und Länderkunde						
Veranstaltungen	200	182	220	143	161	304
Teilnehmer	7.363	6.307	9.214	7.862	13.437	17.034
Sonstiges (Mitarbeiterbildung)						
Veranstaltungen	118	105	96	34	35	167
Teilnehmer	1.457	1.534	1.357	437	931	1.408

1) 1995 waren nur Angaben für die Stadt und Land Salzburg möglich.

Quelle: Katholisches Bildungswerk Salzburg.

6.18: Bibliotheken

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Bibliotheken	14	14	14	14	14	17
Medienbestand	3,028.555	2,975.998	2,922.905	2,876.621	2,823.911	1,431.568
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	472.228	474.060	473.485	469.781	465.182	200.809
Entleihungen außer Haus	1,245.255	1,229.707	1,771.328	1,104.541	987.776	845.985
d a r u n t e r ¹⁾						
Stadtbücherei						
Medienbestand	139.420	137.362	132.328	127.745	121.397	124.284
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	22.012	22.891	22.667	22.459	23.510	25.124
Entleihungen außer Haus	906.234	913.944	865.442	812.773	799.395	715.618
d a v o n						
Hauptbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	79.326	80.103	78.405	78.867	76.541	75.107
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	14.682	15.457	15.469	15.160	15.610	16.750
Entleihungen außer Haus	461.001	481.283	468.632	444.410	463.153	407.201
Kinderbücherei						
Schloss Mirabell						
Medienbestand	16.446	15.688	15.052	15.243	14.195	14.603
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	22.776	2.811	2.767	2.763	3.230	3.314
Entleihungen außer Haus	119.532	117.716	114.312	109.075	97.836	95.310
Mediathek						
Franz-Josef-Straße 4						
Medienbestand	35.684	34.229	32.179	27.198	24.542	16.445
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.761	3.809	3.705	3.608	3.662	2.649
Entleihungen außer Haus	277.035	273.543	246.711	229.309	212.676	144.678
Bücherbus						
Medienbestand	7.964	7.342	6.692	6.437	6.110	9.289
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	793	784	726	928	1.001	1.607
Entleihungen außer Haus	48.666	41.402	35.787	29.979	25.730	47.809
Universitätsbibliothek						
inkl. Fakultäts- und Fachbereichsbibliotheken						
Medienbestand	2,201.598	2,163.092	2,127.986	2,095.997	2,060.973	695.870
Benutzer (Leser, Hörer usw.) ²⁾	437.325	437.438	437.591	434.295	432.743	129.408
Entleihungen außer Haus	266.246	256.570	213.372	217.198	155.983	110.188
Universitätsbibliothek Mozarteum						
inkl. Institutsbibliotheken						
Medienbestand	238.807	235.062	230.270	226.000	221.000	184.717
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	3.500	3.350	4.000	4.000	*	*
Entleihungen außer Haus	37.000	27.100	35.520	32.000	3.600	36.700
Bibliotheca Mozartiana						
Schwarzstraße 26						
Medienbestand	130.000	130.000	128.000	128.000	128.000	125.940
Benutzer (Leser, Hörer usw.)	300	300	300	300	300	*
Entleihungen außer Haus	300	300	300	300	300	*

1) Ausgewiesen sind die Bibliotheken mit dem größten Medienbestand.

2) Gezählt durch ein Zählwerk am Eingang.

Quelle: Angaben der jeweiligen Bibliotheken.

6.19: Sportstätten

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Turn- und Sporthallenanlagen (inkl. Schulsportanlagen)	59	59	57	57	57	56
Gesamtfläche in m ²	21.965	21.965	22.222	22.222	22.222	22.222
Fußballplätze (ohne Schulsportanlagen)	39	39	38	40	40	40
d a v o n						
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3	6
Arealfäche in m ²	418.336	418.336	410.300	437.925	437.925	442.506
Tennisanlagen	22	22	22	21	21	24
Plätze im Freien	68	68	73	70	72	81
Hallenplätze	18	18	18	18	18	15
Bäder	5	5	5	5	5	5
Wasserfläche in m ² (ohne Badensee)	5.265	5.265	5.265	5.265	5.265	5.760
Freibäder	3	3	3	3	3	3
Hallenbäder	1	1	1	1	1	1
Badensee Lieferung	1	1	1	1	1	1
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Stockbahnen	11	11	11	11	11	11
Fitnesscenters	12	12	12	11	12	11
Squash-Anlagen	3	3	3	3	3	3
Eisarena	1	1	1	1	1	1
Minigolf	3	3	3	4	4	4
Trabrennbahn	1	1	1	1	1	1
Sportschießplätze	7	7	7	7	7	7
Bowlingbahnen	1	1	1	1	1	*
Indoor Kart Arena	2	2	1	1	1	-

Quelle: Landessportbüro, Mag. Abt. 2/00 – Sportreferat und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

6.20: Sportverbände (ASKÖ, ASVÖ, UNION)

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Aktive Mitglieder	59.795	58.439	53.877	53.404	53.015	45.727
d a v o n						
männlich	36.984	35.964	32.068	31.593	31.577	21.344
weiblich	22.811	22.475	21.799	21.811	21.438	17.509
Aktive nach ausgewählten Sportarten						
Eisschießen	1.245	1.240	1.118	1.358	1.385	1.059
Fußball	7.905	7.868	7.090	7.290	8.754	6.173
Judo	1.779	1.758	1.647	1.521	1.511	1.240
Gymnastik	1.114	1.203	859	838	828	1.555
Karate	1.224	1.221	1.112	1.044	1.042	911
Leichtathletik	964	958	789	789	789	819
Schilaf	6.285	6.181	5.765	4.875	4.865	3.742
Tennis	2.846	2.865	2.775	2.600	2.600	2.048
Basketball	990	976	956	951	941	*
Turnen	9.491	9.602	8.734	8.744	8.754	8.056

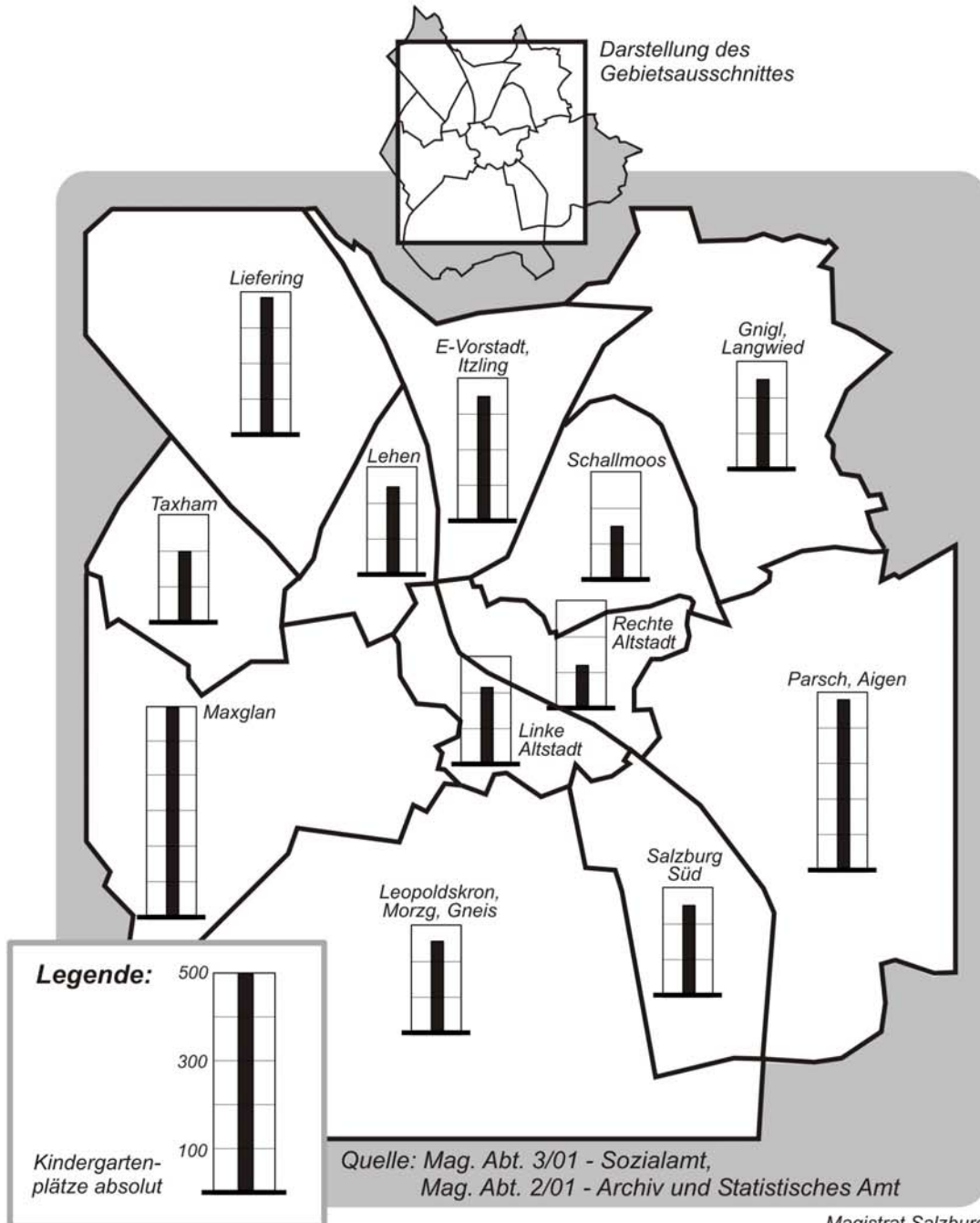
Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION.

6.21: Sporthalle Alpenstraße

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Belegte Tage	276	272	258	252	279	292
Sportveranstaltungen						
Anzahl	64	63	59	59	69	111
Besucher	24.820	23.707	23.802	23.714	22.434	28.302
Breitensport: Gymnastik, Turnen						
Sportler	6.801	7.194	7.440	8.746	8.961	7.829
Nichtsportliche Veranstaltungen						
Anzahl	7	3	13	13	16	23
Besucher	5.700	2.076	7.400	14.650	23.200	29.158
Schulveranstaltungen						
Anzahl	7	5	16	16	13	13
Besucher (inkl. Lehrer und Schüler)	5.550	13.142	12.315	7.642	1.700	22.970

Quelle: Sporthalle Alpenstraße und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

Verteilung der Kindergartenplätze über die Salzburger Stadtteile im Jahr 2005



7.1: Wohlfahrtsbudget

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen insgesamt	27.801	24.592	25.574	26.693	21.336	16.843
Sozialamt (Verwaltung)	755	495	500	846	573	204
Jugendamt (Verwaltung)	53	26	26	28	30	12
Allgemeine Wohlfahrt	104	106	95	124	80	191
Freie Wohlfahrt	184	642	843	713	679	980
Jugendwohlfahrt	105	173	337	340	321	75
Vorschulische Erziehung	4.714	4.486	4.119	4.073	4.166	3.292
Seniorenbetreuung	21.887	18.664	19.654	20.568	15.486	12.089
Einnahmen pro Einwohner in Euro	185	166	173	182	147	117
Ausgaben insgesamt	90.054	86.482	83.504	78.835	83.321	85.865
Sozialamt (Verwaltung)	2.663	2.597	2.603	2.710	2.430	2.748
Jugendamt (Verwaltung)	2.160	2.073	2.075	2.009	1.933	1.555
Amt für Seniorenbetreuung (Verwaltung)	-	-	-	-	85	458
Allgemeine Wohlfahrt	28.076	27.081	25.314	21.121	26.180	39.821
Freie Wohlfahrt	4.098	3.160	3.219	3.106	3.085	4.178
Jugendwohlfahrt	7.372	6.537	7.086	7.331	7.794	4.332
Vorschulische Erziehung	19.868	19.284	18.387	17.977	17.913	13.903
Seniorenbetreuung	25.817	25.750	24.819	24.581	23.899	18.870
Ausgaben pro Einwohner in Euro	600	582	566	538	575	597
Außerordentlicher Haushalt						
Einnahmen insgesamt	3.745	6.161	5.152	4.642	5.813	2.725
Ausgaben insgesamt	3.526	3.859	5.281	6.708	4.801	3.264

Quelle: Mag. Abt. 8 – Finanzverwaltung/Rechnungsabschluss.

7.2: Sozialhilfe – Unterstützte Personen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Offene Sozialhilfe und § 19 Unterstützte Personen	6.953	6.560	6.092	5.355	4.828	6.419
d a v o n						
Alleinunterstützte	3.022	2.896	2.727	2.437	2.286	2.604
Hauptunterstützte mit Mitunterstützten	1.273 2.658	1.204 2.460	1.122 2.243	980 1.938	866 1.676	1.291 2.524
Hilfeempfänger	4.295	4.100	3.849	3.417	3.152	3.895
d a v o n						
männlich	2.061	1.871	1.758	1.605	1.463	2.004
weiblich	1.902	1.833	1.706	1.566	1.417	1.844
d a v o n						
Österreicher	3.378	3.240	3.112	2.881	2.716	3.238
Fremde	586	480	353	284	141	495
d a v o n						
bis 19 Jahre	115	98	90	71	46	63
20 bis 59 Jahre	3.250	3.018	2.803	2.561	2.309	3.282
60 Jahre und älter	599	589	572	540	527	504
d a v o n						
Beschäftigte	617	599	564	481	471	1.438
Pensionisten, Rentner	792	747	723	684	691	723
Bezieher sonstige Versicherungsleistungen	1.171	1.108	10.034	896	748	911
Sonstige	355	306	324	215	98	180
Neuzugänge	811	738	692	590	396	887
d a v o n						
bis 19 Jahre	93	83	81	68	49	63
20 bis 59 Jahre	674	604	573	491	327	758
60 Jahre und älter	44	49	38	31	20	66
Anstalten und Heime Unterstützte Personen	1.051	1.051	1.047	1.047	1.150	1.083
d a v o n						
männlich	236	224	224	211	257	249
weiblich	815	827	823	836	893	834
d a v o n						
Österreicher	1.033	1.037	1.030	1.028	1.089	1.034
Fremde	18	14	17	16	19	22
d a v o n						
bis 19 Jahre	-	-	-	-	1	4
20 bis 59 Jahre	63	71	80	95	116	151
60 Jahre und älter	988	980	967	961	1.033	928
d a v o n						
Beschäftigte	2	3	-	1	2	8
Pensionisten, Rentner	929	920	921	892	207	199
Bezieher sonstiger Versicherungsleistungen	4	3	4	4	4	4
Sonstige	28	27	19	22	20	19
Neuzugänge	197	208	219	185	236	259
d a v o n						
bis 19 Jahre	-	-	-	-	-	1
20 bis 59 Jahre	8	7	6	10	8	13
60 Jahre und älter	189	201	213	175	228	245

Quelle: Mag. Abt. 3 – Wohlfahrtsverwaltung.

7.3: Sozialhilfe – Aufwand

Angaben in 1.000 Euro	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ausgaben insgesamt (Pflicht)	36.865	32.650	30.023	30.327	29.310	29.258
d a v o n						
nach Leistungskategorie						
Lebensbedarf § 11	13.557	11.737	10.963	9.871	9.130	10.790
davon Richtsatz	6.274	5.428	5.096	4.686	4.250	5.012
Wohnaufwand	7.283	6.308	5.867	5.185	4.880	5.778
Pflege § 13	19	19	18	21	19	16
Krankenhilfe § 14	1.783	1.570	1.510	1.271	1.089	3.074
davon Allgemeine Leistungen	1.408	1.337	1.199	1.045	924	1.566
Anstaltskosten	374	233	311	226	164	1.508
Mutterschaft § 15	24	15	11	12	10	9
davon Allgemeine Leistungen	24	15	11	12	10	9
Anstaltskosten	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Erwerbsbef. § 16	-	-	-	-	-	-
Unterbr. Anstalten, Heime § 17	20.826	18.596	16.900	17.573	17.701	14.745
davon Allgemeine Leistungen	31	33	30	31	56	71
Anstaltskosten	20.794	18.564	16.870	17.543	17.644	14.673
Sonstige Pflichtleistungen § 18	656	713	620	580	496	396
d a v o n						
nach Leistungsart						
Offene Sozialhilfe	15.506	13.472	14.232	12.192	11.137	14.079
Anstalten und Heime	21.358	19.178	17.439	18.135	18.173	14.951
Ausgaben pro Einwohner in Euro	259	235	215	207	202	203
Kostenersätze	13.400	11.880	11.187	11.458	11.721	8.572
Kostenersätze pro Einwohner in Euro	89	80	76	78	81	60
Hilfe in bes. Lebenslagen § 19	1.973	2.259	1.649	997	865	238
davon Lebensunterhalt	983	1.128	771	430	340	89
Wohnaufwand	931	1.014	791	510	477	145
Krankenhilfe	59	118	87	57	47	4

Quelle: Mag. Abt. 3 – Wohlfahrtsverwaltung und Amt der Salzburger Landesregierung.

7.4: Behindertenhilfe – Personen und Aufwand

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Hilfeempfänger insgesamt	1.010	1.391	1.425	1.288	1.127	613
d a v o n						
männlich	560	662	702	646	539	347
weiblich	417	677	681	605	528	260
d a v o n						
bis 19 Jahre	234	245	242	216	180	107
20 bis 59 Jahre	679	1.029	1.069	980	835	491
60 Jahre und älter	74	72	72	55	52	10
Neuzugänge	122	262	293	301	224	184
d a v o n						
bis 19 Jahre	56	62	67	65	38	37
20 bis 59 Jahre	58	194	215	227	164	143
60 Jahre und älter	8	6	11	9	22	4
Ausgaben insgesamt in 1.000 Euro	13.933	14.558	11.905	11.084	7.838	4.621
d a v o n						
Heilbehandlung § 6	352	338	257	334	435	385
Hilfsmittel § 7	38	66	42	55	25	35
Erziehung und Schulbildung § 8	1.946	1.990	1.590	1.347	840	609
Berufliche Eingliederung § 9	741	800	716	806	926	742
Soziale Eingliederung § 10	3.027	3.859	3.034	2.864	1.694	1.158
Soziale Betreuung § 10a	5.789	5.526	4.599	4.056	2.260	-
Geschützte Arbeit § 11	2.040	1.977	1.667	1.622	1.659	1.692
Ausgaben pro Einwohner in Euro	93	98	81	76	54	32
Kostenersätze	1.785	2.009	1.628	1.849	1.359	556
Kostenersatz pro Einwohner in Euro	12	14	11	13	10	4

Quelle: Mag. Abt. 3 – Wohlfahrtsverwaltung und Amt der Salzburger Landesregierung.

7.5: Jugendwohlfahrt – Erziehungshilfen und Aufwand, Amtsvormundschaft

	2005	2004 ¹⁾	2003	2002	2001	1995
Erziehungshilfen²⁾						
Hilfeempfänger insgesamt	*	*	729	757	810	656
d a v o n						
Unterbringung bei Pflegefamilien	83	*	120	120	134	120
Unterbringung in Heimen	246	*	313	304	337	349
Ambulante Betreuung	413	*	376	380	408	279
Sonstige Hilfen	*	*	71	76	73	63
d a v o n						
männlich	*	*	399	414	435	391
weiblich	*	*	330	343	375	265
d a v o n						
bis 6 Jahre	*	*	153	174	175	114
7 bis 15 Jahre	*	*	420	419	440	357
16 Jahre und älter	*	*	156	164	195	184
Neuzugänge	*	*	120	143	136	159
d a v o n						
bis 6 Jahre	*	*	42	66	59	56
7 bis 15 Jahre	*	*	63	61	69	75
16 Jahre und älter	*	*	15	16	8	27
Ausgaben insgesamt in 1.000 Euro	8.422	*	9.752	12.041	14.284	7.973
d a v o n f ü r						
Pflegekinder	406	*	621	580	767	1.076
Unterbringung in Heimen	6.357	*	7.093	9.186	10.734	5.567
Ambulante Betreuung	1.659	*	1.827	2.018	2.544	1.269
Sonstiges	-	*	211	256	239	61
Ausgaben pro Einwohner in Euro	57	*	66	82	99	55
Amtsvormundschaft						
vertretene Minderjährige	2.401	1.980	2.020	1.874	1.770	1.433
d a v o n						
Vormundschaften nach ABGB	135	125	142	162	155	97
Sachwalterschaften nach ABGB	846	637	634	540	498	174
Sachwalterschaften nach UVG	1.375	1.172	1.196	1.114	1.044	1.162
eingebrachter Unterhalt in 1.000 Euro	1.956	2.265	1.734	1.848	1.853	1.295

1) Wegen unterjähriger Übernahme der Datenverarbeitung durch das Land Salzburg in das „Soziale Informationssystem (SIS)“ sind für das Berichtsjahr 2004 keine Angaben möglich. Ab 2005 werden die von der Mag. Abt. 3/02 – Stadtjugendamt mitgeteilten Daten wiedergegeben.

2) Für das Jahr 2005 sind nur mehr Fall- und keine Personenzahlen verfügbar, daher ist keine Summenbildung möglich. Bei der „Unterbringung bei Pflegefamilien“ wurden 52 männliche und 31 weibliche Hilfeempfängern gezählt, bei der „Unterbringung in Heimen“ waren es 127 männliche und 119 weibliche und bei der „Ambulanten Betreuung“ 215 männliche und 198 weibliche Personen.

Quelle: Mag. Abt. 3/02 – Stadtjugendamt.

7.6: Jugendwohlfahrt – Sonstige Einrichtungen

Stand: Jahresende	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Schülerheime						
Anzahl	6	6	7	7	7	12
Angebot an Plätzen	435	434	459	448	239	534
Heimbewohner	354	370	368	386	177	491
Lehrlingsheime						
Anzahl	4	4	4	4	5	5
Angebot an Plätzen	242	242	240	240	478	452
Heimbewohner	204	210	212	226	405	379
Studentenheime						
Anzahl	20	20	21	22	23	21
Angebot an Plätzen	2.075	2.070	1.927	2.087	2.041	1.792
Heimbewohner	1.959	1.960	1.823	1.982	1.916	1.714
Sonstige Jugendeinrichtungen (JWG)						
Anzahl	12	12	12	13	11	11
Angebot an Plätzen	95	96	95	101	87	108
Heimbewohner	86	93	87	92	82	102

Quelle: Heimbetreiber.

7.7: Kindertageseinrichtungen

Stand: Oktober	2005	2004	2003	2002	2001	1995
KRABELSTUBEN						
Anzahl	25	27	26	28	27	10
darunter städtisch	1	1	1	1	1	1
Angebot an Plätzen						
Anzahl	445	503	507	501	440	188
darunter städtisch	16	16	16	12	12	12
Eingeschriebene Kinder						
Anzahl	469	499	478	470	462	188
darunter städtisch	16	13	16	11	12	12
KINDERGÄRTEN						
Anzahl	61	62	61	61	62	62
darunter städtisch	31	31	31	31	31	30
Angebot an Plätzen						
Anzahl	3.487	3.496	3.543	3.562	3.552	3.440
darunter städtisch	2.165	2.163	2.163	2.200	2.150	1.957
Eingeschriebene Kinder						
Anzahl	3.269	3.199	3.162	3.204	3.225	3.363
darunter städtisch	2.039	1.985	1.946	1.950	1.952	1.880
HORTE						
Anzahl	21	20	18	14	14	14
darunter städtisch	15	15	13	11	11	11
Angebot an Plätzen						
Anzahl	1.233	1.250	1.173	1.087	1.097	1.038
darunter städtisch	958	982	917	892	887	825
Eingeschriebene Kinder						
Anzahl	1.128	1.090	1.100	1.035	1.055	1.084
darunter städtisch	864	854	868	855	866	871
NACHMITTAGSBETREUUNG AN PFLICHTSCHULEN						
Anzahl	20	20	16	16	15	-
darunter städtisch	20	20	16	16	15	-
Angebot an Plätzen						
Anzahl	817	732	580	519	445	-
darunter städtisch	817	732	580	519	445	-
Eingeschriebene Kinder						
Anzahl	817	741	580	519	445	-
darunter städtisch	817	741	580	519	445	-
ALTERSGEMISCHTE KINDERBETREUUNG						
Anzahl	19	21	19	20	19	10
darunter städtisch	-	-	-	-	-	-
Angebot an Plätzen						
Anzahl	541	583	565	616	467	150
darunter städtisch	-	-	-	-	-	-
Eingeschriebene Kinder						
Anzahl	585	605	600	601	524	150
darunter städtisch	-	-	-	-	-	-

Quelle: Einrichtungsbetreiber, Mag. Abt. 2/02 - Schulamt und Mag. Abt. 3/02 - Stadtjugendamt.

7.8: Seniorenheime

Stand: Jahresende	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl der Heime	13	13	14	13	13	16
darunter städtisch	5	5	5	5	5	5
Anzahl der Wohneinheiten	1.321	1.318	1.334	1.330	1.321	1.240
darunter städtisch	796	797	797	803	803	712
davon Einbettzimmer	1.099	1.093	1.121	1.109	1.106	1.089
darunter städtisch	651	653	653	650	650	593
Anzahl der Plätze	1.600	1.597	1.602	1.627	1.583	1.605
darunter städtisch	1.005	996	977	1.001	981	989
davon auf Pflegestationen	240	250	233	251	406	396
darunter städtisch	217	217	200	218	218	218
Heimbewohner	1.492	1.489	1.500	1.480	1.510	1.571
darunter städtisch	916	926	908	912	925	964
davon mit Pflegeleistungen allgemein	1.327	1.255	1.321	1.265	1.173	-
darunter städtisch	837	775	816	777	727	-
davon auf Pflegestationen	235	249	230	246	394	393
darunter städtisch	214	216	197	213	214	217

Quelle: Heimbetreiber und Mag. Abt. 4 – Seniorenheimverwaltung.

7.9: Soziale Dienste – Seniorenbetreuung

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Hauskrankenpflege						
Vereine	9	10	9	9	9	6
Beschäftigte	216	258	239	232	242	167
Betreuungsstunden	152.102	189.339	152.724	174.433	176.098	79.376
durchschnittlich betreute Personen	1.190	1.627	1.422	1.294	1.521	493
Weiterführung des Haushaltes						
Vereine	8	8	8	8	8	8
Beschäftigte	198	180	209	196	238	359
Betreuungsstunden	125.631	103.917	134.282	188.637	220.075	227.527
durchschnittlich betreute Personen	974	801	1.027	1.004	1.107	808
Essen auf Rädern						
Portionen	51.525	69.160	65.817	63.380	76.404	81.000
Tiefkühlwochenpakete						
Portionen	11.949	14.448	15.960	19.677	22.876	22.253
Seniorenmittagstisch						
Gutscheine	23.740	24.420	27.410	29.100	35.179	43.785
Seniorenerholungsaktion						
Turnusse	2	1	2	3	4	9
Teilnehmer	81	56	93	139	140	272
Seniorenveranstaltungen						
Teilnehmer	22	18	25	42	45	29
	1.998	1.608	1.767	1.854	2.024	2.272

Quelle: Soziale Vereine und Mag. Abt. 3 – Wohlfahrtsverwaltung.

7.10: Krankenanstalten

Stand: Jahresende	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl	7	7	7	7	7	10
Anzahl der Pflegebetten	2.183	2.211	2.295	2.383	2.387	2.749
Ärztliches Personal	765	740	724	708	647	-
Diplompflegepersonal	2.059	2.013	2.008	1.989	1.808	1.628
Pflegehelfer	532	529	545	544	456	482
Krankenpflegeschüler	394	395	398	396	347	-

Quelle: Verwaltung der Krankenanstalten.

7.11: Sanitätspersonal

Stand: Jahresende	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ärzte insgesamt	741	758	775	763	835	1.120
Ärzte für Allgemeinmedizin	177	178	178	174	169	316
Fachärzte	428	440	453	442	455	561
Turnusärzte	136	140	144	147	211	243
Dentisten	7	7	7	7	6	14
Apotheken	28	28	28	28	28	24

Quelle: Ärztekammer Salzburg.

7.12: Ausgewählte Fachärzte (Ordinationen)

Stand: Jahresende	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Augenheilkunde	19	18	19	19	19	19
Einwohner pro Arzt	7.893	8.253	7.770	7.714	7.626	7.650
Gynäkologie	41	39	39	38	39	38
Einwohner weiblich von 16 bis 50 Jahre pro Arzt	935	977	973	993	973	1.010
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	14	12	13	13	13	14
Einwohner pro Arzt	10.711	12.379	11.357	11.274	11.147	10.382
Kinderheilkunde	16	18	19	18	18	31
Einwohner unter 15 Jahre pro Arzt	1.260	1.109	1.048	1.115	1.100	665
Orthopädie	24	19	22	21	19	18
Einwohner pro Arzt	6.248	7.818	6.711	6.979	9.410	8.075
Zahnheilkunde	103	102	100	97	109	122
Einwohner pro Arzt	1.456	1.456	1.476	1.511	1.330	1.191

Quelle: Ärztekammer Salzburg.

7.13: Rotes Kreuz

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ambulanzfahrten in Tageskliniken und -zentren	2.665	2.601	12.492	12.718	12.943	*
Kranken- und Rettungstransporte darunter	84.192	81.921	71.119	67.658	64.196	53.471
mit Notarztwagen	2.298	*	2.699	2.667	2.632	*
Hubschraubereinsatz	*	*	1.076	996	915	*
Behindertentransporte	4.536	4.819	5.357	9.245	13.132	4.036
Anforderungen Seniorenrufrhilfe	442	646	*	*	870	472

Quelle: Rotes Kreuz Salzburg.

7.14: Schulgesundheitsdienst

	Schuljahr					
	2004/2005	2003/2004	2002/2003	2001/2002	2000/2001	1994/1995
Untersuchungen in Pflichtschulen	5.560	6.531	6.221	6.188	6.003	6.460
Erstuntersuchungen (1. Klasse Volksschule)	1.500	1.582	1.633	1.571	1.724	1.457
Wiederholungsuntersuchungen	4.060	4.949	4.556	4.579	4.260	5.003
zur weiteren ärztlichen Abklärung verwiesen	1.071	1.305	1.296	1.318	1.377	1.419
Impfungen	5.196	5.183	4.471	5.501	7.179	4.955
Schulzahnklinik¹⁾						
untersuchte Schüler insgesamt (Volks- und Hauptschulen und Polytechnischer Lehrgang)	-	5.917	6.522	6.156	6.139	5.643
zur weiteren ärztlichen Abklärung verwiesen	-	1.551	1.598	1.582	1.688	1.780

Quelle: Mag. Abt. 1/04 – Gesundheitsamt.

1) Mit dem Schuljahr 2004/2005 wurde der Schulzahnärztliche Dienst eingestellt.

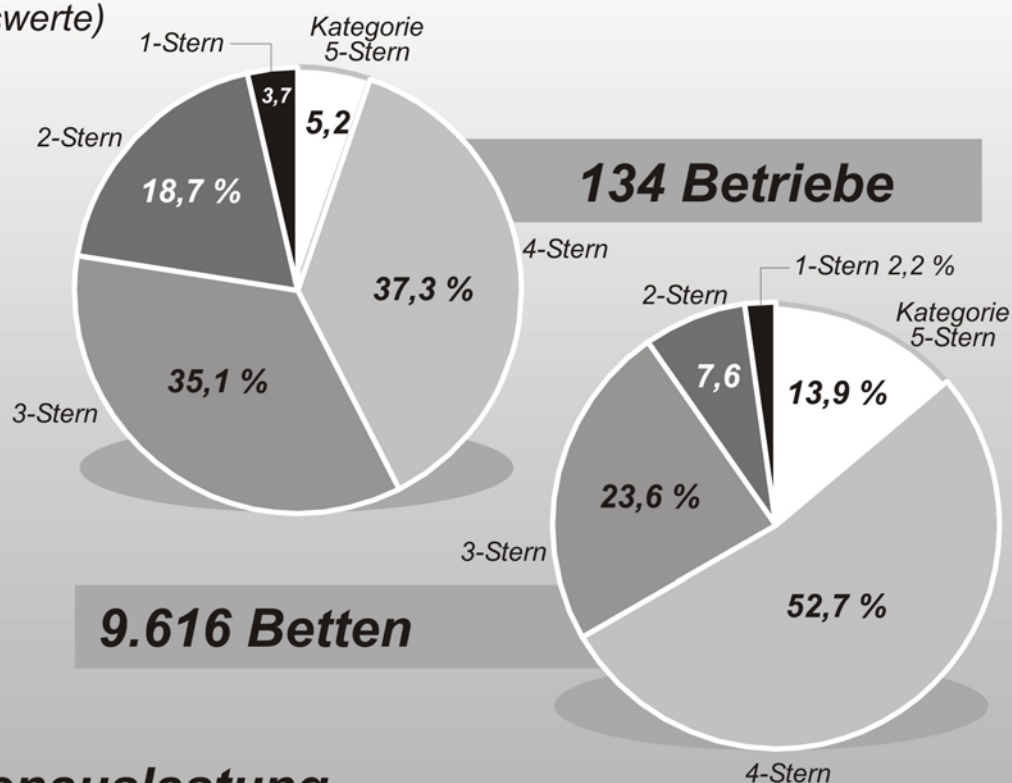
7.15: Bestattungsdienst

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
auf städtischen Friedhöfen						
Erdbestattungen	481	466	566	518	542	651
d a v o n						
Städtische Bestattung	180	152	194	167	177	206
andere Bestattungsanstalten	301	314	372	351	365	445
Einäscherungen	3.007	2.873	3.070	2.924	2.961	3.651
d a v o n						
Städtische Bestattung	424	427	442	445	402	714
andere Bestattungsanstalten	2.583	2.446	2.628	2.479	2.559	2.937
durch die städtische Bestattung durchgeführte						
Erdbestattungen	147	137	130	148	144	179
Einäscherungen	490	528	534	539	493	721
Überführungen	151	158	166	126	157	174
Armenbestattungen	50	33	49	32	35	38
Enterdigungen	6	3	4	2	2	4
Beilagungen	1	3	5	8	3	4

Quelle: Mag. Abt. 7/03 – Bestattungsanstalt und Mag. Abt. 7/04 – Gartenamt und Friedhofsverwaltung.

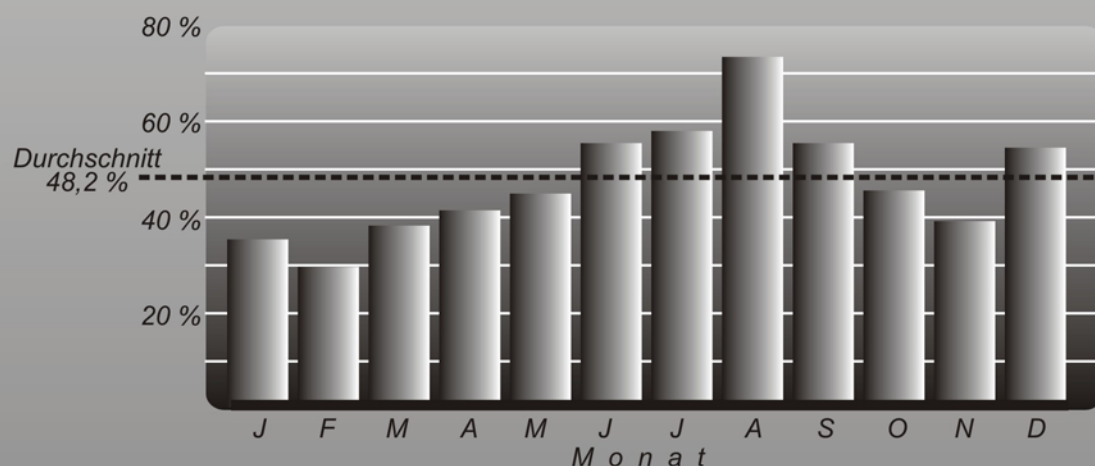
Gewerbliche Betriebe und Betten 2005

(Anteilswerte)



Bettenauslastung

in den gewerblichen Betrieben 2005



Quelle: eigene Erhebungen

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

8.1: Beherbergungsbetriebe – Gesamtübersicht

Stichtag: 31. 8.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe						
Anzahl	134	139	140	142	144	154
%-Veränderung zum Vorjahr	-3,6	-0,7	-1,4	-1,4	+1,4	-2,5
Betten	9.616	9.887	9.691	9.486	9.830	10.121
%-Veränderung zum Vorjahr	-2,7	+2,0	+2,2	-3,5	+0,1	-4,0
Privatzimmervermieter und sonstige Unterkünfte						
Anzahl	66	68	69	69	74	104
%-Veränderung zum Vorjahr	-2,9	-1,4	-	-6,8	-1,3	-12,6
Betten	1.433	1.268	1.245	1.145	1.246	1.426
%-Veränderung zum Vorjahr	+13,0	+1,8	+8,7	-8,1	-6,9	-16,7
Jugendherbergen						
Anzahl	5	5	5	5	5	7
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	-	-	-	-
Betten	708	703	703	671	673	1.037
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,7	-	+4,8	-0,3	-0,6	-
Campingplätze						
Anzahl	4	4	4	4	4	6
%-Veränderung zum Vorjahr	-	-	-	-	-	-
Maximale Personenanzahl	1.164	1.164	964	964	884	1.340
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+20,7	-	+9,0	-	-

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.2: Ankünfte und Übernachtungen – Gesamtübersicht

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Ankünfte	1,047.139	1,028.690	954.731	910.778	908.077	831.665
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+1,8	+7,7	+4,8	+0,3	+1,4	-4,6
d a r u n t e r						
Ankünfte in gewerbl. Betrieben	904.696	883.062	816.393	777.209	776.620	710.343
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+2,4	+8,2	+5,0	+0,1	-0,5	-4,6
Ankünfte von Inländern	283.831	260.147	259.985	256.569	239.184	176.456
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+9,1	+0,1	+1,3	+7,3	+4,6	-2,5
Ankünfte von Ausländern	763.308	768.543	694.746	654.209	668.893	655.209
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-0,7	+10,6	+6,2	-2,2	+0,4	-5,2
Übernachtungen	1,884.850	1,841.919	1,719.697	1,669.238	1,683.463	1,570.329
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+2,3	+7,1	+3,0	-0,8	+2,2	-4,7
d a r u n t e r						
Übernachtungen in gewerblichen Betrieben	1,610.912	1,570.236	1,462.664	1,416.847	1,427.478	1,314.436
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+2,6	+7,4	+3,2	-0,7	+0,1	-4,2
Übernachtungen von Inländern	486.710	443.724	446.263	448.575	427.910	337.941
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	+9,7	-0,6	-0,5	+4,8	+4,8	-4,2
Übernachtungen von Ausländern	1,398.140	1,398.195	1,273.434	1,220.663	1,255.553	1,232.388
<i>%-Veränderung zum Vorjahr</i>	-0,0	+9,8	+4,3	-2,8	+1,4	-4,8
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9
d a v o n						
in gewerblichen Beherbergungsbetrieben	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9
Bettenauslastung in gewerbl. Beherbergungsbetrieben in %	48,2	46,7	45,5	44,3	43,7	40,7

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.3: Gewerbliche Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen

Stichtag: 31. 8.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Betriebe	134	139	140	142	144	154
d a r u n t e r						
Sauna im Haus	27	28	29	27	27	31
Swimmingpool	11	10	8	9	10	13
Hallenbad	5	7	6	7	7	7
Tennis- oder Squashplatz	3	3	3	4	4	6
Gemeinschaftsraum mit TV	37	45	46	46	48	65
Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichtraucher	66	57	51	44	50	29
Veranstaltungsräume	62	65	63	67	69	71
Maximales Personenfassungsvermögen in Veranstaltungsräumen	9.093	9.389	9.609	9.879	10.170	9.325
Anzahl der Gästeparkplätze	2.478	2.518	2.628	2.793	2.879	2.992
Anzahl der Beschäftigten	2.059	2.091	2.126	2.179	2.164	2.239
durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten pro Betrieb	15	15	15	15	15	15

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.4: Zimmer und Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben

Stichtag: 31. 8.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Zimmer	5.097	5.199	5.083	4.984	5.098	5.310
d a v o n						
Einbettzimmer	854	799	842	838	855	964
Zweibettzimmer	3.892	4.042	3.835	3.721	3.725	3.761
Mehrbettzimmer	202	215	277	292	392	351
Appartements	149	143	129	133	126	234
Zimmer mit Telefon	4.620	4.515	4.570	4.492	4.565	4.623
Zimmer mit Radio	3.430	3.611	3.638	3.512	3.479	3.589
Zimmer mit TV	4.644	4.530	4.457	4.322	4.162	3.631
Betten	9.616	9.887	9.691	9.486	9.830	10.121
d a v o n						
nach Kategorien						
5 Stern	1.336	1.414	1.424	1.405	1.403	1.380
4 Stern	5.069	4.852	4.710	4.384	4.127	3.955
3 Stern	2.267	2.563	2.400	2.405	2.844	2.857
2 Stern	733	803	886	1.030	1.170	1.678
1 Stern	211	255	271	262	286	251
durchschnittliche Anzahl der Betten pro Betrieb	72	71	69	67	68	66

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.5: Übernachtungen nach Herkunftsländern

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1,884.850	1,841.919	1,719.697	1,669.238	1,683.463	1,570.329
Inland	486.710	443.724	446.263	448.575	427.910	337.941
Ausland	1,398.140	1,398.195	1,273.434	1,220.663	1,255.553	1,232.388
d a v o n						
Australien	28.341	26.278	22.737	24.151	28.899	28.686
Deutschland	352.428	329.334	315.398	294.108	287.112	307.727
Frankreich	39.553	43.463	38.905	34.307	33.085	64.193
Italien	163.806	176.172	180.975	159.299	160.849	157.034
Japan	66.131	68.955	63.153	72.756	85.312	89.142
Kanada	18.319	18.242	17.214	16.529	17.178	16.321
Schweiz und Liechtenstein	51.032	57.395	59.432	56.279	50.502	62.200
Spanien	38.711	36.550	34.682	36.410	32.608	38.876
USA	173.563	189.469	157.365	165.949	215.955	202.615
Vereinigtes Königreich	116.625	123.947	105.024	105.312	96.686	51.862

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.6: Übernachtungen nach Monatsgruppen und dem Tourismusjahr

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1,884.850	1,841.919	1,719.697	1,669.238	1,683.463	1,570.329
d a v o n						
Jänner / Februar	186.668	174.656	161.618	154.308	144.771	135.566
März / April	248.883	244.748	224.607	232.585	232.769	214.560
Mai / Juni	337.207	341.649	290.426	295.883	305.212	295.285
Juli / August	493.020	479.393	455.860	441.474	480.896	452.403
September / Oktober	331.162	322.021	307.656	285.262	280.077	276.337
November / Dezember	287.910	279.452	279.530	259.726	239.738	196.178
Winterhalbjahr ¹⁾	715.003	698.934	645.951	626.631	606.196	554.201
Sommerhalbjahr ²⁾	1,161.389	1,143.063	1,053.942	1,022.619	1,066.185	1,024.025

1) Winterhalbjahr: 1. 11. des Vorjahres bis 30. 4.

2) Sommerhalbjahr: 1. 5. bis 31. 10.

Quelle: Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.7: Flugverkehrsstatistik

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Flugbewegungen gesamt	24.554	20.423	19.762	21.522	20.254	23.563
Passagiere gesamt	1,695.430	1,422.397	1,263.751	1,326.711	1,280.245	1,130.560
Fracht gesamt (in kg)	7,577.552	6,559.037	5,499.418	5,097.599	4,464.202	5,327.410

Quelle: Salzburger Flughafen GmbH.

8.8: Kraftfahrzeugbestand

Jahresende	2005	2004	2003	2002 ¹⁾	2001	1995
Kraftfahrzeuge	90.554	89.291	88.791	86.818	87.201	82.554
d a v o n						
PKW und Kombi	69.271	68.987	68.386	67.300	67.894	63.085
LKW	5.714	5.258	5.588	5.087	5.620	5.703
Busse	340	281	275	252	292	270
Motorräder und Kleinmotorräder	4.470	4.349	4.190	4.150	3.993	2.843
Mopeds	3.248	3.017	2.918	2.972	3.051	4.082
sonstige Kraftfahrzeuge	7.511	7.399	7.434	7.057	6.351	6.571

1) 2002 wurde der Abgleich des Bestandes der Statistik Austria mit den tatsächlich angemeldeten Kraftfahrzeugen durchgeführt, was zu einer deutlichen Reduktion des Kfz-Bestandes führte. Bei einem Zeitvergleich ist dies zu berücksichtigen.

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung.

8.9: Kraftfahrzeuge – Neuzulassungen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
PKW und Kombi	11.161	11.628	10.968	10.199	10.891	9.071
Lastkraftwagen	736	704	704	609	612	671
Einspurige Kraftfahrzeuge	876	769	670	682	801	572

Quelle: Statistik Austria.

8.10: Verkehrssignalanlagen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl der Verkehrssignalanlagen	151	150	149	149	148	143

Quelle: Mag. Abt. 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.11: Öffentliches Straßennetz

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Länge des öffentlichen Straßennetzes in m	553.881	552.506	546.087	545.997	544.720	537.931
Fläche des öffentlichen Straßennetzes in m ²	4,431.048	4,420.048	4,368.696	4,367.976	4,357.760	4,250.288

Quelle: Mag. Abt. 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.12: Radwegenetz

Angaben in km	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Gesamtlänge	167,3	166,0	163,4	160,2	160,1	148,8
d a v o n						
Allgemeines Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und gemeinsame Rad- und Gehwege	97,2	97,1	97,1	97,1	97,1	102,6
Radstreifen (auf Fahrbahn)	23,6	23,6	23,6	23,6	23,6	19,1
Eigene Radwege bzw. Markierung der Radwege auf Gehwegen	46,5	45,3	42,7	39,5	39,4	27,7

Quelle: Mag. Abt. 6/04 – Straßen- und Brückenamt.

8.13: Straßenpflege und Straßenbeleuchtung

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Straßenpflege						
Straßenkehrriecht – Abfuhr (m³)	12.041	11.393	8.943	12.264	10.383	9.719
Straßenwaschen – Wasserverbrauch (m³)	39.485	39.511	34.850	41.864	37.976	37.594
Schneeabfuhr (m³)	28.405	7.747	20.592	8.500	1.520	1.883
Öffentliche Straßenbeleuchtung Leuchtstellen (jeweils Dezember)	18.312	18.361	18.234	17.923	17.742	16.734

Quelle: Mag. Abt. 6/04 – Straßen und Brückenamt und Mag. Abt. 6/01 – Gebäudeverwaltung.

8.14: Straßenverkehrsunfälle

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Unfälle	3.787	4.313	4.416	4.681	4.670	4.602
darunter						
mit Personenschaden	1.172	1.239	1.238	1.272	1.282	1.220
nur mit Sachschaden	2.615	3.074	3.178	3.409	3.388	3.382
verletzte Personen	1.317	1.418	1.410	1.448	1.421	1.370
darunter						
Kinder am Schulweg	13	5	12	15	12	15
getötete Personen	7	5	10	6	3	3

Quelle: Bundespolizeidirektion Salzburg.

8.15: Fälle von Trunkenheit oder Suchtgift

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Trunkenheit / Suchtgift (Verkehrsunfälle und Verkehrskontrollen) ¹⁾	1.066	1.154	1.164	1.162	1.084	1.326

1) Lenken eines Fahrzeuges in einem durch Alkohol oder Suchtgift beeinträchtigten Zustand.

Quelle: Bundespolizeidirektion Salzburg.

8.16: Parkplätze

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Anzahl der PKW-Abstellplätze						
in den bewirtschafteten Zonen	4.200	4.200	4.192	4.192	4.986	4.515
auf sonstigen gebührenpflichtigen Parkplätzen	5.321	5.321	5.426	5.426	5.426	6.771
in öffentlich zugänglichen Garagen ¹⁾	7.202	6.972	6.826	6.826	6.826	3.745

1) Mit Dauerparkplätzen. Dauermietgaragen und Kundengaragen nicht enthalten (Erhebung in den Sommermonaten).

Quelle: Mag. Abt. 8/03 – Stadtsteueramt/Parkraumbewirtschaftung, Conti Park, Österreichischer Wachdienst und Mag. Abt. 2/01 – Archiv und Statistisches Amt.

8.17: Salzburg AG

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Obus						
Streckenlänge in km	80,8	72,0	69,4	69,4	69,4	69,5
Anzahl der Obusse	61	72	72	67	67	81
Autobus						
Streckenlänge in km	36,5	39,2	28,1	28,1	30,8	62,1
Anzahl der Autobusse	38	38	36	43	45	45
Obus und Autobusse						
Platzkapazität	13.710	15.477	15.196	14.369	14.973	15.397
Beförderte Personen ¹⁾	44.929.100	44.315.900	43.600.000	42.865.124	41.879.580	44.646.979
Mönchsberglift						
Beförderte Personen	458.812	359.000	99.849	219.409	219.227	530.722
Festungsbahn						
Beförderte Personen	1.400.178	1.276.900	1.151.263	1.160.149	1.260.202	1.258.045
Lokalbahn						
Beförderte Personen	4.500.000	4.200.000	4.200.000	4.200.000	4.070.535	3.598.248
Beförderte Güter in t	408.741	409.009	305.825	340.151	241.187	365.575

1) Seit der Einführung des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) am 28. Mai 1995 können die Beförderungsleistungen bei den Einzel- und Vorverkaufsfahrscheinen sowie bei den Netzkarten nicht mehr genau angegeben werden. Die Zahlen wurden hochgerechnet.

Quelle: Salzburg AG und Albus Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH.

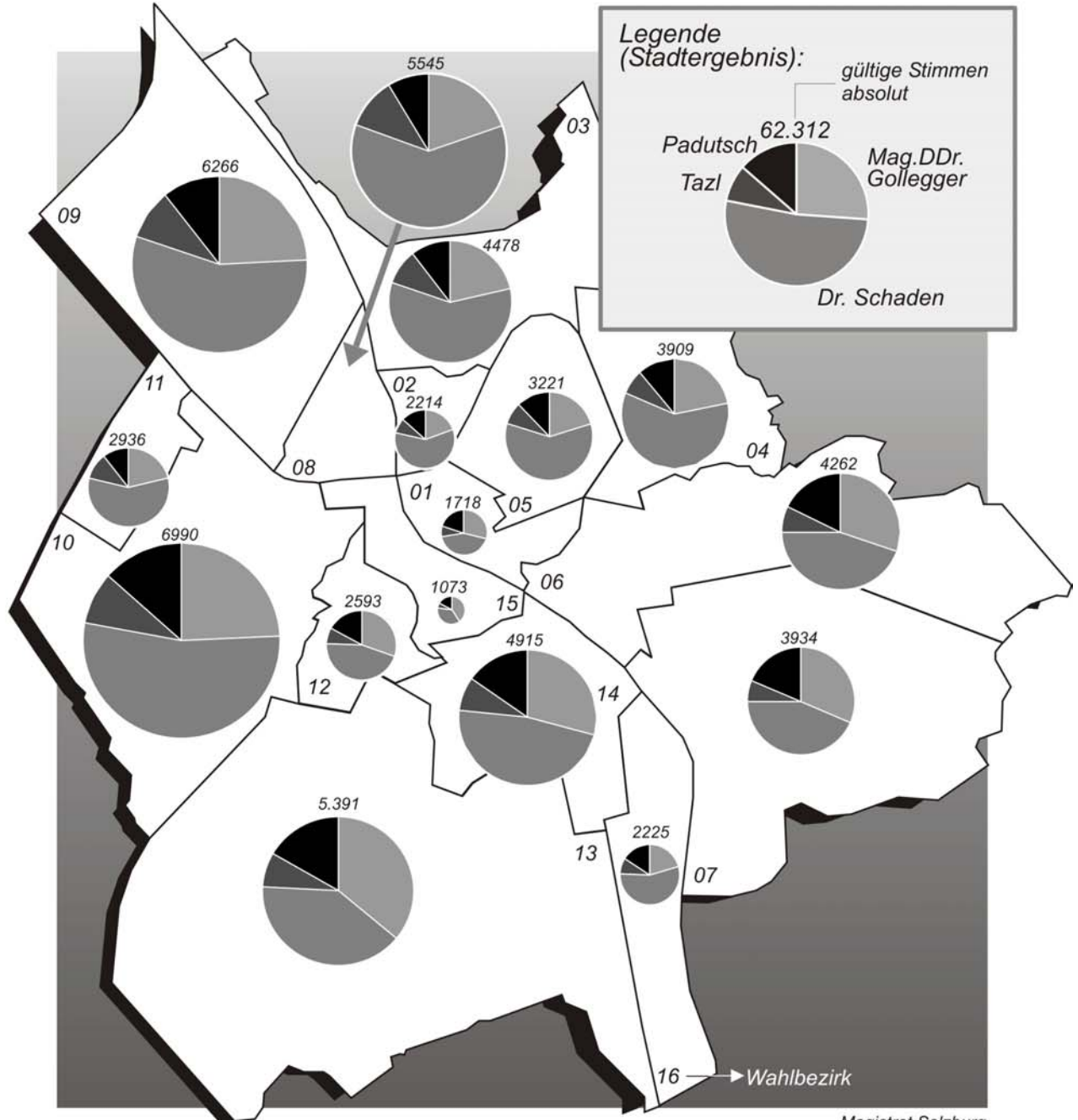
8.18: Untersbergbahn

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Beförderte Personen	193.621	177.808	143.300	77.840	93.282	116.067

Quelle: Untersbergbahn GmbH.

Bürgermeisterwahl 2004

abgegebene gültige Stimmen und Anteile
der Bürgermeister-Kandidaten in den Wahlbezirken



Quelle: Mag. Abt. 1/02 - Einwohner- und Standesamt

Magistrat Salzburg
Archiv und
Statistisches Amt

9.1: Aktivpersonal des Magistrates Salzburg

Stichtag 31.12.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	3.201	3.234	3.229	3.274	3.217	3.324
darunter mit Dienstverhinderung	159	146	123	124	118	143
d a v o n						
Beamte	908	946	961	974	971	936
Vertragsbedienstete	2.293	2.288	2.268	2.300	2.246	2.388

Quelle: MD/02 – Personalamt.

9.2: Ruhestandspersonal des Magistrates Salzburg

Stichtag 31.12.	2005	2004	2003	2002	2001	1995
insgesamt	1.223	1.200	1.191	1.168	1.148	1.084
d a v o n						
Ruhegenussempfänger	697	676	661	645	624	560
Witwen, Witwer und Waisen	297	293	296	286	286	288
Altersbeihilfen; Witwen-, Witwer- und Waisen-Altersbeihilfen	229	231	234	237	238	236

Quelle: MD/02 – Personalamt.

9.3: Staatsbürgerschaftswesen

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Staatsbürgerschaftsnachweise	3.185	2.828	2.645	2.925	2.567	3.177
Staatsbürgerschaftsbescheinigungen	1	3	2	2	-	12
Staatsbürgerschaft Namensumschreibungen	71	88	91	467	501	541
Staatsbürgerschaftserwerbe	973	1.163	1.407	1.225	958	372
d a v o n						
Verleihungen (Bescheide)	547	660	723	623	513	205
Erstreckung (Rechtsnachfolge)	426	503	683	602	445	167
Dienstantritt (gemäß § 25)	-	-	1	-	-	2

Quelle: Amt der Salzburger Landesregierung und Mag. Abt. 1/02 – Einwohner und Standesamt.

9.4: Religionsaustritte

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Religionsaustritte	1.233	1.441	1.051	933	883	1.032
d a v o n						
Römisch-katholische Kirche	1.127	1.318	976	852	800	938
Evangelische Kirche	99	117	73	70	81	85
Altkatholische Kirche	2	2	-	6	2	7
Sonstige Bekenntnisse	5	4	2	5	-	2

Quelle: Mag. Abt. 1/00 – Allgemeine und Bezirksverwaltung.

9.5: Wohnungszuweisungen durch das Wohnungsamt

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Wohnungssuchende	3.919	3.023	2.642	2.919	2.409	2.965
Zugewiesene Wohnungen	383	470	366	531	473	278
d a v o n						
in Neubauten	-	54	9	101	99	97
in Altbauten	383	416	357	430	374	181
d a v o n						
an Österreicher und EU-Bürger	326	393	303	430	383	234
an Nicht-EU-Bürger	57	77	63	101	90	44

Quelle: MD/04 – Wohnungsamt.

9.6: Bundespräsidentenwahlen

	Wahlberechtigte	insges. abgeg. gültige Stimmen	von den abgegebenen Stimmen entfielen auf					Wahlbeteiligung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO Linksblock KPÖ	Versch. Wählergruppen	
6. 5. 1951 1. Wahlgang	63.474	61.303 60.108	Dr. Körner 15.792	Dr. Gleißner 13.748	Dr. Breitner 28.812	Fiala 1.701	Heinisch 25 Ude 30	96,57
27. 5. 1951 2. Wahlgang	63.474	61.087 50.629	26.755	23.874	-	-	-	96,23
5. 5. 1957	69.086	67.409 65.185	Dr. Schärf 29.609	Dr. Denk 35.576	-	-	-	97,57
28. 4. 1963	79.936	74.410 66.887	Schärf 37.585	Ing. Raab 26.302	-	-	Dr. Kimmel 3.000	93,08
23. 5. 1965	82.745	77.056 74.494	Jonas 35.120	Dr. Gorbach 39.374	-	-	-	93,12
25. 4. 1971	92.204	85.986 83.760	Jonas 42.896	Dr. Waldheim 40.864	-	-	-	94,04
23. 6. 1974	94.998	84.650 81.996	Dr. Kirchschläger 40.763	Dr. Lugger 41.233	-	-	-	89,11
18. 5. 1980	97.525	87.949 82.436	Dr. Kirchschläger 59.096	-	Dr. Gredler 20.289	-	Dr. Burger 3.051	90,18
4. 5. 1986 1. Wahlgang	99.419	78.871 75.930	Dr. Steyrer 29.525	Dr. Waldheim 37.671	-	-	Dr. Scrinzi 1.922 Meissner-Blau 6.812	79,33
8. 6. 1986 2. Wahlgang	99.419	73.441 70.070	Dr. Steyrer 30.629	Dr. Waldheim 39.441	-	-	-	73,87

9.6: Fortsetzung – Bundespräsidentenwahlen

	Wahlbe- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige Stimmen</i>	von den abgegebenen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
26. 4. 1992 1. Wahlgang	102.201	73.476 71.571	Dr. Streicher 23.940	Dr. Klestil 23.865	Dr. Schmidt 15.051	-	Dr. Junk 8.715	71,89
24. 5. 1992 2. Wahlgang	102.201	62.963 61.280	Dr. Streicher 24.070	Dr. Klestil 37.210	-	-	-	61,61
19. 4. 1998	100.091	64.133 61.816	-	Dr. Klestil 35.855	-	-	Knoll 10.598 Dr. Schmidt 9.978 Lugner 4.023 Nowak 1.362	64,08
25. 4. 2004	101.455	60.587 58.809	Dr. Fischer 29.303	Dr. Ferrero- Waldner 29.506	-	-	-	59,72

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.7: Nationalratswahlen

	Wahl- be- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945	40.932	36.788 36.005	18.391	16.201	-	1.413	-	89,87
9. 10. 1949	60.400	56.243 54.789	20.088	18.019	13.739	2.012	DU 299 EK 632	93,11
22. 2. 1953	64.627	61.723 60.258	22.225	19.545	16.237	1.984	ÖM 267	95,51
13. 5. 1956	67.617	62.739 61.473	22.337	24.158	13.196	1.779	PV 3	92,78
10. 5. 1959	73.876	66.029 65.041	25.535	23.708	14.475	1.323	-	89,37
18. 11. 1962	78.106	70.595 69.948	26.886	28.338	13.210	1.514	-	90,38
6. 3. 1966	84.017	74.078 73.221	25.536	30.479	13.303	-	DFP 3.903	88,17
1. 3. 1970	90.888	77.033 76.472	33.262	28.647	13.686	537	MRF 155 DFP 225	84,76
10. 10. 1971	92.130	75.042 74.287	34.719	27.480	11.396	692	-	81,45
5. 10. 1975	95.529	79.267 78.559	36.172	29.031	12.379	708	Steinacher 269	82,98
6. 5. 1979	96.823	81.776 80.831	36.889	31.129	12.210	603	-	84,46
24. 4. 1983	97.478	82.531 81.562	33.550	34.425	8.000	416	ALÖ 1.722 VGÖ 3.449	84,68
23. 11. 1986	99.969	79.098 77.965	28.399	28.265	14.111	525	Grüne 6.665	79,12
7. 10. 1990	102.028	71.636 69.484	25.834	16.868	16.751	376	GA 7.844 VGÖ 1.106 WGO 705	70,21

9.7: Fortsetzung – Nationalratswahlen

	Wahl- be- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf					Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
9. 10. 1994	101.498	72.824 71.555	20.408	15.918	18.881	-	Grüne 8.421 LIF 6.744 VGÖ 102 NEIN 686 CWG 395	71,8
17. 12. 1995	100.171	79.133 77.938	24.975	18.407	20.518	193	Grüne 6.190 LIF 6.828 NEIN 827	79,0
3. 10. 1999	99.164	70.897 70.078	19.951	14.558	21.256	309	LIF 4.428 Grüne 8.519 Nein 245 CWG 291 DU 521	71,5
24. 11. 2002	100.082	76.736 75.748	23.740	29.923	8.461	412	Grüne 12.238 LIF 974	76,7

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.8: Landtagswahlen

	Wahlbe- rechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf						Wahl- beteili- gung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	Bür- ger- liste BL	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945	40.932	36.788 36.056	18.435	16.205	-	-	1.416	-	89,87
9. 10. 1949	60.400	55.795 54.275	19.913	17.718	13.623	-	2.096	925 ¹⁾	92,37
17. 10. 1954	64.318	54.147 52.632	21.718	19.110	9.613	-	1.669	FSÖ 522	84,18
10. 5. 1959	73.876	64.900 63.464	24.940	21.897	15.196	-	1.258	SHL 173	87,84
26. 4. 1964	81.219	67.446 66.668	27.906	25.783	11.096	-	909	EFP 974	83,06
23. 3. 1969	90.501	70.912 70.142	28.264	23.877	17.213	-	623	MRF 165	78,35
31. 3. 1974	95.009	72.450 71.631	25.586	29.927	15.100	-	1.018	-	76,26
25. 3. 1979	96.515	74.124 73.560	27.812	28.297	12.750	4.256	445	-	76,80
25. 3. 1984	97.907	72.589 71.470	24.369	32.049	7.758	GABL 5.459	515	Die Grünen Österr. 1.320	74,14
12. 3. 1989	101.172	70.683 68.692	21.257	25.131	12.941	7.373	614	VGÖ 1.376	69,86
13. 3. 1994	101.020	67.862 66.442	17.124	19.014	14.615	7.185		OABP 2.745 Liberales Forum 5.759	67,18
7. 3. 1999	97.766	59.215 57.577	20.209	16.113	12.379	-	-	Die Grünen 4.705 Liberales Forum 3.469 CSVÖ 702	60,57
7. 3. 2004	99.116	64.636 63.378	30.794	18.597	6.067	-	-	Grüne 7.920	65,22

1) Ergokraten und Demokratische Union.

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt und Salzburger Landeszeitung.

9.9: Gemeinderatswahlen

	Wahlberechtigte	insges. abgeg. Stimmen <i>gültige</i> Stimmen	von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf Zahlen in Klammern: Mandatsanzahl						Wahlbeteiligung in %
			SPÖ	ÖVP	WdU VdU FPÖ	Bürgerliste	VO- Links- block KPÖ	Versch. Wähler- gruppen	
25. 11. 1945¹⁾	40.932	36.788 36.056	(21) 18.435	(18) 16.205	-	-	(1) 1.416	-	89,88
30. 10. 1949	60.400	47.897 47.330	(15) 17.760	(12) 13.623	(12) 14.281	-	(1) 1.666	-	79,30
18. 10. 1953	64.303	55.894 54.824	(15) 20.884	(14) 18.502	(10) 13.968	-	(1) 1.470	-	86,49
20. 10. 1957	73.398	56.929 55.721	(16) 21.510	(13) 18.703	(10) 13.493	-	(1) 1.503	DNAP 512	77,56
14. 10. 1962	78.206	61.405 60.573	(16) 23.722	(14) 20.500	(9) 14.549	-	(1) 1.802	-	78,52
8. 10. 1967	84.908	67.646 66.887	(19) 30.958	(13) 20.883	(8) 13.462	-	(-) 990	DFP 511 MRF 83	79,67
8. 10. 1972	92.908	65.693 65.003	(17) 26.557	(14) 23.010	(9) 14.406	-	(-) 815	MRF 215	70,71
2. 10. 1977	94.866	69.450 68.855	(16) 26.722	(14) 22.888	(8) 14.649	(2) 3.839	KB 133 624	-	73,21
3. 10. 1982	97.424	69.564 68.719	(15) 25.367	(12) 19.897	(6) 10.300	(7) 12.153	(-) 470	VSO 532	71,40
4. 10. 1987	100.430	62.549 61.119	(21) 30.123	(9) 13.816	(6) 9.215	(4) 6.197	(-) 489	(-) 1.279 ²⁾	62,28
4. 10. 1992	101.050	55.756 53.868	(12) 15.101	(11) 13.345	(6) 7.791	(7) 8.887	(-) 188	(4) 8.556 ³⁾	55,18
7. 3. 1999	98.151	59.344 57.389	(13) 17.973	(11) 14.497	(8) 11.235	(6) 7.860	(-) 461	(2) 5.363 ⁴⁾	60,47
7. 3. 2004	99.800	64.673 62.961	(19) 27.565	(11) 17.250	(4) 6.448	(6) 9.508	(-) 1.019	(-) 1.171 ⁵⁾	64,80

1) Die Ergebnisse der Landtagswahl vom 25.11.1945 wurden für die Zusammensetzung des Salzburger Gemeinderates verwendet.

2) DBU: 137; VGÖ: 198; Freche Frauen: 327; Grüne: 252; BPN: 135; Liste Ungültig: 230.

3) ÖABP: 3.136; ALW: 700; GR: 667; DW: 325; Masopust: 2.835; SBF: 253; CWG: 555; LDW: 85;

4) ÖABP: 612; Angerer 1.400; D-92: 449; GHV: 149; LIF: 2.256; CSU-Ö: 497

5) LIS: 641; D-92: 530

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.10: Volksabstimmungen

	Stimm- berechtigte	abge- gebene Stimmen	gültig	ja	nein
Volksabstimmung über die friedliche Nutzung der Kernenergie in Österreich (5. 11. 1978)	95.268	61.456	60.127	24.003	36.124
Anteil in %		64,5		39,9	60,1
Volksabstimmung ob zu den durch den EWR - Vertrag nötigen Anpassungen von Landesgesetzen jeweils eine Volksabstimmung durchgeführt werden soll¹⁾ (12. 5. 1993)	100.102	7.808	7.779	7.374	405
Anteil in %		7,8		94,8	5,2
EU-Volksabstimmung (12. 6. 1994)	101.866	75.828	75.319	48.784	26.535
Anteil in %		74,4		64,8	35,2
Olympia Volksabstimmung¹⁾ (5. 10. 1997)	97.532	23.396	23.346	13.933	9.413
Anteil in %		24,0		59,7	40,3
Volksabstimmung über eine neue Landesverfassung (Abschaffung des Proporz)¹⁾ (21. 6. 1998)	97.428	6.936	6.891	6.552	339
Anteil in %		7,1		95,1	4,9

1) Die Volksabstimmung wurde nur im Bundesland Salzburg durchgeführt.

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.11: Volksbegehren

	Eintragungszeit	Stimm- berechtigte	gültige Eintragungen	%-Anteil
Volksbegehren zur Errichtung der Österreichischen Rundfunk GmbH	5. 10 – 12. 10. 1964	81.407	19.159	23,5
Arbeitszeitvolksbegehren	4. 5. – 11. 5. 1969	90.155	7.698	8,5
Volksbegehren zur Abschaffung der 13. Schulstufe an den AHS	12. 5. – 19. 5. 1969	90.155	4.317	4,8
Volksbegehren zum Schutz des menschlichen Lebens	24. 11. – 1. 12. 1975	95.393	3.569	3,7
Muttersprachenerhebung ¹⁾	14. 11. 1976	130.038	25.425	19,6
Volksbegehren zur Aufhebung des Atomsperrgesetz	3. 11. – 10. 11. 1980	97.473	5.477	5,6
Volksbegehren für den Umbau des AKW in ein kalorischeres Kraftwerk	3. 11. – 10. 11. 1980	97.473	3.283	3,4
Volksbegehren gegen das UNO-Konferenzzentrum	10. 5. – 17. 5. 1982	97.358	25.538	26,2
Konrad-Lorenz-Volksbegehren	4. 3. – 11. 3. 1985	98.883	9.853	10,0
Volksbegehren zur Verlängerung des Zivildienstes	22. 4. – 29. 4. 1985	99.000	5. 803	5,9
Volksbegehren für Abfangjäger – für eine Volksabstimmung	4. 11. – 11. 11. 1985	99.336	4.134	4,2
Anti Privilegienvolksbegehren	22. 6. – 29. 6. 1987	100.409	8.640	8,6
Volksbegehren zur Senkung der Klassenschülerzahlen	29. 5. – 5. 6. 1989	101.343	5.518	5,4
Volksbegehren zur Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich	27. 11. – 4. 12. 1989	101.432	2.430	2,4
Volksbegehren für eine Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EWR	11. 11. – 18. 11. 1991	101.352	8.169	8,1
Österreich zuerst	25. 1. – 1. 2. 1993	100.633	8.653	8,6
Pro Motorrad-Volksbegehren	12. 6. – 19. 6. 1995	98.928	502	0,51
Neutralitätsvolksbegehren	18. 3. – 25. 3. 1996	98.553	7.328	7,4
Volksbegehren für ein bundeseinheitliches Tierschutzgesetz	18. 3. – 25. 3. 1996	98.553	10.925	11,1
Gentechnik-Volksbegehren	7. 4. – 14. 4. 1997	98.213	22.246	22,7
Frauen-Volksbegehren	7. 4. – 14. 4. 1997	98.213	14.190	14,4
Volksbegehren „Schilling–Volksabstimmung“	24. 11. – 1. 12. 1997	97.180	5.103	5,3

9.11: Fortsetzung – Volksbegehren

	Eintragungszeit	Stimm- berechtigte	gültige Eintragungen	% Anteil
Volksbegehren „Atomfreies Österreich“	24. 11. – 1. 12. 1997	97.180	4.870	5,0
Familien-Volksbegehren	9. 9. – 16. 9. 1999	96.701	1.336	1,4
Volksbegehren neue EU-Abstimmung	29. 11. – 6. 12. 2000	96.286	3.433	3,6
Bildungsoffensive- und Studiengebühren- Volksbegehren	6. 11. – 13. 11. 2001	96.930	3.023	3,1
Volksbegehren Veto gegen Temelin	14. 1. – 21. 1. 2002	97.896	11.522	11,7
Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“	3. 4. – 10. 4. 2002	97.804	10.450	10,7
Volksbegehren gegen Abfangjäger	29. 7. – 5. 8. 2002	97.957	8.558	8,7
Volksbegehren „Atomfreies Europa“	10. 6. – 17. 6. 2003	98.198	2.957	3,0
Pensions-Volksbegehren	22. 3. – 29. 3. 2004	99.054	7.486	7,6
Volksbegehren „Österreich bleib frei“	6. 3. – 13. 3. 2006	99.676	4.876	4,9

1) Das Volksbegehren wurde nur im Bundesland Salzburg durchgeführt.

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.12: Bürgerbefragungen

	Stimm- berechtigte	abge- gebene Stimmen	gültig	ja	nein
Bürgerbefragung vom 28. 1. bis 2. 2. 2002 Das Bürgerbegehren lautet: Das geplante (Stein-) Projekt für die Oberflächengestaltung des Makartplatzes des Wiener Architekten Podrecca wird nicht umgesetzt. Sollte eine Tiefgarage gebaut werden und daher eine Neugestaltung des Platzes notwendig sein, ist der Platz in einem Zustand wieder herzustellen, der dem gewohnten Grünbild und den bisherigen Grünausmaßen annähernd entspricht.	98.043	1.837	1.791	1.455	336
Anteil in %		1,87		81,24	18,76
Bürgerbefragung vom 28. 1. bis 2. 2. 2002 Frage 1: Soll die Stadt Salzburg für eine Verkehrsberuhigung des Makartplatzes (kein Durchzugsverkehr, nur mehr Zufahrt und Öffentlicher Verkehr) eintreten?	97.961	1.694	1.502	857	645
Anteil in %		1,73		57,06	42,94
Frage 2: Soll am Makartplatz eine Tiefgarage errichtet werden?	97.961	1.694	1.637	135	1.502
Anteil in %		1,73		8,25	91,75
Volksbefragung vom 3. 4. 2005¹⁾ Soll sich das Land Salzburg dafür einsetzen, dass die Olympischen Winterspiele im Jahr 2014 in Salzburg stattfinden?	99.384	17.791	17.747	6.892	10.858
Anteil in %		17,90	99,75	38,83	61,17
Bürgerbefragung vom 3. 4. 2005 bis 9. 4. 2005 Soll sich die Stadt Salzburg um die Olympischen Winterspiele 2014 bewerben?	102.567	22.352	22.304	8.803	13.501
Anteil in %		21,79	99,79	39,47	60,53

1) Die Volksbefragung wurde in der Stadt und im Land Salzburg durchgeführt.

Quelle: Mag. Abt. 1/02 – Einwohner- und Standesamt.

9.13: Polizeiliche Kriminalstatistik

	2005		2004		2003		2002		2001		1995	
	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %	Anzahl	Auf- klär. in %
Angezeigte Fälle¹⁾	15.211	32	16.678	34	16.901	35	16.538	39	15.599	40	15.468	47
d a v o n												
Delikte gegen Leib und Leben	1.641	87	1.986	90	2.078	88	1.851	86	1.753	89	1.852	90
Freiheit (Freiheitsentzug, Nöti- gung, schwere Nötigung, gefährliche Drohung, sonstige Delikte gegen die Freiheit)	392	91	506	90	601	93	541	91	545	91	655	91
Fremdes Vermögen	11.745	19	12.553	19	13.044	20	12.568	26	11.555	24	11.134	34
Sittlichkeit	87	54	102	72	83	65	73	63	105	72	111	52
Falschgeld	370	4	503	5	146	7	129	28	42	14	67	37
Sonstiges	489	75	527	83	551	75	738	60	886	70	1.297	67
Nebengesetze	487	88	501	92	398	91	638	93	713	94	352	88
Ermittelte Tatverdächtige	5.444		5.938		6.048		5.988		6.014		5.830	
d a r u n t e r												
männlich	4.194		4.609		4.672		4.588		4.622		4.709	
weiblich	1.250		1.329		1.376		1.400		1.392		1.121	
Jugendliche	605		636		632		700		638		680	
d a r u n t e r												
männlich	426		451		449		493		474		546	
weiblich	179		185		183		207		164		134	
Unmündige	105		133		178		213		182		120	
d a r u n t e r												
männlich	79		106		130		124		128		110	
weiblich	26		27		48		89		54		10	
ausländische Staatsbürger	1.777		1.918		1.823		1.682		1.684		1.442	

1) Bis 2003 bekannt gewordene Fälle.

Quelle: Bundesministerium für Inneres.

9.14: Berufsfeuerwehr

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Einsätze	3.396	3.167	2.975	2.977	2.334	2.068
d a v o n						
Branddienst	1.359	1.231	1.186	1.045	1.009	731
Technische Einsätze	2.037	1.936	1.789	1.932	1.325	1.337

Quelle: Mag. Abt. 1/05 – Berufsfeuerwehr.

9.15: Freiwillige Feuerwehr

	2005	2004	2003	2002	2001	1995
Einsätze	75	70	58	121	75	117
d a v o n						
Branddienst	50	52	35	59	47	87
Technische Einsätze	24	17	20	59	26	23
Fehlalarme	1	1	3	3	2	7

Quelle: Mag. Abt. 1/05 – Freiwillige Feuerwehr.

10.

Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005



Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Jänner 2004

Ereignis

Das **Salzburger Landestheater** wird am 7. Jänner nach der Renovierung wieder eröffnet. Intendant Lutz Hochstraate informiert über den Umbau, am Abend findet die Premiere von Johann Strauß' Operette „Wiener Blut“ statt.

Kunst- und Metallabfall kann nun in den **Restmüll** geworfen werden. Die Salzburger Abfallbeseitigung GesmbH (SAB) hat eine neue Müllaufbereitung in Betrieb genommen, die Metall und Kunststoffe aussortieren kann. Für Kunststoffflaschen bekommen die Haushalte in den nächsten Monaten den **gelben Sack**.

Die **Umstellung der Postverteilung** in der Zustellbasis Itzling bereitet bei der Briefverteilung Probleme und sorgt für heftige Kritik. Wegen interner Umstellungen dauerte die Briefzustellung zuletzt bis zu zwei Wochen.

Am 9. Jänner **brennt die Volksschule Abfalter** in Salzburg-Parsch. Alle 280 Kinder und alle Lehrkräfte können das Gebäude rechtzeitig verlassen. Brandursache ist Zündeln.

LIF-Mandatar Joachim Lintner, die ehemalige SPÖ-Gemeinderätin Theresa Liegle und der ehemalige Bürgerlisten-Mandatar Werner Salmen schließen sich zu einer gemeinsamen Kandidatur unter dem Namen „**Liste Salzburg**“ zusammen und präsentieren ihr Programm.

Am 16. Jänner erfolgt der Spatenstich zur **Europark-Erweiterung**. Das Tochterunternehmen der SPAR Österreich wird in das Bauvorhaben rund 85 Millionen Euro investieren. Die vermietbare Fläche erhöht sich von bisher 30.000 Quadratmeter auf rund 50.000 Quadratmeter.

Der **Widerstand** gegen einen **Tunnel durch den Kapuzinerberg** wächst. Die Bürgerinitiativen „Aktion Kapuzinerbergtunnel“, „Schützt Salzburgs Lebensräume“ und „Lebenswertes Schallmoos“ treten gemeinsam auf. Laut Bürgermeister Heinz Schaden werde die Stadt den Citytunnel nicht auf eigene Kosten bauen, vom Land sei aber bis in das nächste Jahrzehnt kein Geld in Aussicht.

Februar 2004

Ereignis

Der Gemeinderat beschließt nach einem Dringlichkeitsantrag von ÖVP und Bürgerliste, dass Bürgermeister Heinz Schaden einen **Amtsbericht** vorzulegen hat, in dem „die Entscheidungsgrundlagen und die Möglichkeiten Salzburgs für eine Bewerbung als **Kulturhauptstadt Europas** dargestellt werden“.

Die Weichen für den **Umbau des Hauptbahnhofs** sind gestellt. Laut Vizekanzler Hubert Gorbach stehen für den Umbau der Gleisanlagen 50 Millionen Euro und für den Hauptbahnhof selbst 27 Millionen Euro zur Verfügung.

Der Verein „Stadtteilentwicklung Leopoldskron Moos“ hat 943 Unterschriften für eine bessere **Busanbindung des Stadtteils Leopoldskron-Moos** gesammelt. Nach der Fahrplanänderung im Dezember 2003 sorgen überfüllte Busse in der Früh und zu wenig Busse am Wochenende für Unmut.

Laut einer aktuellen **GISDAT-Umfrage zur Lebensqualität** in der Stadt Salzburg, stellen die Stadt-SalzbürgerInnen ihrer Stadt gute Noten aus, schauen aber pessimistischer in die Zukunft als die BewohnerInnen des Landes. 19,9 Prozent glauben, dass sich die Lebensqualität in den nächsten 5 Jahren verschlechtern wird.

Das **Airportcenter** soll nach Wunsch der Eigentümer, an deren Spitze die Wiener Städtische steht, erneuert werden. Seit das Möbelhaus Schwaighofer im März 2002 geschlossen hat, stehen im Airportcenter 12.000 Quadratmeter leer.

Die Umlandgemeinden und die Stadt Salzburg drängen auf eine rasche Umsetzung der **Unterflurtrassen Anif und Bergheim**. Eine diesbezügliche Resolution des Regionalverbandes wurde von Bürgermeister Heinz Schaden und dem Hallwanger Bürgermeister Helmut Mödlhammer unterschrieben. Die Landesregierung berät die Finanzierung der beiden Projekte.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Ein **Equality-Handbuch** für Führungskräfte im **Magistrat** wird am 16. Februar vorgestellt: Im Magistrat sind derzeit insgesamt 2945 Personen beschäftigt, davon 1.476 Frauen und 1.469 Männer. Nur zwei von elf Abteilungen werden von Frauen geleitet, nur 20 Prozent aller Bediensteten aus der Entlohnungsgruppe A sind Frauen, in der Gruppe D mit niedriger Bezahlung ist der Frauenanteil mit 78 % am höchsten. Der Mangel an weiblichen Führungskräften soll behoben und die Zusammenarbeit zwischen Frauen und Männer verbessert werden.

Das **Shoppingcenter Alpenstraße** will ausbauen. Das Unternehmen hat eine Kaufoption für das benachbarte Grundstück von Betten Reiter. Eine Einkaufszentrum-Widmung für 9000 Quadratmeter existiert, ein städtebauliches Gutachterverfahren wird vorbereitet.

Am 19. Februar wird das erste, in acht Fällen noch nicht rechtskräftige, **Urteil im Kaprun-Prozess** verkündet. Richter Manfred Seiss spricht alle 16 Angeklagten frei. Am 11. November 2000 waren bei einem Feuer in der Standseilbahn 155 Menschen ums Leben gekommen.

Auf den Pflanzmanngründen in **Itzling** sollen 19 Wohntürme für geförderte Mietwohnungen, Geschäfte und Büros gebaut werden. Das Projekt „**Wohnpark Uzilinga**“ ist das Ergebnis eines ungewöhnlichen Wettbewerbs: Im Rahmen einer Seminararbeit entwickelten Studierende der Technischen Hochschule Aachen neun verschiedene Vorschläge zur Bebauung.

März 2004

Ereignis

Bei der **Gemeinderatswahl** am 7. März erhalten die SPÖ 43,8 Prozent, die ÖVP 27,4 Prozent, die Bürgerliste 15,1 Prozent und die FPÖ 10,2 Prozent der Stimmen. ÖVP und Bürgerliste gewinnen leicht, die FPÖ verliert mehr als 9 Prozent ihrer Stimmen und ist nicht mehr in der Stadtregierung vertreten. **Bürgermeister Heinz Schaden** gewinnt die Direktwahl im ersten Wahlgang.

Bei der am gleichen Tag stattgefundenen **Landtagswahl** erzielt die SPÖ einen historischen Sieg und ist erstmals in der Geschichte des Landes Salzburg die stärkste Landtagspartei. Im Bundesland erreicht die SPÖ 45,4 Prozent, die ÖVP 37,9 Prozent, die FPÖ 8,7 Prozent und die Grünen 8 Prozent der Stimmen.

Kurz nach dem Wahlsieg gibt es Turbulenzen in der Stadt-SPÖ. Klubvorsitzende Susanne Neuwirth erhebt Anspruch auf einen **Stadtratsposten**. Zum Zug kommt aber Gemeinderat Martin Panosch.

Festspiel-Intendant **Peter Ruzicka** gibt bekannt, er werde auf eine **Vertragsverlängerung** über 2006 hinaus verzichten.

Ein **neuer Mönchsbergaufzug** wird aus wirtschaftlichen Gründen **nicht** gebaut. Nach eingehender Prüfung hat die Salzburg AG beschlossen, die Arbeiten zu Errichtung eines neuen Aufzugs einzustellen.

Historische Funde unter der **Domgarage** bezeugen, dass das Siedlungsgebiet in der Stadt Salzburg im 2. und 3. Jahrhundert nach Christus bis nahe zur Mönchsbergwand gereicht hat.

Mit **Sammelklagen** gegen die Salzburger Sparkasse versuchen Geschädigte des zehn Jahre zurückliegenden **WEB-Skandals** zu ihrem Recht zu kommen. Der Streitwert liegt zwischen 50 und 60 Millionen Euro für rund 3000 Geschädigte.

Am 31. März werden im **Gemeinderat** die **Vorsitze** der sechs **Ausschüsse** festgelegt: Die SPÖ wird den Vorsitz im Bau-, Planungs- und Altstadt Ausschuss, die ÖVP im Kulturausschuss, die Bürgerliste im Sozialausschuss und die FPÖ im Kontrollausschuss übernehmen.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

April 2004

Ereignis

Mit 1. April tritt eine **neue Gemeindeordnung** in Kraft, auch das Stadtrecht von Salzburg wird verändert. Unter anderem wird die Gemeindeautonomie gestärkt, mittelfristige Finanzpläne für drei bis fünf Jahre angelegt und der Gemeindevorstand erhält die Generalzuständigkeit in Personalangelegenheiten.

Die einst im **Haus der Natur** gezeigten **menschlichen Missbildungen** werden nicht mehr ausgestellt. Die Sammlung aus 40 Präparaten wird dem pathologisch-anatomischen Bundesmuseum in Wien überlassen. Wissenschaftlich geklärt wurde auch, dass keines der Präparate eindeutig von einem NS-Opfer stammt.

Am 3. April wird der **7. Itzlinger Stadtteillauf** erstmals als **Volkslauf** ausgetragen.

Die Padres der Priesterbruderschaft St. Petrus möchten, dass das **Mausoleum von Wolf Dietrich** am Sebastiansfriedhof in der Linzer Gasse nicht mehr öffentlich zugänglich ist. Unbekannte Täter hatten Ende März die Grabkapelle geschändet. Bürgermeister Heinz Schaden wird das Mausoleum mit einem **Gitter** versehen lassen.

Der **Salzburger Altstadtverband warnt** vor der möglichen Umwidmung leer stehender Verkaufsflächen in der Innenstadt bzw. vor noch mehr Verkaufsflächen im Zentralraum. Ein weiterer Abzug aus der Innenstadt würde eine Zerstörung der kleinteiligen Handelsstruktur zur Konsequenz haben.

Das Gesundheitsamt lässt die **Arzt-Praxis** von Charles Schlebaum, in der auch **Schwangerschaftsabbrüche** durchgeführt wurden, wegen Hygienemängel **sperrn**. Einige Frauen mussten nach der Abtreibung in den Landeskliniken nachbehandelt werden.

Am 19. April beginnt in **Sam** der **Bau der S-Bahn-Haltestelle**. Bis Jahresende werden 30.000 Kubikmeter Erdreich bewegt und zwei Kilometer verlegt. Der Regionale Zugverkehr zwischen Salzburg-Gnigl und dem Hauptbahnhof ist daher eingeschränkt.

Die **Gebeine** des 1617 verstorbenen Salzburger **Erzbischofs Wolf Dietrich** werden **exhumiert**, getrocknet und gereinigt. Nach den Beschädigungen im Mausoleum Ende März war festgestellt worden, dass die Knochen falsch gelagert und vom Schimmel befallen waren.

Am 25. April 2004 findet der **erste Marathon** in der Stadt Salzburg statt. Der 42,2 km lange Lauf wird von ASV/ASKÖ zu Gunsten der Hilfsorganisation AMREF veranstaltet.

In der konstituierenden Sitzung des Landtages am 28. April wird **Gabi Burgstaller zur Landeshauptfrau gewählt**. Erstmals in der Geschichte des Landes wird eine Frau an die Spitze der Landesregierung gewählt und zum ersten Mal stellt die SPÖ den Landeshauptmann bzw. die Landeshauptfrau. Stellvertreter sind Wilfried Haslauer und Othmar Raus.

Mai 2004

Ereignis

Am 4. Mai wird die **Generalsanierung** des **Mozarteum-Gebäudes** am Mirabellplatz beschlossen, bis zum Mozartjahr 2006 soll das Gebäude fertig sein. Wegen bautechnischer Mängel war das Gebäude der Kunst-Universität seit 1998 nicht mehr benutzt worden. Studierenden, Professoren und das gesamte Personal mussten auf zehn verschiedene Standorte, verteilt auf mehrere Stadtviertel, ausweichen.

Die neue **Stadtregierung von Salzburg** wird am 5. Mai **angelobt**. Bürgermeister bleibt Heinz Schaden, seine beiden Stellvertreter sind Karl Gollegger und Josef Huber, als Stadträte werden Johann Padutsch und Martin Panosch vereidigt. Im neuen **Gemeinderat** stellt die SPÖ 19 Mandatäre (plus sieben), die ÖVP elf, die Bürgerliste sechs und die FPÖ vier (minus vier).

Die **Schulgemeinschaft St. Andrä**, Volksschule St. Andrä, Technische Hauptschule Hubert-Sattler-Gasse und die Hauptschule Haydnstraße, feiert am 14. Mai ihren **111. Geburtstag**.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Mit einem großen Stadtteilstfest des Stadtteilkomitees und des Bewohnerservices Bolaring wird am 16. Mai „50 Jahre Taxham“ gefeiert.
Am 20. Mai liefern sich Fans des SV Salzburg und des SK Rapid vor dem EM-Stadion in Salzburg Kleßheim eine **Massenschlägerei**, die zu elf Festnahmen und sieben verletzten Polizisten führt.

Der Kulturausschuss des Gemeinderats positioniert sich eindeutig **gegen** eine **Kandidatur** Salzburgs um die **Europäische Kulturhauptstadt 2009**. Wegen der hohen Kosten hat sich auch ein Amtsbericht gegen die Bewerbung ausgesprochen.

Die **Stadtbücherei** soll in die „**Neue Mitte Lehen**“ übersiedeln, die auf dem Gelände des alten Lehener Stadions entstehen soll. Die Kaufmannschaft der Rechten Altstadt spricht sich gegen die Absiedlung der Bibliothek aus, die von rund 1.000 BesucherInnen pro Tag frequentiert wird.

Am 29. Mai wird eine neue **Brücke** über die **Saalach** zwischen **Salzburg und Freilassing** an ihre endgültige Position gezogen. Das 2400 Tonnen schwere, 70 Meter lange und 19,7 Meter breite Bauwerk wird mit vier Pressen aufgehoben und auf Stahlschienen an die endgültige Stelle gezogen.

Der erste **Bauabschnitt am Umbau des Kleinen Festspielhauses** ist beendet, die zweite Bauphase erfolgt nach den Festspielen ab September. Das Kuratorium der Salzburger Festspiele hat den Beschluss gefasst, dass auch die **Felsenreitschule umgebaut** werden soll. Für das Publikum sollen neue Zugänge und ein neuer Zuschauerraum errichtet werden.

Der **Radarturm** am Flughafen, vormals ein Wahrzeichen des Salzburger Flughafens, wird abgerissen. Der **Pappas-Konzern** beginnt im Herbst mit der Errichtung einer neuen Zentrale auf diesem Areal.

Juni 2004

Ereignis

Die Salzburg AG beginnt mit der **Sanierung** des rund 42.000 Quadratmeter großen **ehemaligen Stadtwerke-Areals** zwischen Gaswerkgasse und Roseggerstraße. Nach dem Abriss der bestehenden Gebäude müssen rund 120.000 Tonnen Erdreich aus bis zu acht Metern Tiefe, in dem sich Rückstände aus der Zeit der Gasproduktion befinden, abgetragen werden.

Die Sperre der Arzt-Praxis von Charles Schlebaum im April hat in Salzburg zu einer heftigen **Abtreibungsdebatte** zwischen SPÖ und ÖVP geführt. Die SPÖ will Abtreibungen an den Landeskliniken möglich machen, die ÖVP ist strikt dagegen.

Der **Stadtsenat** spricht sich am 5. Juni mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP **gegen** eine Bewerbung als **Kulturhauptstadt** aus. Die von der FPÖ geforderte Bürgerbefragung wird abgelehnt.

Der bisherige **ÖVP-Gemeinderat Ernst Flatscher** tritt am 4. Juni aus dem **Gemeinderatsklub** aus und arbeitet als freier Abgeordneter im Gemeinderat weiter.

Die **erste Etappe zur 56. Österreich-Radrundfahrt** findet am 7. Juni statt. Eine 37 Kilometer lange Schleife führt vom Mirabellplatz über Eugendorf, Obertrum, Elixhausen und zurück ins Andrä-Viertel. Die Veranstaltung ist zugleich „Generalprobe“ für die Rad-WM 2006.

Das **Salzburger Frauenhaus** feiert am 8. Juni sein 15-jähriges Bestehen. Mehr als 1.100 Frauen und fast gleich viele Kinder fanden bisher im Frauenhaus Zuflucht. Wegen Platzmangel mussten jedoch in diesem Jahr schon 62 Frauen abgewiesen werden, ein Neubau des Hauses ist in Planung.

Das „**Gaisbergrennen**“ feiert sein 75-Jahre-Jubiläum mit einer Oldtimer-Rallye am 10. Juni durch die Salzburger Altstadt sowie Trainings- und Wertungsläufen auf den Gaisberg und am Salzburg-Ring.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Mit einem öffentlichen Rad-Picknick am Salzachufer feiert die Stadt am 27. Juni den **Lückenschluss des neuen Radwegs** zwischen Mozart- und Nonntaler Brücke. Höhepunkt ist ein Rennen zwischen dem Schiff „Amadeus“ und Bürgermeister Heinz Schaden auf dem Rad.

Stadtrat Martin Panosch will die **Unterführung bei der Griesgasse** schließen – ein Plan, der auf unterschiedliche Reaktionen stößt. Die ÖVP kritisiert die Pläne und blockiert einen entsprechenden Beschluss bei der Sitzung des Bauausschusses.

Nach den wiederholten **Ausschreitungen entlang der Lokalmühle am Salzburger Rudolfskai** werden nun **Videokameras** zur Überwachung installiert, die Aufzeichnungen wird der Österreichische Wachdienst machen.

Juli 2004

Ereignis

Mit 1. Juli tritt die **Verwaltungsreform im Magistrat Salzburg** in Kraft: Drei Abteilungen und acht Ämter werden aufgelöst, Baubehörde und Raumplanung zusammengelegt und die Agenden von Vermögensverwaltung und Wohnungswesen anderen Abteilungen zugeordnet.

Im Kulturausschuss wird beschlossen, dass hinkünftig ein **Fachbeirat** über „**Kunst im öffentlichen Raum**“ urteilen soll. Anlass waren die Diskussionen über die „Penis-Skulptur“ 2003. Das neue Gremium bewertet künstlerische Projekte im Form eines Gutachtens.

Gemeinderätin Elisabeth Promegger scheidet am 5. Juli aus dem ÖVP-Klub aus und wird als freie Mandatarin weiterarbeiten.

Die Stadt Salzburg **verzichtet auf die Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2009**. Am 7. Juli lehnt der Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP das Vorhaben definitiv ab. Begründet wird das Nein unter anderem mit den hohen Kosten und damit, dass es drei Jahre nach dem Mozart-Jahr 2006 schwierig sein werde, völlig neue Programmpunkte zu setzen.

Der Gemeinderat stimmt für die Annahme eines **Sozial-Leitbildes für die Stadt Salzburg**. Seit Herbst 2003 haben verschiedene Experten an diesem Projekt gearbeitet. Als Grundprinzipien gelten: Integration statt Ausgrenzung, Bürgernähe, Beteiligung der Betroffenen, Überschaubarkeit von Einrichtungen und Maßnahmen sowie aktive Hilfe zur Selbsthilfe. Nächster Schritt ist die Entwicklung eines Maßnahmenpakets.

25 ehemalige Präsidenten und Regierungschefs gastieren vom 21. bis 23. Juli in Salzburg. Sie tagen im Kongresshaus und nehmen am Treffen des 1983 gegründeten „Inter Action Council“ in Salzburg teil. Diskutiert wird unter anderem über den Zustand der Welt und die Verantwortung gegenüber den Kindern.

Doris Tazl ist mit 21. Juli offiziell die Chefin der **Stadt-FPÖ**. Sie löst Siegfried Mitterdorfer ab und wird am Bezirksparteitag mit 85 Prozent der Stimmen gewählt. Ihre Stellvertreter sind Mechthild Kirsch und Andreas Schöppl.

Die Stadt Salzburg gibt offiziell den **Startschuss zur Neugestaltung des Max-Reinhardt-Platzes** als „Foyer der Festspiele 2006“. Dabei wird man sich an das Gesamtprojekt der Wettbewerbssieger „one room“ halten.

Am 23. Juli werden die **Salzburger Festspiele** mit einer Festveranstaltung in der Felsenreitschule eröffnet. Die Festrede hält der ungarische Regisseur István Szabó.

Noch vor der offiziellen Eröffnung werden am 24. Juli mit einem **Pre-Opening des Museums der Moderne** am Mönchsberg zwei Ausstellungen eröffnet.

August 2004

Ereignis

Preisträger des Kulturfonds der Stadt Salzburg für Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung für das Jahr 2003 sind die Multimedia-Künstlerin **Valie Export** und der Historiker und Germanist **Gert Kerschbaumer**.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Die Salzburger Sparkasse schenkt den Salzburger Festspielen das so genannte „**Sparkassen-Stöckl**“, das einstöckige Gebäude hinter der Kollegienkirche, das nun „**Festspiel-Pavillon**“ heißen wird.

Die **Neugestaltung des Max-Reinhardt-Platzes** sorgt für Konflikte. Im Zuge dieser Diskussionen gibt Bürgermeister Heinz Schaden bekannt, dass das bis 2005 bewilligte „**Kiefer Haus**“ im Furtwängler Park für mindestens weitere fünf Jahre an diesem Platz stehen wird.

519.000 ZuseherInnen verfolgen am 6. August die **ORF-Live-Übertragung der Oper „Der Rosenkavalier“** von den Salzburger Festspielen. Das entspricht einem Marktanteil von 18 Prozent.

Mit einem großen Fest feiert das **Freibad Leopoldskron** am 13. August seinen 40. Geburtstag.

Der **Residenzverlag** wird sein Domizil an der Gaisbergstraße verlassen, da die Stadt als Vermieter nicht bereit sei, die Miete zu senken oder Untermieter zuzulassen. Das Niederösterreichische Pressehaus hat den Residenzverlag mit Jahresbeginn 2004 gekauft.

Nach dem großen Erfolg der Festspielnächte werden die Höhepunkte der **Olympischen Sommerspiele** in Athen am **Residenzplatz übertragen**.

Die Stadt plant einen 90 Meter langen **Tunnel auf den Mönchsberg**. Knapp vor der Monikapforte soll die Straße unter die Erde verlegt werden und in der Nähe des Schlosses Mönchstein wieder an die Oberfläche kommen. Die Pläne stoßen nicht nur auf Zustimmung.

Bei Grabungsarbeiten am **Areal der Stadtwerke** im Stadtteil Lehen wird am 25. August eine **Fliegerbombe** entdeckt. Die Arbeiten werden sofort eingestellt und der Entminungsdienst entschärft die Bombe.

Das **Kuratorium** der Salzburger Festspiele wählt am 30. August den Theatermacher **Jürgen Flimm** einstimmig zum Nachfolger von Peter Ruzicka. Der designierte Intendant tritt im Herbst 2006 sein Amt an.

Das **Wetter** sorgt für Einbußen in der **Stadtkasse**. Nach dem Rekordsommer 2003 beklagen die Freibäder Einbußen von 50 Prozent. 220.000 Euro fehlen. Zuvor hat der lange Winter Mehrkosten verursacht, denn Schneeräumung und Heizung öffentlicher Gebäude kosteten um 40.000 Euro mehr als im Winter des Vorjahres.

September 2004

Ereignis

Die vorgeschlagene **Umfahrung der Monikapforte auf den Mönchsberg** wird **nicht durchgeführt**. Sowohl die Untertunnelung als auch eine neue Umfahrungsbrücke seien nicht finanzierbar.

Der **Umbau des Kleinen Festspielhauses** wird mit den Abbrucharbeiten an der Fassade zum Max-Reinhardt-Platz fortgesetzt. In der zweiten Bauphase werden der Zuschauersaal und die Foyerbereiche neu errichtet.

Seit Anfang September gilt für alle **Reisenden aus China** der „Approved Destination Status“ (ADS). Die neue Regelung zwischen China und EU vereinfacht die Beantragung von Visa. Erstmals können nun chinesische Reisebüros touristische Gruppenreisen im EU-Raum veranstalten. Die erste Gruppe von China Central Television ist in der ersten Septemberwoche in Salzburg angekommen.

Mehrere österreichische Schriftsteller haben eine Protestnote unterzeichnet und fordern, der **Residenz Verlag** soll in der „Literaturstadt Salzburg“ bleiben.

In **Liefering** wird am 18. September der neue **Dorf- und Spielplatz** mit einem Dorffest eröffnet. Mehr als 60 Jahre war Liefering durch die Autobahn geteilt, auf dem Umwelttunnel über die A1 ist eine 7000 Quadratmeter große Freizeitfläche entstanden.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Auf dem Gelände der **ehemaligen Struberkaserne** sollen Wohnungen errichtet werden und sich kleinere Gewerbetreibende ansiedeln. Der Stadtsenat beschließt am 21. September die **Umwidmung** des Kasernen-Areals. Die Heeresverwaltung des Bundes will das Gelände der leer stehenden Kaserne rasch verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt am 22. September die **Übersiedlung der Stadtbücherei** auf das Gelände des **ehemaligen Stadions in Lehen**. Auf dem Areal sind außerdem ein Seniorenzentrum, Bürgerservice-Einrichtungen, Veranstaltungsräume und Wohnungen geplant.

In der **Kinderchirurgie** des St. Johanns-Spitals wird am 23. September einem Mädchen während der Geburt ein Tumor an der Lunge entfernt. Diese Methode hat zum ersten Mal in Österreich Erfolg.

Innenminister Ernst Strasser lässt das **Wachzimmer Bahnhof sperren**. Zahlreiche Beamte waren an Krebs erkrankt. Die anschließende Untersuchung des Umweltmediziners ergibt keine Hinweise auf überhöhte Schadstoffwerte im Wachzimmer.

Vizebürgermeister Karl Gollegger will eine **Spielplatzoffensive** starten. Derzeit gibt es in der Stadt Salzburg 80 Spielplätze mit 800 Spielgeräten. Um eine annähernd flächen-deckende Versorgung zu erreichen, müssen fünf neue, große „Stadtteilspielplätze“ errichtet werden.

Der **Makartplatz** wird 2005 mit neuer Asphaltdecke, neuen Randsteinen und Gartengestaltung provisorisch saniert. Der Bau der geplanten Tiefgarage ist bis zum Mozartjahr 2006 nicht mehr machbar.

Oktober 2004

Ereignis

Am 4. Oktober erfolgt der **Spatenstich** für die neue **Zentrale der Pappas-Gruppe** beim Salzburger Airport.

Der Bau eines eigenen Zentrums für die seltene Hautkrankheit „Epidermolysis bullosa“ wird am 4. Oktober mit einem **Spatenstich** begonnen. Eine private Selbsthilfegruppe hat Mittel aufgebracht, um ein europaweit einzigartiges **Zentrum für „Schmetterlingskinder“** zu erbauen. Das Gebäude entsteht an der Dermatologie, als Bauherr treten die Landeskliniken auf, da gleichzeitig mit dem Neubau auch die Dermatologische Abteilung des Krankenhauses ausgebaut wird.

Mit Hilfe von privaten Sponsoren ist es gelungen, ein Büro für den **Residenz Verlag** zur Verfügung zu stellen, für das nur die Betriebskosten zu entrichten sind. Die Programmarbeit des Verlags wird weiterhin in Salzburg bleiben.

Am 11. Oktober wird in Rif der neue **Campus für Sportwissenschaften** eröffnet.

Die Stadt Salzburg möchte das lange versprochene **Hallenbad in Leopoldskron** bauen. Anrainer protestieren am 13. Oktober gegen die erwartete Verkehrsflut.

Die Stadt Salzburg **gedenkt** des ersten **Bombenangriffs am 16. Oktober 1944** auf die Stadt Salzburg, der 245 Menschen das Leben kostete.

Der **Musterprozess** am Salzburger Landesgericht um die Kosten für **Bombenbergung**, den die Stadt Salzburg gegen die Republik Österreich angestrengt hat, beginnt am 18. Oktober. Nach einem gescheiterten Vergleich geht es nun um die Übernahme der Kosten. Die Stadt fordert von der Republik Österreich 925.000 Euro für Sondierung, Freilegung und Bergung von Fliegerbomben. Auf den Ausgang des Prozesses warten auch andere Städte, denn das Urteil des Salzburger Zivilgerichts gilt als Präzedenzfall.

Zehn Prozent **mehr Gäste** als 2003 besuchten die Stadt Salzburg in den ersten drei Quartalen von 2004. Die Zuwächse werden vor allem von BesucherInnen aus dem Ausland getragen, der Inlandstourismus ist rückläufig.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Das Museum der Moderne auf dem Mönchsberg wird am 23. Oktober offiziell eröffnet. Nach der inoffiziellen Eröffnung im Juni ist die Ausstellung „Vision einer Sammlung“ die erste Schau, die im neuen Museum mit 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche gezeigt wird.

Nach dem Rudolfskai wird mit Verbesserungsarbeiten am Hochwasserschutz am Giselakai (von der Nonntaler- zur Staatsbrücke) begonnen. Eine gestaltete Schutzmauer wird errichtet.

Am 26. Oktober werden auf dem **Sebastians-Friedhof** vier **Skelette** der Familie **Mozart** ausgegraben. Im Rahmen eines Filmprojekts zum Mozartjahr 2006 wird im Auftrag des ORF und von ARTE nach Genmaterial der weiblichen Mozartlinie gesucht. Mit Hilfe einer DNA-Analyse will man überprüfen, ob der im Mozarteum verwahrte angebliche Mozartschädel von Mozart stammt.

Bürgermeister Heinz Schaden stellt am 27. Oktober den **Budgetentwurf für 2005** vor. Er rechnet mit einem Defizit von sieben Millionen Euro. Investitionen wird es im Bereich von Schul- und Seniorenheimsanierung, Projekte für das Mozartjahr, das Haus der Natur, die Arge Nonntal, Radwege und den Max Reinhardt-Platz geben. Die Abschaffung der Getränkesteuer, die Volkszählung und die Steuerreform bringen der Stadt ein Minus von 21 Millionen Euro. Gleichzeitig steigen die Ausgaben für Sozialhilfe und die Krankenanstalten. Gespart wird in allen Bereichen, außer der Nachmittagsbetreuung von Kindern.

Gegen das **Luxushotel Schloss Mönchstein** wird das Konkursverfahren eröffnet. Das Hotel wurde erst im Vorjahr um 7,5 Millionen Euro umgebaut.

November 2004

Ereignis

Die chinesische Großstadt **Shanghai** wird mit 1. November die zehnte **Partnerstadt Salzburgs**. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit werden die Bereiche Wirtschaft, Handel, Ausbildung, Kunst und vor allem Tourismus sein.

Eineinhalb Jahre nach der Bewerbung für die olympischen Winterspiele 2010 sorgt das Thema **Olympia** in Salzburg wieder für Aufregung: Die Gesellschaft „Salzburger Winterspiele 2010“, die von der öffentlichen Hand 7,4 Millionen Euro für die Bewerbung erhalten hat, gestattet vorerst den **Prüfern des städtischen Kontrollamts** nicht die Einsicht in die Belege.

Der Stadtsenat erteilt am 8. November den Ausbauplänen des **Leopoldskroner Bades** aufgrund hoher Kosten **eine Absage**.

Der Gemeinderat beschließt gegen die Stimmen der FPÖ, **homosexuellen Paaren** ein **Eintrittsrecht in den Mietvertrag** einzuräumen. Nach dem Tod des Hauptmieters bzw. -mieterin kann dessen gleichgeschlechtlicher Lebensgefährte in den Mietvertrag eintreten.

Bis auf die FPÖ stimmen am 10. November alle Gemeinderäte für die **Realisierung des Sieger-Projekts** der Architektengruppe „one Room“ am **Max-Reinhardt-Platz** im Festspielbezirk. Gertraud Ruckser, Mäzenin und Gründerin der Stiftung „Pro Salzburg“, hat schriftlich 1,5 Millionen Euro für einen Gastronomiebetrieb im Furtwänglerpark gegenüber dem Festspielhaus zugesagt.

Von 11. bis 13. November wird das **50-Jahre Jubiläum der HBLA Annahof** unter anderem mit der Ausstellung „Von der frauenberuflichen Lehranstalt zur Hightech-Ausbildung“ begangen.

Zum **125-Jahr-Jubiläum des Kommunalfriedhofs** errichtet die Stadt ein Grabmal für Tot- und Fehlgeburten, eine **Gedenkstätte für „still geborene Kinder“**. Diese wurden bisher in Armengräbern beigesetzt.

Nach massiven Protesten stimmen Stadt und Land Salzburg, die Pongauer Gemeinden der Skiwelt Amadé und Kitzbühel einer **Prüfung der Belege** für die Olympiabewerbung 2010 zu.

Das neue **„Zentrum für jüdische Kulturgeschichte“** in der Salzburger Residenz wird am 17. November eröffnet.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

„**Neustart**“ wird am 18. November in der Schallmooser Hauptstraße eröffnet. Bewährungshilfe, der außergerichtliche Tatausgleich, die Vermittlung gemeinnütziger Leistungen, die Haftentlassenenhilfe, die Tagesaufenthaltsstätte „Saftladen“ und die Schulsozialarbeit sind nun in einem Haus untergebracht.

Nach über 40 Jahren Stillstand schlägt seit 18. November in der Turmuhr des **Salzburger Rathauses** wieder das **originale Uhrwerk** des Salzburger Uhrmachers Johann Bentele aus dem Jahr 1802.

Am Landesgericht beginnt am 22. November der **größte Zivilprozess**, den es in Österreich bisher gab. 3235 Kläger fordern von der Salzburger Sparkasse 127 Millionen Euro Schadenersatz. Die Bank soll vor 15 Jahren von den kriminellen Machenschaften des **WEB-IMMAG-Imperiums** gewusst haben. Die Sparkasse beteuert ihre Unschuld.

Coca-Cola wird seine Produktion in der Stadt Salzburg **schließen** und vollständig nach Wien verlagern. 85 der 117 MitarbeiterInnen in Salzburg, wo nur noch Vertrieb und Lager verbleiben, sind davon betroffen. Ein Sozialplan und eine Arbeitsstiftung sind in Planung.

Der Budgetsenat beschließt am 23. November, die **geplanten Kultursubventionskürzungen** für kleine und freie Kulturinitiativen geringer zu halten, als geplant.

In einer Pressekonferenz erklären sich die Stadtpolitiker am 26. November mit der **Universität Mozarteum** solidarisch. Thema ist die Befürchtung, das Land Tirol würde eine Zerschlagung der Kunstuniversität Mozarteum Salzburg betreiben und versuchen, Teile der Hochschule nach Innsbruck zu holen.

Dezember 2004

Ereignis

81 Wohnungen und eine Geschäftszeile entstehen am ehemaligen **Post-Areal in Parsch**. Die Bauarbeiten beginnen.

Nach einer 25-jährigen Standortsuche präsentieren Stadt und Land Salzburg das Projekt für den Neubau des **Zentralgebäudes des Musikum**. Ein Grundstück in der Schwarzstraße wird neu bebaut. Pläne, dort ein Bürohaus zu errichten, werden geändert. Das neue Haus soll bis Sommer 2006 fertig sein.

Am 9. Dezember, dem tanzanischen Unabhängigkeitstag, feiert die **Städtepartnerschaft Salzburg–Singida** ihr 20-jähriges Bestehen in der Säulenhalle des Rathauses.

Die neue **S-Bahn Haltestelle der ÖBB in Salzburg Sam** wird am 12. Dezember eröffnet. Nach den beiden Haltestellen in Parsch und Gnigl im Vorjahr wird damit ein weiterer Schritt des Nahverkehrssystem-Projekts NAVIS realisiert. Das Projekt S-Bahn sieht einen Schnellbahn-Taktverkehr zwischen Straßwalchen, Golling und Freilassing vor.

Vizebürgermeister Karl Gollegger gibt am 14. Dezember seinen Ausstieg aus der Politik bekannt. Er kehrt wieder in die Energiewirtschaft zurück. Der bisherige Klubobmann **Harald Preuner** folgt Gollegger als Vizebürgermeister. **Claudia Schmidt** ist designierte Klubchefin des ÖVP-Gemeinderatklubs.

Sabine Grebner wird zur neuen Direktorin des **Tiergartens Hellbrunn** bestellt. Die Betriebswirtin und seit 2003 Prokuristin des Salzburger Zoos folgt Rainer Revers.

Rund 250 **Abtreibungsgegner demonstrieren** am 20. Dezember vor dem Salzburger Landeskrankenhaus mit einer Lichterkette gegen die Bewilligung von Abtreibungen ab April 2005. Ihnen steht eine **Gegendemonstration** mit rund 50 Teilnehmern gegenüber.

Die **freie Gemeinderätin Elisabeth Promegger** fordert eine **Bürgerbefragung zur Olympiabewerbung 2014**. Um im Gemeinderat ihren Antrag auf eine Bürgerbefragung durchzubringen, braucht Promegger bis 20. Jänner 2005 2.000 Unterschriften.

Anlässlich der **Tsunami-Katastrophe** vom 26. Dezember in Thailand helfen Spezialisten vom Salzburger Roten Kreuz und die Salzburger Gerichtsmedizinerin Edith Tutsch-Bauer bei der Bergung und Identifizierung der Opfer. Erzbischof Alois Kothgasser bittet um Spenden für die Flutopfer.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Der **Salzburger Flughafen** verzeichnet 2004 ein Rekordjahr. Erstmals wurden mehr als 1,4 Millionen Passagiere verzeichnet.

Jänner 2005

Ereignis

Das traditionsreiche Salzburger **Kaffeehaus „Glockenspiel“** bekommt einen neuen Pächter. Der langjährige Betreiber Heinz Michl schließt, neuer Pächter ist die „K. u. k. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH“.

Das **Gipfelareal** des **Salzburger Gaisbergs** wird **neu gestaltet**. Der Salzburger Hausberg soll bis 2009 Naherholungsgebiet werden. Die Stadt unterzeichnet am 10. Jänner einen entsprechenden Nutzungsvertrag.

Die **Büste von Turnvater Jahn** im Salzburger Kurgarten ist Grund für eine **politische Auseinandersetzung**. Die Bürgerliste hatte den Antrag gestellt, die Inschrift unter der Jahn-Büste zu entfernen. Sie soll durch eine Tafel ersetzt werden, die sich mit dem Gedankengut Jahns befasst, das dem Nationalsozialismus als ideologischer Hintergrund diene. Ein entsprechender Antrag wurde von der Stadtregierung abgelehnt.

Die **Sanierung der Mozart-Statue** am Mozartplatz wird in Auftrag gegeben. Eine klare Absage wird den in den vergangenen Wochen aufgekommenen Diskussionen erteilt, wonach die Mozart-Statue um 90 Grad in Richtung des neuen Salzburg Museum Neue Residenz gedreht werden sollte.

Wenn Salzburg vom Österreichischen Olympischen Komitee als österreichischer Bewerber für die **Olympischen Winterspiele 2014** ausgewählt wird, wird es in der Stadt Salzburg eine **Bürgerbefragung** geben. Die aus dem ÖVP-Gemeinderatsklub ausgetretene Gemeinderätin Elisabeth Promegger hat dafür eine Unterschriftenaktion gestartet und bis zum 20. Jänner mehr als die notwendigen 2.000 Unterschriften gesammelt.

Für den **Ausbau der Konzernzentrale** der **Spar Österreichische Warenhandels-AG** in Salzburg-Taxham erfolgt am 23. Jänner der Spatenstich. Das aus dem Jahr 1993 stammende Gebäude ist zu klein geworden. Der neue Komplex wird südseitig an das bestehende Verwaltungsgebäude in der Europastraße gebaut.

Das Österreichische Olympische Komitee erteilt am 24. Jänner der **Stadt Salzburg** im nationalen Olympia-Wettstreit mit Innsbruck den Zuschlag als österreichischer Bewerber für **Olympia 2014**.

Das **Wolf-Dietrich-Mausoleum** im Sebastianfriedhof wird für Führungen wieder geöffnet. Nach den Zerstörungen im Sommer 2004 wird nun ein spezielles Zutritts-System für FremdenführerInnen installiert.

Nach 14 Monaten Bauzeit wird am 27. Jänner die renovierte und **umgebaute Universitätsaula** mit Mozarts konzertant aufgeführter Jugendoper „Apollo und Hyazinth“ eröffnet.

Februar 2005

Ereignis

Der Gemeinderat beschließt am 9. Februar eine **Bürgerbefragung** in der Stadt Salzburg über die **Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2014** durchzuführen. Das Ergebnis ist jedoch nicht bindend. Der Antrag der Bürgerliste, eine bindende Bürgerabstimmung durchzuführen, wurde von SPÖ und ÖVP abgewiesen. Gleichzeitig wird es auch eine Befragung der Bevölkerung in den Landgemeinden geben.

Den Studentenmittwoch, einen „**Low-Budget-Day**“ für die **Studierenden Salzburgs**, wird es im kommenden Semester nicht mehr geben. Grund dafür sind mangelndes Interesse der Studierenden und zu wenig Angebote der Betriebe. Der Studentenmittwoch startete im Oktober 2002, mehr als 30 Unternehmen nahmen an der Aktion teil und gewährten den Studierenden jeweils mittwochs Rabatte und Sonderangebote.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technik, Vizekanzler Hubert Gorbach, bestätigt am 15. Februar gegenüber Landeshauptfrau Gabi Burgstaller Zusagen für die **zentralen Salzburger Verkehrsprojekte Hauptbahnhof und NAVIS** (Nahverkehrs-Infrastrukturprogramm). 2009 soll mit Umbauarbeiten am Salzburger Hauptbahnhof begonnen werden. Der Bau wird beschleunigt und soll rechtzeitig im Jahr 2013 – ein Jahr vor einem möglichen Olympiatermin – fertig gestellt werden.

Ausgelöst durch die Diskussionen um die **Neugestaltung des Max-Reinhardt-Platzes** droht die **Mäzenin Gertraud Ruckser** die versprochenen Millionen nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Sie ist verärgert über Kampagnen gegen einen Neubau auf dem Platz, unter anderem über eine Unterschriftenaktion.

Nach ihrem Staatsbesuch in **Indien** erhofft Landeshauptfrau Gabi Burgstaller neue Impulse für den **Tourismus**. Derzeit kommen rund 14.000 Gäste aus Indien pro Jahr nach Salzburg. Für das Mozartjahr werde ein Angebotpaket geschnürt. Bereits im März kommt ein indisches Filmteam zu Dreharbeiten nach Salzburg.

Gegen die beabsichtigte **Erweiterung des Salzburger Einkaufszentrum Airportcenter** auf eine Gesamtfläche von 56.200 Quadratmeter, die großteils als Factory Outlet Center genutzt werden soll, formiert sich Widerstand. Tourismusverbände, Werbegemeinschaften und Stadtmarketing-Organisationen haben sich zur „**Plattform gegen den Flächenwahn**“ zusammengeschlossen.

Die **Universität Salzburg** kauft das Labor der Akademie der Wissenschaften in der Billrothstraße, um dem zunehmenden Platzbedarf des Uni-Schwerpunktes Biowissenschaft und Gesundheit gerecht zu werden. Nach dem Vorbild des Techno-Z soll ein **Biologiezentrum** errichtet werden.

Am 25. Februar werden die neu geschaffenen Zeichen der **Rektorswürde der Fachhochschule Salzburg** an Rektor und Vizekanzler a. D. Erhard Busek sowie Vizerektor Dieter Hessel verliehen.

Die **Kletterhalle** der „**Funhall**“ in Salzburg-Itzling wird am 27. Februar eröffnet. Mit einer Gesamtkletterfläche von 1400 Quadratmetern und einer Höhe von 18 Metern ist die Halle der größte Indoor-Kletterbereich Österreichs.

März 2005

Ereignis

Fahrscheine für **öffentliche Verkehrsmittel** können in Salzburg ab 1. März per **Handy** gekauft werden. Die Bezahlung erfolgt per SMS.

ÖVP, Bürgerliste und FPÖ beantragen eine **Sondersitzung des Gemeinderats** zum Thema **Einkaufszentren**. Stein des Anstoßes ist die geplante Erweiterung des Airportcenters.

Mit dem Bau der **Haltestelle Taxham** im Rahmen des S-Bahn-Projekts wird begonnen.

Am 4. März werden drei Archäologen in einer **Grabungsstätte in Lieferung verschüttet**, einer kann nur mehr tot geborgen werden.

Die **ÖVP-Zeitung Salzburger Volkszeitung (SVZ)** wird nach 60 Jahren an die Aistleitner Holding GmbH in Oberösterreich **verkauft**. Die bisherige redaktionelle Kooperation der SVZ mit der ÖVP-Zeitung „Neues Volksblatt“ soll abgebaut werden.

Red Bull baut **Kunstförderung und -sponsoring** in das Firmenkonzept ein. Auftakt ist ein Fest im Hangar-7, in dem die Ausstellung „Edition 1“ mit Werken von sieben zeitgenössischen Künstlern eröffnet wird.

Am 11. März wird die Beratungsstelle „**Männerwelten**“ eröffnet. Sie ist Nachfolge-Einrichtung der von Stadt und Land 1999 ins Leben gerufenen Beratungsstelle „Männer gegen Männer-Gewalt“.

Der umstrittene **Glas-Bau** des Architekten-Teams „**one room**“ auf dem Salzburger **Max Reinhardt-Platz** wird **nicht** vor dem Mozartjahr 2006 errichtet. Das beschließt das Steuerungsgremium für die Platzgestaltung am 18. März. Die lang anhaltende Diskussion ist damit vorerst verschoben.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Rund 400 **DemonstrantInnen** protestieren mit zwei Kühen und einem Kalb am 22. März vor dem Betriebsgelände der **Alpenmilch Salzburg** gegen den Milchpreis von 32 Cent pro Liter.

Das Bundesheer plant die **Schließung** der Rainerkaserne in Elsbethen und des **Kommandogebäudes Riedenburg**. Bürgermeister Heinz Schaden bezeichnet den Abzug als eine „große Chance für die Stadt“ bezüglich des Areals, er stehe mit dem Bundesheer in Kontakt.

Für den zweiten Bauteil des **Business Boulevard in der Sterneckstraße** erfolgt am 30. März der Spatenstich. Auf 9.000 Quadratmeter werden moderne Büro- und Geschäftsflächen errichtet. Magnetbetrieb wird ein Eurospar-Lebensmittelmart sein.

Um das Zusammenleben von SalzburgerInnen und MigrantInnen bestmöglich zu gestalten, beginnt die Stadt Salzburg mit der Entwicklung eines **Integrationskonzepts**. Auf Initiative von Bürgermeister Heinz Schaden startet der Prozess zur Entwicklung von Handlungsleitlinien am 31. März mit einem Plenum im Salzburger Kongresshaus.

April 2005

Ereignis

Ab April werden die **ersten Abtreibungen** im St.-Johanns-Spital durchgeführt. Am 2. April demonstrieren rund 40 **AbtreibungsgegnerInnen** in Trauerkleidung und mit Transparenten, die einen Fötus in der 11. Woche zeigen, vor dem Eingangstor des Krankenhauses.

Mit rund 1.200 Gläubigen betet der Salzburger Erzbischof Alois Kochgasser am 3. April für den **verstorbenen Papst** im **Dom**. Am Domplatz versammeln sich gegen 12.00 Uhr rund 300 Gläubige zum 15 Minuten langen Trauergeläut der Kirchenglocken.

Die **Red Bull GmbH** übernimmt die **Salzburg Sport AG** und damit den Fußballbetrieb des Salzburger Bundesligisten. Präsident Rudi Quehenberger und Red Bull-Chef Dietrich Mateschitz treffen am 6. April die entsprechende Vereinbarung.

Bei einer von 3. bis 9. April abgehaltenen Bürgerbefragung stimmen 60,53 Prozent der Stadt-SalzburgerInnen gegen die **Bewerbung Salzburgs für die Olympischen Winterspiele 2014**. Die Beteiligung beträgt 21,79 Prozent. Die Entscheidung fällt im Juli im Gemeinderat.

Rechtzeitig zum „Jahr der Physik“ übersiedelt die **Doppler-Forschungs- und Gedenkstätte** in das Haus der Natur, wo sie erweitert und modernisiert wird. Das Haus der Natur selbst wird ab Ende 2006 erweitert, der Ausbau bietet künftig auch Platz für das Doppler-Archiv.

Nach jahrelangem Streit um die Zuschüsse an die **Universität Mozarteum** klagte die **Stadt 2004 die Republik**. Jetzt bietet der Bund in einem **Vergleich** der Stadt 1,94 Millionen Euro an. Der Stadtsenat nimmt das Angebot an.

Der **Gründungskonvent des „Bündnis Zukunft Österreich“ (BZÖ)** findet am 17. April in Salzburg statt. Als Tagungsort wird der neue Terminal am Flughafen Salzburg gewählt.

Der **neu gestaltete Kirchplatz in Itzling** wird am 17. April mit einem Fest eingeweiht.

SPÖ und ÖVP einigen sich am 18. April über die Zukunft des **Airportcenters**. Beide Parteien sind dafür, dass dort ein **Factory Outlet Center** entsteht, neue Flächen werden dafür aber nicht umgewidmet.

„**Mein Salzburger Festspielsitz**“ ist der Name einer Geldbeschaffungsaktion der Salzburger Festspiele. Für den insgesamt 29 Millionen Euro teuren Neubau des Kleinen Festspielhauses müssen die Festspiele für 8,7 Millionen Euro selbst aufkommen. 2,5 Millionen Euro fehlen noch. Bei der Aktion können Firmen oder Privatpersonen ihre Namen in die Rückenlehnen der Sitze eingravieren lassen.

Der **Raiffeisenverband** Salzburg feiert am 28. April sein **100-jähriges Bestehen** in Salzburg.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Mai 2005

Ereignis

Die **Stieglbrauerei** schließt mit der Errichtung eines **neuen Sudhauses** um 14,5 Millionen Euro eine Großinvestition ab. Der Bau war notwendig geworden um der steigenden Nachfrage zu begegnen.

Mit einem Festpräsidium feiert die **ÖVP** am 9. Mai ihre Gründung vor **60 Jahren**.

Der **Grünmarkt** wird **neu organisiert**. Stände müssen künftig ein einheitliches Äußeres haben und werden nach Waren geordnet. Die Waren sollen dem Charakter des Grünmarkts als Frischmarkt entsprechen. Auch das Parken von Lieferautos wird neu organisiert.

Tausend Menschen warten in der Stadt dringend auf eine Unterkunft. 800 **Mietwohnungen** würde die Stadt pro Jahr benötigen. 500 werden aus dem Bestand pro Jahr frei, 300 müssten pro Jahr neu gebaut werden. 2005 kommt laut Stadtrat Martin Panosch keine einzige neue Wohnung auf den Markt, für die die Stadt das Einweisungsrecht hat.

Rund 40.000 bis 50.000 BesucherInnen kommen am 21. Mai zur großen **Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres** in die Salzburger Altstadt. 60 Aktivisten sorgen für Polizeieinsätze, zu Ausschreitungen kommt es nicht.

Dem Salzburger Gemeinderat wird der **Prüfbericht** des städtischen Kontrollamts über die **Bewerbung für die Olympischen Spiele 2010** vorgelegt. Aus den geprüften Belegen wurde deren korrekte Verwendung bestätigt, sie dienen alle dem Bewerbungsziel. Die Frage der Sparsamkeit ist aber laut Prüfbericht problematisch. Ein Großteil der Ausgaben ist im „Hochpreissegment“ angesiedelt.

Die Landesregierung stimmt der **Erweiterung des Salzburger Stadions** zu. Die Fußballarena wird für die Europameisterschaft 2008 von 16.500 auf 30.500 Plätze aufgestockt. Der Ausbau wird im Herbst begonnen und rund 22 Millionen kosten, für den Rückbau nach der Europameisterschaft sind 3,58 Millionen Euro geplant.

Hans-Peter Wild, deutscher Fruchtsaft-Hersteller, kauft das im Oktober 2004 in Konkurs gegangene **Luxushotel Mönchstein**.

Die Vorsitzende des **SPÖ-Gemeinderatklubs Simone Vogel** kündigt aus privaten Gründen ihren Rücktritt an. Nachfolgerin wird **Christine Homola**.

An der Hellbrunner Allee wird am 27. Mai der ehemalige und nun erweiterte Rupertihof als **„Gwandhaus“** eröffnet, das der Trachtenmodenfabrikant Gerhard Gössl als traditionellen Handwerksbetrieb und zudem als neues Kulturzentrum positionieren möchte.

Umbauarbeiten des Altarraums des Salzburger Doms beginnen. Als letzte Kathedrale im gesamten deutschsprachigen Raum werden die liturgischen Orte im Dom im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils neu geordnet.

Juni 2005

Ereignis

„stadt:leben“ und „Unser Land“, die Magazine von Stadt und Land Salzburg, erscheinen nun vereint im **„salzburger monat“**.

Der **Mietvertrag** für die **künftige Stadtbibliothek** auf dem **Stadiongelände** wird am 1. Juni zwischen der Stadt und dem Bauträger UBM unterzeichnet und auf mindestens dreißig Jahre abgeschlossen.

Bei der **Umgestaltung des Max Reinhardt-Platzes** hat das **Land** in einer aufsichtsbehördlichen Stellungnahme **Mängel an der Vorgehensweise der Stadt Salzburg** festgestellt. Für die Neugestaltung des Platzes in der Altstadt muss die Stadt auch eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes beschließen, was durch das Land genehmigt werden soll.

Die **Rupertusbuchhandlung** wird mit 1. Juni von der **Verlagsanstalt Tyrolia** übernommen. Tyrolia wird alle 18 MitarbeiterInnen weiter beschäftigen, auch der Name bleibt erhalten.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Die aufkeimende Wohnungsnot führt in der Stadt Salzburg zu einer **Grünlanddebatte**. Auslöser ist ein **Amtsbericht**, den Bürgermeister Heinz Schaden vorgelegt hat. Darin werden Einschnitte in das geschützte Grünland verlangt. Die SPÖ argumentiert, dass dies für den Bau von Wohnungen notwendig sei.

14 neue Schautafeln des **Lieferinger Kulturwanderwegs** werden am 5. Juni eingeweiht. Das „Dorf in der Stadt“ hat nun schon 41 Tafeln, die an markanten Stellen die Geschichte des Stadtteils beschreiben.

SPÖ und ÖVP beschließen im Stadtsenat eine Prüfung, ob **Flächen** aus der so genannten **Grünlanddeklaration** für den Bau von Wohnungen oder als Gewerbegebiet geeignet sind. Die Entscheidung wird von Bürgerliste und FPÖ heftig kritisiert.

Im Zuge der Bundesheer-Reform verliert das Land Salzburg zwei von sechs Kasernen. 2008 werden die **Riedenburg-Kaserne** in der Stadt Salzburg sowie die Rainerkaserne in Elsbethen-Glasenbach aufgelassen.

Der Österreichische Städtebund und die Stadt Salzburg laden von 8. bis 10. Juni zum **55. Städtetag** unter dem Motto „Innovation: Stadt“ in Salzburg ein.

Anlässlich der **25-Jahr-Feier des Alternativen Nobelpreises** (Right Livelihood Award) treffen sich von 8. bis 13. Juni fast alle bisherigen PreisträgerInnen in Salzburg, tauschen Ideen aus und diskutieren über die Schaffung eines Weltzukunftsrates.

Der **Salzburger Verkehrsverbund** feiert am 10. Juni vor dem Salzburger Hauptbahnhof sein zehnjähriges Bestehen.

Sieben Jahre nach der **Domsanierung** (1995–1998) muss die Fassade erneut um zwei Millionen Euro saniert werden. Ein Prüfbericht hat ergeben, dass eine Nachjustierung unumgänglich ist. Vor Festspielbeginn wird mit dem Einrüsten des Nordturms begonnen, 2006 wird der Turm saniert.

Die vier Gemeindefraktionen präsentieren ein **Wohnleitbild**, um in Zukunft die Wohnungsnot zu stoppen.

Fünf Jahre nach dem Projekt „kunst+kuh“ wird Salzburg mit **„Klangpunkte Salzburg 2005“** wieder zum Schauplatz einer Kunst-Aktion im öffentlichen Raum. Plätze, Gärten, Gassen, Geschäfte und Restaurants werden mit insgesamt 150 „Klangpunkten“ ausgestattet.

Der **Martin-Luther-Platz** vor der Mathäuskirche in **Salzburg-Taxham** wurde neu gestaltet und das Ergebnis am 24. Juni präsentiert. Hauptattraktion ist der Brunnen, der von zwei elliptischen Ovalen gebildet wird.

Nach einjähriger Pause veranstaltet der Verein Spektrum zum zweiten Mal das Projekt **„Mini-Salzburg“** im Salzburger Volksgarten. Sieben- bis vierzehnjährige Kinder regieren und arbeiten von 29. Juni bis 16. Juli nach eigenen Regeln.

Juli 2005

Ereignis

Die **Reform der Exekutive** tritt am 1. Juli in Kraft. Gendarmerie und Polizei verschmelzen zu einer Einheit. Ernst Kröll wird zum Landespolizeikommandanten bestellt.

Der deutsche Künstler **Markus Lüpertz** hat im Auftrag der Salzburg Foundation eine Figur geschaffen, die **„Mozart – eine Hommage“** heißt und am 1. Juli auf dem Ursulinenplatz vor der Salzburger Markuskirche enthüllt wird. Die Mozartdarstellung ist eine nackte Frauenfigur mit weiß getünchtem Gesicht und Barock-Zopf und löst heftige Diskussionen aus.

Der **Salzburger Gemeinderat** beschließt am 6. Juli mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP eine Bewerbung für die **Olympischen Winterspiele 2014**.

SPÖ, ÖVP und Bürgerliste beschließen im Kollegium der Stadt Salzburg, dass am **Jahn-Denkmal** im Salzburger Kurgarten eine **Zusatztafel** mit einem erklärenden Text angebracht wird.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Pläne für die Errichtung einer **Tiefgarage bei den Barmherzigen Brüdern im Kaiviertel** werden eingereicht. Geplant ist eine Tiefgarage mit 270 Stellplätzen, von der sich vor allem Unternehmen und BewohnerInnen des Kaiviertels eine Lösung der Parkplatz-Probleme erhoffen. Baubeginn soll Frühjahr 2006 sein.

Ein Bund von Bürgerinitiativen will ein **Bürgerbegehren zum Schutz des Grünlandes ins Leben rufen** und startet eine **Unterschriftenaktion**.

Der „**Sound of Music**“-**Tourismus** in Salzburg blüht. Zum 100. Geburtstag von Maria von Trapp wird am 20. Juli eine Gedenkfeier abgehalten.

Die **Salzburger Festspiele** werden am 24. Juli mit einer neuen Festveranstaltung in der Felsenreitschule eröffnet. Auf eine Festrede wird verzichtet. Nach Grußworten und kurzen Ansprachen wird das Festspielprogramm vorgestellt.

Der **Schriftsteller Robert Menasse** hält auf Einladung von Museumschefin Agnes Husslein am 25. Juli im Museum der Moderne auf dem Mönchsberg eine „**Festrede für Salzburg**“ als Reaktion auf den Verzicht auf einen Festredner bzw. eine Festrednerin bei der Eröffnung der Festspiele.

Leo Wallner, der Präsident des Österreichischen Olympischen Komitees, leitet am 25. Juli das **Bewerbungsschreiben Salzburgs um Olympia 2014** an den International Olympic Committee (IOC)-Präsidenten Jacques Rogge weiter.

Die **Kulturfondspreise der Stadt Salzburg 2005** werden an die Schriftstellerin Kathrin Röggla, die Autorin und Leiterin der Rauriser Kulturtage, Brita Steinwendtner, den Filmemacher Günter Schwaiger und den Sportwissenschaftler Erich Müller vergeben.

Die Revitalisierungsmaßnahmen für das zuletzt unter mangelnder Attraktivität leidende **Zentrum Herrnau** sind abgeschlossen. Der neue Leitbetrieb des Wohn-, Büro- und Einkaufszentrums, die neue **Eurospar-Filiale**, wird am 28. Juli eröffnet.

An der Universität Salzburg wird am 31. Juli ein europaweit einzigartiges **Institut für Versicherungsmathematik** gegründet.

August 2005

Ereignis

Das Treffen für **Stabilität in Südosteuropa** im 21. Jahrhundert findet von 2. bis 3. August im Salzburger Kongresszentrum statt.

Durchschnittlich 706.000 ZuseherInnen sehen am 7. August die **ORF-Übertragung der Oper „La Traviata“** mit Anna Netrebko und Rolando Villazon von den Salzburger Festspielen. Dies entspricht laut einer ORF-Aussendung einem Marktanteil von 29 Prozent.

In der Getreidegasse wird am 15. August das Lokal „**Carpe Diem**“ von Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz eröffnet. Starkoch Jörg Wörther bietet edles Finger-Food in Tüten an.

Die **Immobilienfirma Peter Marterbauer** geht in den Konkurs. Der Eigentümer Peter Marterbauer hat sich das Leben genommen. Nach dem Tod des Hausverwalters wird bekannt, dass Millionen Euro von den Treuhandkonten fehlen.

An Regentagen kommt es in der Tourismus-Hauptsaison immer wieder zu **Verkehrszusammenbrüchen**. Nach jahrelangen Debatten soll ein wirksames Verkehrs- und Parkleitsystem noch vor Weihnachten installiert werden.

ÖBB, Bund und Land schließen am 11. August einen Vertrag über den **dreigleisigen Ausbau** der Bahn zwischen Hauptbahnhof und der Staatsgrenze vor Freilassing zur **S-Bahn-Strecke**. Rund 175 Millionen Euro werden in den Bau von vier neuen Haltestellen, einer Brücke und mehreren Unterführungen investiert. Bund und Land teilen sich die Kosten im Verhältnis 80:20.

Die **Arbeiterkammer (AK)** feiert am 11. August **ihr 60-Jahre-Jubiläum**. Die AK möchte auf dem Areal des Brunauerzentrums in der Elisabethstraße das Berufsförderungsinstitut neu errichten.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Die **Salzburg AG startet eine Telekommunikations-Offensive**. Rund 75.000 Haushalte verfügen über einen Kabelanschluss der Salzburg AG, rund 35.000 KundInnen steigen über diesen Kabelanschluss bereits in das Internet ein, mindestens 5.000 NeukundInnen sollen geworben werden.

Für die 45.000 Euro teure **Restaurierung** bleibt die **Mozartstatue** acht bis zwölf Wochen verhüllt. Eine transparente Folie erlaubt einen Blick auf den Rücken Mozarts.

September 2005

Ereignis

Die **Lokalszene am Rudolfskai** wird wieder videoüberwacht. Die Kosten tragen der Altstadtverband und die Wirte. Die privat finanzierte Anlage kann aber vorerst nicht – wie geplant – auf Bildschirmen der Polizeiinspektion Rathaus überwacht werden, denn es wurde keine Genehmigung nach dem Sicherheitspolizeigesetz eingeholt.

Martin Humer, bekannt als „Pornojäger“, hat die **Mozartstatue** von Markus Lüpertz am Platz vor der Markuskirche mit rot-grünem Lack **besprüht** und mit Hühnerfedern belegt. Die Skulptur muss gereinigt und mit einer neuen Patina überzogen werden.

FP-Gemeinderat **Christian Schneeberger** gibt am 8. September bekannt, er werde seine Mitgliedschaft im FP-Gemeinderatsklub niederlegen und als freier Mandatar im Gemeinderat weiterarbeiten.

Die Schadenshöhe im Salzburger **Immobilienkandal** Peter Marterbauer beläuft sich auf rund drei Millionen Euro. Den Geschädigten wird rasche und unbürokratische Soforthilfe aus dem **Härtefonds** versprochen.

Mit Beginn des Kindergartenjahres am 12. September haben elf **städtische Kindergärten bzw. Horte** längere Öffnungszeiten. Die Kinder werden bereits ab 6.30 und bis 18.30 Uhr bzw. 20 Uhr betreut.

Der **Neutortunnel** wird saniert. Um 760.000 Euro wird ein Abdichtungssystem über die Tunnelwand im letzten Tunneldrittel beim Hildmannplatz gezogen.

60 Jahre Salzburger Volkszeitung und **90 Jahre Rainermarsch** sind Anlass für ein **Blasmusikfest** von 9. bis 10. September in der Salzburger Altstadt.

An der **Kunstuniversität** eskalieren die Konflikte. Professoren fordern die Abberufung von Rektor **Roland Haas**, der am 28. September auch seinen **Rücktritt** bekannt gibt.

Der Stadtsenat beschließt am 19. September mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP die **Gründung der Bewerbungsgesellschaft für Salzburgs Olympiabewerbung** um die Winterspiele 2014.

Mit 20. September gibt es **keine Mittagsmenüs** für Haftentlassene und Obdachlose im „**Saftladen**“ in der Schallmooser Hauptstraße mehr. Der Verein „Neustart“, Betreiber der Einrichtung, ergreift diese Sparmaßnahme, weil das Justizministerium die Budgetmittel für den Verein gekürzt hat, da mehr als 70 Prozent der BesucherInnen nicht zur „Strafjustiz-Klientel“ gehören.

Die **Burgkapelle aus dem 12. Jahrhundert** auf der Festung Hohensalzburg wird nach erfolgter Restaurierung am 21. September präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Publikumseingang zum **Hauptgebäude des Salzburger Museums Carolino Augusteum** (SMCA) am Museumsplatz wird am 22. September zum letzten Mal zugesperrt. Damit endet die Ära des SMCA am Museumsplatz. Die Büros von Direktion und Verwaltung sind bereits seit Juni in der Neuen Residenz. Diese wird im Jänner 2006 als neues Stadt-Land-Museum mit der Mozart-Ausstellung eröffnet.

Nach 377 Jahren wird im **Salzburger Dom** erstmals wieder ein **Altar** geweiht. Am 24. September, dem Rupertitag, segnet Erzbischof Alois Kothgasser den neuen Ambo und die Sakramentsstele aus Untersberger Marmor.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

An der Universität Salzburg müssen im beginnenden Semester **keine Studierenden** aus Platzmangel **abgewiesen** werden. Nachdem sich für das Studium Kommunikationswissenschaft weniger InteressentInnen gemeldet hatten, als Plätze zur Verfügung standen, erschienen auch zum Aufnahmetest in Psychologie weniger KandidatInnen, als freie Plätze vorhanden waren.

Von 30. September bis 2. Oktober finden Festlichkeiten zum **65-Jahr-Jubiläum des Salzburger Stadtbusses** statt, beginnend mit der Eröffnung der verlängerten Linie 1 bis zum Stadion.

Für die vollständige **Erhaltung der Universität Mozarteum** in Salzburg sprechen sich am 27. September alle vier Fraktionen bei der Sitzung des Salzburger Landtags bei der Behandlung eines Dringlichen Antrags der SPÖ aus. Inhalt ist eine Resolution, die sich für den vollständigen Erhalt des Mozarteums an seinen bisherigen Standorten in Salzburg und Innsbruck und gegen eine Verlagerung von weiteren Teilen des Mozarteums als auch der Umschichtung von finanziellen Mitteln nach Tirol einsetzt.

Oktober 2005

Ereignis

Nach Renovierungsarbeiten präsentiert sich das **Landestheater** am 1. Oktober mit einem Theaterfest. Das Haus ist innen in Bordeauxrot und Weiß gehalten, die Zuseherräume wurden neu gepolstert und bezogen.

Die **ARGEkultur** eröffnet am 6. Oktober ihr neues Haus im Salzburger Nonntal mit einer Gala. 2.000 Quadratmeter kulturelle Nutzfläche mit zwei Bühnen, Probe- und Seminarräumen sowie Büros stehen 50 Initiativen und 13 permanenten Nutzer-Gruppen zur Verfügung.

Die **Erweiterung des Einkaufszentrums Europark** wird am 7. Oktober eröffnet. 130 Shops, Cafes und Restaurants sollen künftig von rund 30.000 BesucherInnen täglich besucht werden. Mit der Bühne „Oval“ wird der Europark II auch zum Kulturanbieter.

Die **Fachhochschule** ist von der Stadt Salzburg auf den neuen **Campus in Puch-Urstein** übersiedelt. Für rund 1.400 Studierende beginnt der Unterricht in den neuen Räumlichkeiten. Die offizielle Eröffnung findet am 15. Oktober statt.

Mit der Aktion „**Offener Himmel**“ lädt die katholische Kirche von 15. bis 23. Oktober die SalzburgerInnen zu einer Woche des Glaubens und der Kultur, zu Diskussionen und Konzerten. Mehr als 150 Veranstaltungen stehen auf dem Programm.

Gegen die geplante **Abwanderung** von Teilen der **Kunstuniversität Mozarteum** an die Kunstfakultät in Innsbruck protestieren am 20. Oktober 300 bis 400 Personen bei einer Kundgebung und anschließend **Demonstrationszug** durch die Innenstadt. Bürgermeister Heinz Schaden und Stadtrat Johann Padutsch erklären sich mit den DemonstrantInnen solidarisch.

Die **Mozartstatue** ist fertig restauriert. Die knapp drei Meter große Bronzeskulptur wurde gereinigt, ausgebessert, poliert und mit einem Schutzüberzug aus Mikrowachs überzogen.

Für eine **Weiterführung des Saftladens** wurden 3000 Unterschriften gesammelt.

Vier Staatsoberhäupter treffen einander am 24. Oktober zu Arbeitsgesprächen in Schloss Leopoldskron: Bundespräsident Heinz Fischer, der deutsche Bundespräsident Horst Köhler, der Schweizer Bundespräsident Samuel Schmid sowie Erbprinz Alois von Liechtenstein.

Das 1829 geschaffene **Sattler-Panorama** wird nach zweijähriger Restaurierungsarbeit am 26. Oktober an seinem endgültigen Bestimmungsort wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das ehemalige Hauptpostamt auf dem Residenzplatz ist zu einem „Panorama-Museum“ umgestaltet worden.

Im Kampf gegen die **Vogelgrippe** erlässt die Stadt Salzburg eine **Meldepflicht für Vögel**. Dabei sind sämtliche Geflügelhaltungen in der Landeshauptstadt beim Amt für öffentliche Ordnung zu melden.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Die **Nachrichtenillustrierte „Echo“** des Tiroler Zeitschriftenverlags Echo startet in Salzburg mit einer Startauflage von 18.000 Stück.

November 2005

Ereignis

Hans Jörg Bachmaier, Leiter des Personalamtes des Magistrats Salzburg, tritt am 1. November die Nachfolge von Josef Riedl als **Magistratsdirektor** an.

Der Sitz der **evangelischen Diözese** ist **von Salzburg nach Innsbruck** übersiedelt. Die neue Superintendentur in Innsbruck wird am 4. November mit einem Gottesdienst eröffnet und gleichzeitig das Jubiläum „40 Jahre Diözese Salzburg und Tirol“ gefeiert.

Mit einem Fest feiern die BewohnerInnen von Itzling am 5. November die Eröffnung des neu gestalteten **Veronaplatzes**.

Die Universität Salzburg eröffnet am 8. November ihr neues **Forschungszentrum für Biowissenschaften und Gesundheit** in der Billrothstraße.

Gegen die geplante Errichtung von rund 450 Wohnungen auf dem ehemaligen Stadtwerkeareal in Salzburg-Lehen kommt Widerstand von der „**Initiative Lebensqualität**“. Statt 450 Sozialwohnungen im dichtestbesiedelten Stadtteil Lehen soll ein öffentlicher Park errichtet werden.

Die Salzburg AG und Landeshauptfrau Gabi Burgstaller präsentieren ein **Konzept zur Rettung des Saftladens**. Die Ausspeisung wird von der Kantine der Salzburg AG übernommen. 40 Essen werden täglich in den Saftladen geliefert. Diese Sozialpatenschaft soll vorerst bis Ende 2006 laufen.

Ein **elektronisches Parkleitsystem** wird AutofahrerInnen künftig schon außerhalb des Zentrums anzeigen, ob und in welchen Garagen es noch freie Parkplätze gibt. Damit sollen die kilometerlangen Staus im Sommer reduziert werden. An neun Stellen Salzburgs werden entsprechende Wechselverkehrszeichen aufgestellt.

Die **Uraufführung der „Viva!MOZART-Suite“** am 18. November gilt als offizielle Eröffnung der **Mozart-Feierlichkeiten** in Salzburg. Das Salzburger Koordinationsbüro Mozart 2006 hat acht Komponisten mit Salzburg-Bezug beauftragt, Musik zu schaffen und Mozart zum 250. Geburtstag zu schenken.

Rund 3.000 SalzburgerInnen kommen am 20. November nach **Lehen**, um vom alten **Stadion** mit einem großen Fest **Abschied** zu nehmen. Die ehemalige Fußballarena, die 1971 eröffnet worden war, wird in den kommenden Wochen abgerissen werden.

Der Betriebsstandort der Firma **Carbo Tech Composites GmbH** in Lieferung wurde innerhalb von sechs Jahren zum zweiten Mal erweitert. Kein anderer Betrieb in der Stadt Salzburg ist in den vergangenen Jahren derart gewachsen wie Carbo Tech. Die Firma fertigt Leichtbauteile für den Motorsport und die Formel 1.

Im Innenstadtbereich werden Mauern errichtet, die auch bei einem **Jahrhundert-Hochwasser** ausreichend **Schutz** bieten. 13 Millionen Euro werden investiert, um die Stadt Salzburg möglichst hochwassersicher zu machen. Bis zum Jahr 2008 soll die Innenstadt geschützt sein, bis 2022 das gesamte Stadtgebiet.

Der Finanzausschuss des Landes beschließt am 30. November, dass das **Land 40 Prozent der Haftung** übernehmen wird, sollte die Bewerbung von Salzburg den Zuschlag für die Ausrichtung der **Olympischen Winterspiele 2014** erhalten. Auch der Bund haftet zu 40 Prozent, die Stadt Salzburg und die anderen Durchführungsgemeinden zu je zehn Prozent.

Die **umgebaute Zentrale der Bausparkasse Wüstenrot** in der Alpenstraße wird am 30. November eröffnet. Durch den futuristisch anmutenden Umbau können 60 Prozent der Heiz- und Kühlenergie eingespart werden.

Fortsetzung – Chronik der Stadt Salzburg 2004/2005

Dezember 2005

Ereignis

Das renommierte **Café Glockenspiel** am Mozartplatz wird am 2. Dezember unter dem Namen „**X-MAS-Café Salzburg**“ wieder geöffnet. Bis die neue Pächterin, die „K. u.k. Hofzuckerbäckerei Demel“ das Café nach Abschluss der Umbauarbeiten im März 2006 offiziell eröffnet, wird es als Themen-Café geführt.

Bei einem **Brand eines historischen Wehrturms am Kapuzinerberg** entsteht ein Schaden von 35.000 Euro. Die Stadt droht nun, die Türme für Obdachlose sperren.

Das **Berufsförderungsinstitut** wird in die leerstehenden Räume im **Techno-Z in Itzling** übersiedeln. Damit ist der geplante Neubau beim Brunauerzentrum hinfällig geworden.

Im Streit um die Zahl der **Wohnungen** auf dem **ehemaligen Stadtwerke-Areal in Lehen** sollen nur mehr 300 Wohnungen statt bis zu 450 Wohnungen entstehen.

Der größte Zivilprozess der österreichischen Geschichte, der **WEB-Prozess** gegen die **Salzburger Sparkasse** endet 17 Jahre nach dem Auffliegen am 13. Dezember mit einem **Vergleichsabschluss**. Ehemalige WEB-Anleger mit Rechtsschutzversicherung erhalten die höchste Kapitalquote. Der Vergleich, der in Höhe von 19,1 Millionen Euro und 600.000 Euro Kostenbeitrag geschlossen wurde, bringt diesen 740 Geschädigten 50 Prozent ihrer eingeklagten Forderungen. Einige Kläger, die auf eigenes Risiko geklagt haben, können mit rund 43 Prozent, diejenigen, die einen Prozesskostenfinanzier zur Seite gehabt haben, mit rund 23 Prozent der von ihnen eingeklagten Forderungen rechnen.

Der Gemeinderat beschließt am 14. Dezember gegen die Stimmen der drei freien Abgeordneten das **Budget 2006**. Dieses sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von knapp 378 Millionen Euro vor, der außerordentliche Haushalt beträgt rund 44 Millionen Euro. Ein rechnerisches Minus von etwa 7,5 Millionen Euro soll durch Entnahme von Rücklagen ausgeglichen werden.

Das **offizielle Logo** für die Bewerbung um die **Olympischen Winterspiele 2014** wird präsentiert: Das Zeichen in Form eines Edelweiß zeigt in seiner Mitte die fünf Kontinente. Die ins Innere zeigenden Blütenblätter stehen für eine Einladung Österreichs an die Welt.

Auch 40 Jahre nach seinem Erscheinen ist der Film „**Sound of Music**“ ein Verkaufshit und unbezahlbare Werbung für Stadt und Land Salzburg. Eine neue DVD, auf der auch ein umfassendes Porträt von Salzburg zu sehen ist, wurde in den USA im ersten Monat über eine Million Mal verkauft. In Salzburg laufen Vorbereitungen für ein „**Sound of Music**“-Museum, das im oder nahe des Stiftes Nonnberg entstehen soll.

Die Lebensmittelpolizei und Polizisten des Landeskriminalamtes sind in Salzburg einem **Lebensmittelskandal** auf der Spur. Nach einer Hausdurchsuchung bei der Cerny und Nordsee Fischhandels GmbH in Sam tauchen Vorwürfe auf, gefrorener Fisch sei aufgetaut und als teure Frischware verkauft worden. Vizebürgermeister Harald Preuner reagiert mit einer Sofortmaßnahme: Mit einem neuen Maßnahmenpaket sollen Lebensmittelkontrollen in Salzburg strenger und sicherer werden.

Die Stadt Salzburg wird die **Pflichtschulen** in den Weihnachtsferien durch **Alarmanlagen** sichern. In den vergangenen zehn Jahren kam es zu insgesamt 87 Einbrüchen in Pflichtschulen in der Stadt Salzburg.

Vor Weihnachten können alle **Sanierungs- und Umbauarbeiten in der Salzburger Altstadt** abgeschlossen werden. In die Baumaßnahmen – Staatsbrücke, Ursulinenplatz, Gstättengasse, Neutortunnel – wurden rund 1,8 Millionen Euro investiert.

Die **Altstadt** wird in der **Silvesternacht zur Partyzone**. Erstmals zum Jahreswechsel setzen fünf Licht- und Soundtürme die Salzburger Altstadt in Szene und geben ihr ein neues Gesicht. Bilder werden auf historische Gebäude projiziert, gleichzeitig ertönen zeitgenössische Musikkompositionen.

* = Broschüre vergriffen

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
1*	1972	Verbraucherpreisindex – Verbraucherpreise
2*	1973	Gastarbeiter (Kurzinformation)
3	1973	Gemeinderats-, Landtags- und Nationalratswahlen seit 1945
4*	1973	Schüler der Stadt Salzburg nach Herkunftsregion und Schulstandort
5	1975	Beschäftigte – Arbeitslose – Gastarbeiter
6*	1977	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Bodennutzung
7*	1978	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Stadt Salzburg
8*	1978	Einwohner der Stadt Salzburg (Personenstandsaufnahme 1976)
9	1980	Flächendaten, Gastarbeiter, Nichtwähler
10*	1981	Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung '81
11*	1984	Löhne und Preise in der Stadt Salzburg
12*	1985	Wohnbauleistungen in Gemeinden über 10.000 Einwohner
13*	1985	Die Pendler der Stadt Salzburg 1971/81
14*	1985	Berufs- und Bildungsstruktur in den Statistischen Zählsprengeln der Stadt Salzburg
15*	1986	Ausgewählte Strukturdaten für die Statistischen Bezirke der Stadt Salzburg
16*	1986	Die Nationalratswahl vom 23.11.1986
17	1987	Die Gewichtung der Landeshauptstadt Salzburg am Bundesland Salzburg
18*	1987	Die Flächennutzung des Stadtgebietes
19*	1987	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1987
20	1987	Einwohnerentwicklung in den Statistischen Bezirken der Stadt Salzburg
21	1987	Seniorenbefragung der Stadtgemeinde Salzburg
22*	1987	Die Bevölkerung der Stadt Salzburg nach wirtschaftlichen und sozialen Merkmalen
23	1989	Die Landtagswahl vom 12.3.1989
24	1990	Die Nationalratswahl vom 7.10.1990
25*	1991	Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung '91
26	1992	Die Gemeinderatswahl vom 4.10.1992

1/90	1990	Der Fremdenverkehr im Jahre 1989
2/90*	1990	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise
3/90	1990	Sozialwesen
1/91	1991	Der Fremdenverkehr im Jahre 1990
2/91	1991	Sozialwesen
1/92	1992	Der Fremdenverkehr im Jahre 1991
2/92	1992	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '91
3/92*	1992	Sozialwesen
1/93*	1993	Der Fremdenverkehr im Jahre 1992
2/93	1993	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '92
3/93	1993	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1992
4/93*	1993	Sozialwesen
1/94	1994	Der Fremdenverkehr im Jahre 1993
2/94	1994	Die Landtagswahl vom 13.3.1994
3/94	1994	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '93
4/94	1994	Die Nationalratswahl vom 9.10.1994
5/94	1994	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1992/93
6/94	1994	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1993
7/94	1994	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1993
1/95*	1995	Der Fremdenverkehr im Jahre 1994
2/95	1995	Volks-, Häuser- und Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung '91
3/95	1995	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '94
4/95	1995	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1994
5/95	1995	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1994
6/95	1995	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1994
7/95	1995	Die Nationalratswahl vom 17.12.1995
1/96	1996	Der Fremdenverkehr im Jahre 1995
2/96	1996	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1995
3/96	1996	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '95

Nr.	Erscheinungs- jahr	T i t e l
4/96	1996	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1995
5/96	1996	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1994/95
6/96	1996	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1995
1/97	1997	Der Fremdenverkehr im Jahre 1996
2/97	1997	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1996
3/97	1997	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '96
4/97	1997	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1996
5/97	1997	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1996
1/98	1998	Der Fremdenverkehr im Jahre 1997
2/98	1998	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1997
3/98	1998	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '97
4/98	1998	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1997
5/98	1998	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 1996/97
6/98	1998	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1997
1/99*	1999	Der Fremdenverkehr im Jahre 1998
2/99	1999	Die Gemeinderatswahl und die Bürgermeisterdirektwahl vom 7.3.1999
3/99	1999	Die Landtagswahl vom 7.3.1999
4/99	1999	Die Bürgermeisterwahl in der Stadt Salzburg (Stichwahl vom 21.3.1999)
5/99	1999	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1998
6/99	1999	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '98
7/99	1999	Die Europawahl vom 13. Juni 1999
8/99	1999	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1998
9/99	1999	Die Nationalratswahl vom 3. Oktober 1999
10/99	1999	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1998
1/2000	2000	Der Fremdenverkehr im Jahre 1999
2/2000	2000	Gebäude, Wohnungen, Grundstückspreise '99
3/2000	2000	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahre 1999
4/2000	2000	Das Wohlfahrtswesen im Jahre 1999
5/2000	2000	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 1998/99
6/2000	2000	Ausgewählte Wirtschafts- und Finanzdaten für das Jahr 1999
1/2001	2001	Der Fremdenverkehr im Jahr 2000
1/2002	2002	Großzählung 2001
2/2002	2002	Der Tourismus im Jahr 2001
3/2002	2002	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise 2000 und 2001
4/2002	2002	Das Wohlfahrtswesen in den Jahren 2000 und 2001
5/2002	2002	Die Nationalratswahl vom 24. November 2002 in der Stadt Salzburg
6/2002	2002	Statistisches Jahrbuch der Stadt Salzburg 2000/2001
7/2002	2002	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in den Jahren 2000 und 2001
1/2003	2003	Der Tourismus im Jahr 2002
2/2003	2003	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2002
3/2003	2003	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2002
4/2003	2003	Kultur, Unterricht, Bildung und Sport im Jahr 2002
1/2004	2004	Der Tourismus im Jahr 2003
2/2004	2004	Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl vom 7. März 2004 in der Stadt Salzburg
3/2004	2004	Die Landtagswahl vom 7. März 2004 in der Stadt Salzburg
4/2004	2004	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2003
5/2004	2004	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2003
6/2004	2004	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2002/2003
1/2005	2005	Der Tourismus im Jahr 2004
2/2005	2005	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2004
3/2005	2005	Großzählung 2001
4/2005	2005	Das Wohlfahrtswesen im Jahr 2004
1/2006	2006	Der Tourismus im Jahr 2005
2/2006	2006	Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2005
3/2006	2006	Die Nationalratswahl vom 1. Oktober 2006 in der Stadt Salzburg
4/2006	2006	Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2004/2005